

MENNO

informiert

Oktober 2021
Ausgabe Nr. 10



IN DIESER AUSGABE

- Vorstellung Bezirk Loma Plata
- Erziehungsreform in Paraguay
- Theateraufführungen im CCC
- Vorstellung neuer BL
- ... und vieles mehr



**NEUER SILO BEIM
INDUSTRIEWERK**

INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung...5	
Informationen von der CCH Ltda.	
Serie: Bezirksvorstellung Loma Plata-Bezirk..6	
Wirtschaftsforum	9
NACHGEFRAGT	10
Erbschaftsangelegenheiten	11
Industriewerk.....	11
Tour Yamaha.....	12
Betrieb Sistemas	13
Wirtschaft-Financen	14
GEK-Kooperativkursus	15
Ausschreibung	16
Landwirtschaft in der Kolonie Menno	
Informationen SAP.....	18-19
Abteilung Milchproduktion.....	20
Abteilung Fleischproduktion	21
Informationen von der ACCHK	
Geburtstagfeier mit Pionieren.....	25
Neuer BL - Gesundheitswesen	26
Aktionstag: Tag der Frühgeborenen.....	26
Sicherheitswesen	27
Erziehungswesen	29-36
Musikschule CSLP.....	37
Neuer BL - Sozialwesen	37
Serie: Geschehen rund	
um das Sozialamt	38-39
Radio FM Loma Plata.....	39
Landbüro	40
Standesamt - Registro Civil	40
Buchvorstellungen Librería	43-44
Interkoloniale Beiträge	
Kooperativstagung 2021	45
CFHN	46
IfL.....	47
CFP	48
Nachrichten aus der ASCIM	49
IDEAGRO.....	50
Verschiedenes	
Tass Saada	51
Vortragsserie Geschichtsverein.....	52
Buchbesprechung.....	53
NextLevelLeadership	54
Fundación Visión	55
Serie: Weißt du noch, früher?	56
Serie: Mennonitische Nachnamen.....	57
Nachruf.....	58
Standesamt.....	59
Anzeige	59
Durchschnittspreise	4

Umschlaggestaltung:

Tap: Industriewerk - MKT

Contratapa: Vor 100 Jahren

MENNO informiert online:

www.chortitzer.com.py unter Newsletter

20. November 2021: Redaktionsschluss

Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

*Wo Deine Talente und die Bedürfnisse der Welt sich kreuzen,
dort liegt Deine Berufung.*

Aristoteles

Die letzten Tage und Wochen haben für große Teile unserer Zone schon langersehnte, wenn auch noch nur kleinere Regenfälle gebracht. Und auch wenn schon vorher die Chaconatur trotz Dürre den Frühling ankündigte, so kann man jetzt doch besonders deutlich das Aufatmen der Natur und der Menschen wahrnehmen.

Der Monat Oktober war gefüllt mit vielen kulturellen Aktivitäten, unter anderem auch nach einer fast zweijährigen kulturellen Durststrecke endlich wieder größere Veranstaltungen wie Theater, Musical und Konzerte im Kulturzentrum. Dazu lesen Sie mehr in dieser Ausgabe. Der vor uns liegende Monat November ist ein bewegter Monat, besonders im Schulsektor. Das Ende des Schuljahres bringt besonders für die Austretenden der Abschlussklassen große Herausforderungen mit sich, insbesondere für die des 3. Kurses. Auch wenn die Allermeisten sich schon während der letzten Schuljahre Gedanken über ihre Zukunft, auch besonders in Bezug auf Berufswahl gemacht haben, so ist doch der Moment, wo diese Entscheidung nun konkret wird und in die Tat umgesetzt werden will, mit viel Spannung und Ungewissheit, aber auch bestimmter Vorfriede verbunden. Herr Rafael Friesen weist in seiner Besinnung darauf hin, dass es dabei nicht nur darum geht, einen bestimmten Beruf zu wählen, sondern Gottes Plan und Berufung für das persönliche Leben zu entdecken. Dann kann ein Mensch wahres Glück erfahren, auch wenn das nicht heißt, dass immer alles einfach sein wird. Aber, wie Erich Kästner sagt: „Auch aus den Steinen, die Dir in den Weg gelegt werden, kannst Du etwas Schönes bauen.“

Das haben auch unsere Vorfahren vor fast 95 Jahren und in der ganzen Aufbauphase der Kolonie Menno immer wieder getan. An uns wird es liegen, ob wir fähig sein werden, dieses Erbe zu erhalten bzw. weiterzuführen, und die notwendigen und richtigen Veränderungen und Anpassungen vorzunehmen. Dass diese Integration, der Fortschritt und eine nachhaltige Entwicklung sehr intensiv und bewusst angestrebt werden zeigen die Berichte aus der Verwaltung und den verschiedenen Betrieben.

Ich hoffe, jeder findet etwas Interessantes für sich und wünsche viel Spaß beim Lesen!

Lotte Wiens
Redakteurin ■



IMPRESSUM

Herausgeber: Die Zentralverwaltung der Asociación Civil Chortitzer Komitee und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Anschrift: Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985

Chefredakteurin: Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272
mennoinfo@chortitzer.com.py

Layout: Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858
imprenta@friesen.com.py



Wie erkenne ich die Berufung Gottes für mein Leben?

Dies ist eine der wichtigsten Fragen im Leben eines Christen. Sie ist eng mit der Suche nach Lebenssinn und Erfüllung verbunden.

Folgende drei Punkte helfen uns, eine Antwort zu finden.

Leidenschaft: Was liegt mir auf dem Herzen?

Leidenschaft habe ich, wenn mir die Veränderung eines Zustands so wichtig ist, dass ich bereit bin, dafür zu leiden. Leidenschaft geht mit Begeisterung Hand in Hand.

Manchmal hört man Aussagen wie diese: „Ich habe Angst, dass wenn ich Gott das Steuer in meinem Leben übergebe, er mich vielleicht nach Afrika schicken will und ich für den Rest meines Lebens unglücklich sein werde.“ Diese Angst ist unberechtigt. Wenn Gott Menschen beruft, wird er ihnen auch das Anliegen und die Motivation dafür geben. Nichts ist erfüllender als die Berufung Gottes auszuleben.

Mose hatte von jungen Jahren an das Anliegen, das unterdrückte Volk der Israeliten von der Sklaverei in Ägypten zu befreien. Als er sah, wie ein Ägypter einen Israeliten misshandelte, regte ihn das dermaßen auf, dass er den Ägypter erschlug (2. Mose 2:11-12). Auch wenn die Methode und der Zeitpunkt falsch waren, wurde Mose von einem gottgegebenen Anliegen getrieben, welches ihm später das nötige Durchhaltevermögen gab, um seine Berufung als Befreier Israels treu zu erfüllen.

Wofür hast du ein besonderes Anliegen? Welche Ungerechtigkeiten oder mangelhaften Zustände regen dich auf? Was begeistert dich? Die Antworten auf diese Fragen geben einen wichtigen Hinweis, wofür Gott dich brauchen will!

Gaben: Was kann ich besonders gut?

Jeder hat natürliche Fähigkeiten. Außerdem gibt Gott jedem Christen Gaben, um sie zum Wohl anderer einzusetzen (1. Kor. 12:7-11). Wer seine Gaben kennen und einsetzen lernt, lebt seinen Glauben mit Begeisterung. Wie kannst du deine Gaben entdecken?

- Frage einige Freunde, welche Stärken sie in dir sehen.
- Probiere Verschiedenes aus. Wer nur herumsitzt, wird seine Stärken nicht finden.
- Mache einen Gabentest.

Kontext: Wo habe ich meinen größten Einfluss?

Gaben und Leidenschaft identifiziert zu haben reicht allein nicht aus, um die Berufung zu erkennen. Es kann zum Beispiel zwei Personen geben, die beide die Gabe des Lehrens und ein Anliegen für die gesunde Entwicklung von Kindern haben. Der eine ist jedoch im ländlichen und der andere im städtischen Kontext produktiver in seiner Arbeit als Lehrer.

Petrus und Paulus hatten beide die Berufung zu predigen und Gemeinden zu gründen. Jedoch waren die Kontexte, in denen sie arbeiteten, unterschiedlich. Petrus' Schwerpunkt war unter den Juden und Paulus' unter den Heiden (Galater 2:8).

Um den für uns zutreffenden Kontext ausfindig zu machen, können wir Gott um seine Weisung bitten. Er ist mindestens genauso daran interessiert, dass wir den passenden Kontext finden, wie wir selbst.

Wo **Leidenschaft**, **Gaben** und **passender Kontext** bei dir zusammenkommen, hast du ein großes Potenzial.

Wenn du den größten Teil deiner Zeit und Energie innerhalb dieses Dreiecks investierst, wirst du ein Erbe hinterlassen, das noch nach deinem Tod für viele zum Segen werden wird.



WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Werte Mitglieder der
Asociación Civil Chortitzer Komitee
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



Die ersten Regenfälle sind inzwischen bereits eingetroffen, wofür wir sehr dankbar sind; gleichzeitig hoffen wir auf einen niederschlagsreichen Sommer. Die Wasserleitung vom Paraguayfluss ist für die Kooperative und für manche Produzenten in den letzten Wochen schon eine große Hilfe gewesen. Leider kommt es in unregelmäßigen Abständen immer wieder zu Unterbrechungen in der Wasserzufuhr, sodass weitere Verbesserungen an der Leitung gemacht werden sollen, um diese Probleme zu beheben.

Am 2. August 2021 hat sich eine "Asociación de trabajadores rurales en el Chaco Central", ein sogenannter Landarbeiterverband gebildet. Für Montag, den 4. Oktober hatte dieser Verband zu Kundgebungen in Loma Plata eingeladen, unter anderem auch vor den Einrichtungen der Kooperative Chortitzer, um gegen mutmaßliche Verstöße gegen die Rechte von Mitarbeitern seitens der Kooperative zu protestieren. Dabei handelte es sich um einen Fall, der nach allen geltenden Vorschriften des Arbeitsministeriums abgehandelt worden war. Trotz breiter Einladung waren insgesamt nur 7 Personen (davon 2 ehemalige Mitarbeiter von Chortitzer) für diese Kundgebung erschienen, die jedoch in weniger als einer Stunde beendet wurde. Trotzdem gibt dieses Ereignis uns zu denken und ich bin der Überzeugung, dass es nicht schaden kann, unsere Beziehung zu unseren Mitarbeitern einmal genauer zu untersuchen.

Das gilt sowohl für die Kooperative und ACCHK, aber auch für die Mitglieder, die Mitarbeiter beschäftigen. In der Regel ist es so, dass Arbeitnehmer und Arbeitgeber sich gegenseitig brauchen. Deshalb sind eine formelle Anstellung und ein respektvoller gegenseitiger Umgang wichtig für beide Seiten. Zu einem formellen Arbeitsverhältnis gehört die Registrierung des Mitarbeiters beim Arbeitsministerium, ein klarer und schriftlicher Arbeitsvertrag, eine Krankenversicherung für den Mitarbeiter und seine Familie sowie klare (eventuell schriftliche) Arbeitsanweisungen. Auch bezahlte Ferientage gehören nach dem Arbeitsgesetz dazu, die auch dokumentiert werden müssen. Als Arbeitgeber ist es weiter unsere Aufgabe, dass wir uns für das Wohlergehen unserer Arbeiter einsetzen. Das bedeutet, dass unser Umgang mit ihnen und die Bezahlung ihrer Leistung so sind, dass sie sich geachtet und geschätzt fühlen und gerne ihre Arbeit

verrichten. Erstens ist das unsere christliche Pflicht, und zweitens nehmen wir ihnen dadurch die Gelegenheit, sich mit Recht gegen uns zu verbünden, um das einzufordern, was ihnen ihrer Meinung nach zusteht. Dass es nicht trotzdem hin und wieder zu Missverständnissen, Verstimmungen oder gar Kündigungen kommen kann, ist deswegen nicht ausgeschlossen, denn wo Menschen in einer Beziehung zueinander leben, da menschelt es halt auch immer wieder mal. Es ist ja auch nicht gesagt, dass man ein formelles Arbeitsverhältnis nicht auch wieder auflösen kann. Wichtig ist jedoch, dass wir die Rechte der Arbeitnehmer achten und dass wir sie mit Achtung und Würde behandeln. Wenn wir uns zusätzlich dafür einsetzen, dass es ihnen auch in ihrem familiären Umfeld (Wohnung, Bildung usw.) nicht an dem Notwendigsten mangelt, können wir sehr viel zu einem friedlichen Miteinander beitragen. Das Gegenteil wird auf lange Sicht zu sozialen Unruhen und Rassenhass führen. Wir sind gefragt, unseren Teil dazu beizutragen, um den sozialen Frieden im zentralen Chaco auch weiterhin zu fördern. Möge Gott uns dafür die nötige Einsicht und Willenskraft schenken.

Ronald Reimer,
Präsident ■

*Der Mensch hat nichts,
was ihn Gott ähnlicher macht,
als die Güte.*

Gregor von Nazianz

Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2021

	01.-30. Sept.	01.-31. Okt.
Fleisch:		
(ohne IVA)	9.398.- Gs/kg	9.739.- Gs/kg
(mit IVA)	9.868.- Gs/kg	10.226.- Gs/kg
Milch:		
(ohne IVA)	2.065.- Gs/l	2.099.- Gs/l
(mit IVA)	2.168.- Gs/l	2.204.- Gs/l

INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



1. Logo für das 95-jährige

Bestehen der Kolonie Menno

Von der Jubiläumskommission wurde folgendes Logo zum 95-jährigen Jubiläumsjahr entworfen, welches der VR gutgeheißen und angenommen hat.



2. Kandidatenvorschläge für das Direktorium von Tajs S.A.

Der Verwaltungsrat hat Herrn Randy Ross Wiebe für einen weiteren Termin als Kandidat für das Direktorium von Tajs S.A. vorgeschlagen. Als Ersatzkandidat für das Direktorium der Aktiengesellschaft wurde BL Orié Toews empfohlen. Die Wahl des Direktoriums wurde am 01. Oktober auf der ordentlichen Aktionärenversammlung durchgeführt, wo beide vorgeschlagenen Kandidaten gewählt wurden.

3. Ausschüttung des Kapitalgewinns von Tajs S.A.

Der Netto Kapitalgewinn von Tajs S.A. des letzten Wirtschaftsjahres lag bei rund Gs. 4,7 Milliarden. Auf der ordentlichen Aktionärenversammlung wurde bestimmt, 30 % des Resultats in Form verschiedener Fonds anzulegen und die restlichen 70 % zur Hälfte zu kapitalisieren. Über die andere Hälfte konnte jeder Aktionär verfügen, d.h. entweder den entsprechenden Anteil auch zu kapitalisieren oder ihn sich als Dividenden auszahlen zu lassen. Der VR hat bestimmt, den der Cooperativa Chortitzer Ltda. zustehenden Teil ganz zu kapitalisieren.

4. Alternative zur Anlieferung von einzelnen Rindern

Nach Vorschriften von SENACSA ist die Mindestanzahl für die Anlieferung von Schlachtrindern beim Schlachthof auf 15 Kopf festgelegt. Hierfür ist eine Alternative geschaffen worden, um den Produzenten entgegenzukommen. Ab Mitte November können zunächst an 2 Freitagen im Monat einzelne Rinder bei den Korralen der Kooperative abgeliefert werden, die dann am Samstag in Kleingruppen von mindestens 15 Rindern zum Schlachthof transportiert werden, um sie am Montag zu schlachten. Die Rinder jedes Produzenten werden beim Korral mit einer Nummer (carimbo) identifiziert. Beim

Schlachthof gibt es dann eine Abrechnung (liquidación) von dem ganzen "Lote", die zum Viehhandel geschickt wird, wo die Rinder der einzelnen Produzenten dann sortiert und gutgeschrieben werden. Produzenten, die ihre einzelnen Rinder auf diese Weise verkaufen, sollten sich also vorher beim jeweiligen Korral informieren, wann sie ihre Rinder abliefern können. Die Kosten des Transports vom Korral der Kooperative zum Schlachthof werden pro Rind auf die jeweiligen Eigentümer der Rinder verrechnet. Das Ziel hierbei ist, allen Produzenten die Möglichkeit zu geben, ihre Rinder beim Schlachthof schlachten zu lassen, unabhängig von der Anzahl ihrer Rinder.

5. Zweckbestimmung der Ländereien La Gloria und Santa Fe

Nach eingehender Analyse hat der Verwaltungsrat entschieden, die im Jahr 2020 und 2021 gekauften Ländereien *La Gloria* und *Santa Fe* als eine kooperativs-eigene Viehwirtschaft unter der Verwaltung des Viehhandels zu führen. Das Ziel ist, auf dem größeren Landstück *La Gloria* Jungrinder bis zu einem Gewicht von etwa 360 kg zu weiden, um sie anschließend im Feedlot System zu mästen. Das Futter dafür soll auf dem Landstück *Santa Fe* angebaut werden, das über die hierfür passenden Bodenverhältnisse verfügt.

6. Umgehungsstraße in Paratodo

Angesichts der Notwendigkeit, den Schwerverkehr um das Zentrum von Paratodo umzuleiten, hat der Verwaltungsrat bestimmt, eine Umgehungsstraße für Hochstadt zu bauen. Diese soll an der Ostseite des Landstücks, welches dem Viehhandel gehört, auf einer Breite von 35 Metern nach Süden führen, und zwar 3,6 km, und von da links direkt bis zur Abzweigung nach Cabeza Tigre (etwa 2,7 km). Die Öffnung des entsprechenden Landstreifens und Vorbereitung des zukünftigen Weges soll noch in diesem Jahr gemacht werden, die Aufarbeitung soll jedoch im Kostenvoranschlag für 2022 vorgesehen und durchgeführt werden.

7. Spezielle Bevollmächtigung

Der Verwaltungsrat hat den Betriebsleiter des Gesundheitswesens, Herrn Leander Dueck, eine

spezielle Bevollmächtigung erteilt, um in Vertretung der ACCHK verschiedene Dokumente zu unterschreiben, die zum geregelten Arbeitsablauf des Hospitals nötig sind.

8. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Oktober 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Anna Fehr Martens, Carlos Manuel Rodríguez Siemens, Ronald Wiebe Kehler, Verena Wiebe de Wiebe, Saily Janina Freire Vera, Vivian Ashley Kehler, Jesibel Carolina Goertzen Giesbrecht, Kirsten Andrea Neufeld Harder, Daisy Delia Dueck Wall, Isaias Jan Klassen Wiebe, Delia Noreen Giesbrecht Ginter, Gabriel Sebastian Wall Funk, Oliver Kehler Enns, Claudia Mabela Guenther Sawatzky und Tabea Gianna Kehler Ratzlaff.

9. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Oktober 2021 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Agatha Wiebe de Peters, Johan Schroeder Hoepfner, Gertruda Funk de Krahn, Helena Bergen de Klippenstein.

Abgemeldet: Stefan Harder Neufeld, Nettie Harder de Heiderich.

10. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im Oktober 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Jesibel Carolina Goertzen Giesbrecht, Kirsten Andrea Neufeld Harder, Delia Dueck Wall, Isaias Jan Klassen Wiebe, Delia Noreen Giesbrecht Ginter, Gabriel Sebastian Wall Funk, Oliver Kehler Enns, Claudia Mabela Guenther Sawatzky, Tabea Gianna Kehler Ratzlaff, Susanna Bergen Vda. de Hiebert, Maria Doerksen de Harder, Margaretha Ginter de Braun, Anna Fehr Martens, Carlos Manuel Rodríguez Siemens, Verena Wiebe de Wiebe, Saily Janina Freire Vera und Vivian Ashley Kehler.

11. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Abraham Harder Giesbrecht, Andreas Hiebert Giesbrecht, Helena Reimer Vda. de Toews und Johan Schroeder Hoepfner.

Wilfried Klassen
Generalsekretär



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Serie Bezirksvorstellungen Loma Plata -Bezirk – Ronald Reimer

1. Herr Reimer, stellen Sie sich den Lesern von MI einmal vor!

Mein Name ist Ronald Reimer Funk und ich bin verheiratet mit Viola Jolanda Wiebe. Wir haben drei erwachsene Söhne und eine Schwiegertochter, die zurzeit alle im Studium in Asunción sind.

Obwohl ich in den letzten 16 Jahren für Chacomer gearbeitet habe, bin ich doch auch immer wieder in verschiedenen Bereichen für die CCH Ltda. und die ACCHK tätig gewesen. Unter anderem war ich Angestellter beim Transport Chortitzer und auch ich viele Jahre Leiter von

FrigoChorti, als dieser in der Aufbauphase war. Auch war ich als Bezirksleiter im Schulsektor und als Finanzberater für hilfsbedürftige Mitglieder von Chortitzer tätig. Seit März dieses Jahres bin ich nun Vertreter im Verwaltungsrat für den Loma Plata Bezirk.

2. Beschreiben Sie grob die Grenzen Ihres Bezirkes! (siehe Karte)

Östlich bildet die Bergfeld Straße die Grenze des Bezirkes, im Süden die Calle Última, westlich ist es die "Westgrenze", die zwischen Loma Plata und Blumengart liegt und im

Norden grenzt die Nordgrenze den Bezirk ab.

Loma Plata Bezirk



3. Wie viele Hektar Land umfasst der Loma Plata-Bezirk?

Der Loma Plata Bezirk umfasst 2.516 ha Land.

4. Wie viele davon gehören zum "casco urbano" der Munizipalität?

Zum Stadtkern (casco urbano) gehören 1.034 Hektar.

5. Wie viele Km Weg gibt es in Loma Plata?

Zum Bezirk gehören 109 km Erdwege und 5,4 km Asphalt Wege.

6. Wie viele Kilometer zementierter Bürgersteige gibt es im Loma Plata-Bezirk?

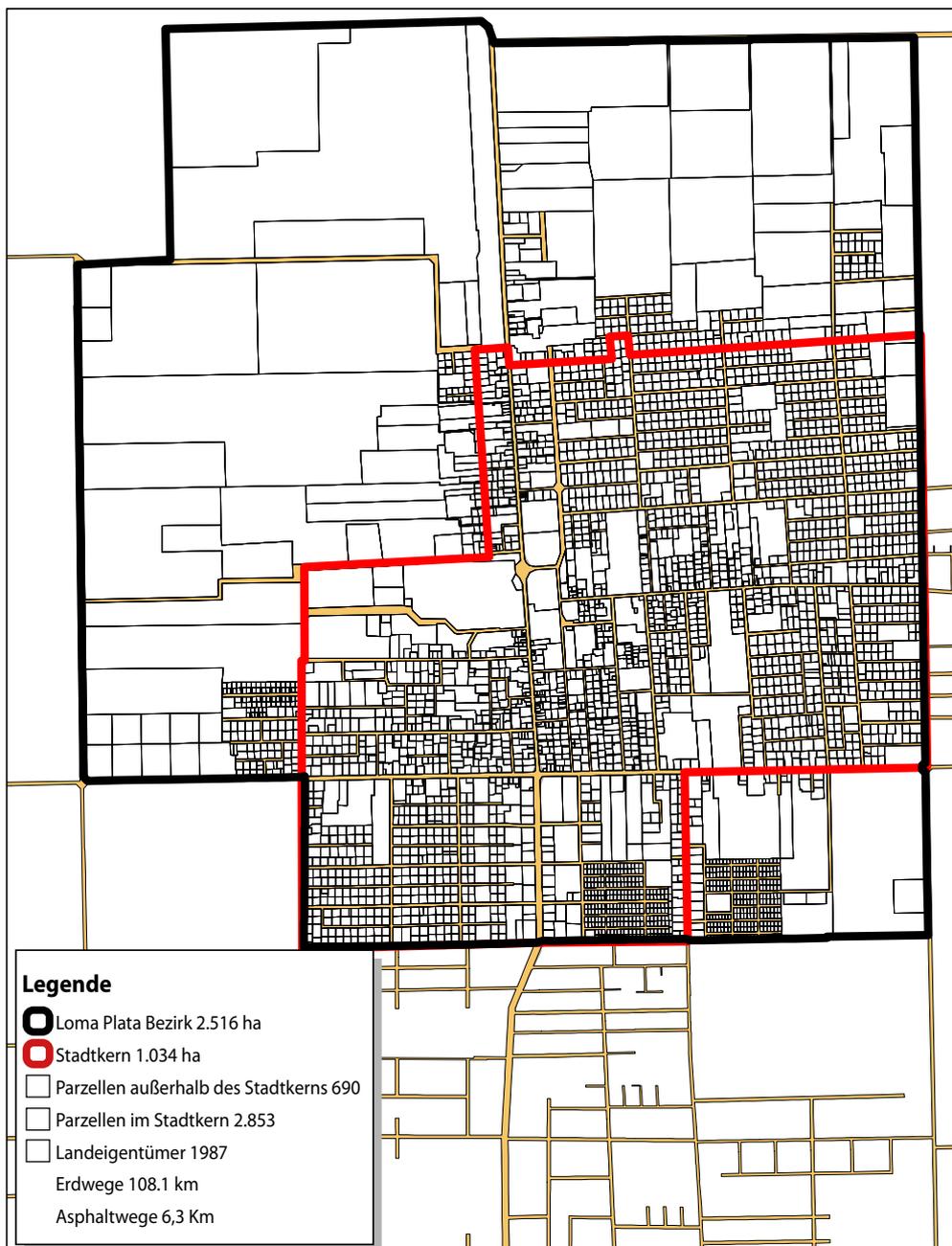
Bis 2021 gab es in Loma Plata rund 13,8 km Bürgersteige. Ziel ist es, in einem 3 Jahresprojekt auf ca. 33,5 km zu kommen. Dabei werden in einer ersten Etappe rund 6,9 km zementiert. Diese Phase ist schon angelaufen und konzentriert sich insbesondere auf die Umgebung der Schulen in Loma Plata. In einer zweiten und dritten Etappe will man dann versuchen dem gesteckten Ziel möglichst nahe zu kommen.

7. Wie viele Wohnstellen/Landparzellen sind im Bezirk?

Zum Loma Plata Bezirk gehören insgesamt 3.543 Grundstücke bzw. Landparzellen, von denen 2.853 innerhalb des Stadtkerns (casco urbano) liegen und 690 außerhalb.

8. Wie viele Mitglieder von Chortitzer gehören zum Loma Plata-Bezirk?

Wichtig ist zu bemerken, dass zum Loma Plata Bezirk auch alle Mitglieder zählen, die in Asunción und Umgebung und Ostparaguay wohnen, sowie auch passive Mitglieder, die im Ausland leben. Auch das Dorf *Dos Fronteras* bei Carmelo Peralta gehört verwaltungsmäßig zu diesem Bezirk. Auch leben in Loma Plata sehr viele Personen, die



nicht Mitglieder von Chortitzer sind, über die es aber leider keine genauen Statistiken gibt.

Zum Loma Plata Bezirk zählen insgesamt 4.304 Personen, von denen 3.289 registrierte Mitglieder sind, und 1.015 Kinder. Davon sind 3.399 wohnhaft in Loma Plata, 476 leben in Asunción bzw. Ostparaguay und 429 sind Mitglieder, die im Ausland leben.

Die Aufteilung nach Alter sieht folgendermaßen aus:

Alter	Anzahl der Personen
0 - 4	242
5 - 12	442

13 - 18	328
19 - 25	487
26 - 35	683
36 - 45	489
46 - 55	608
56 - 65	405
66 - 75	300
76 - 85	263
86 und älter	57

Die 10 häufigsten Familiennamen sind in folgender Tabelle ersichtlich:

Wiebe	281 Personen
Hiebert	277 Personen
Sawatzky	242 Personen
Harder	229 Personen
Giesbrecht	211 Personen
Kehler	200 Personen
Toews	199 Personen
Dueck	173 Personen
Doerksen	169 Personen
Funk	143 Personen

9. Welches sind die wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten der Bewohner dieses Bezirkes?

Da sich in Loma Plata als Zentrum der Kolonie Menno die meisten Fabriken der CCH Ltda., die größten Betriebe der ACCHK und der ganze Verwaltungsbetrieb befinden, ist ein sehr großer Teil der Mitglieder von Chortitzer aus dem Loma Plata Bezirk Angestellte bzw. Arbeitnehmer, entweder in den Fabriken oder den vielen Betrieben der CCH Ltda. oder der ACCHK, oder auch in Privatfirmen. Es gibt aber auch sehr viele Unternehmer, die z.B. Geschäfte, Werkstätten (talleres), Möbelwerkstätten (mueblerías) usw. führen und somit Arbeitgeber auch für viele Nicht-Mitglieder sind. Auch sind in Loma Plata viele Viehzüchter ansässig, die viel auf ihrem Viehzuchtbetrieb wohnen, aber auch ein Haus in Loma Plata haben. Auch der größte Teil der pensionierten bzw. älteren Leute der Kolonie Menno lebt in Loma Plata, da hier auch das größte Altenviertel und das größte Alten- und Pflegeheim sind.

10. Welche gemeinschaftlichen Einrichtungen (ACCHK und CCH, aber auch andere, private Einrichtungen, wenn sie eine wichtige Rolle spielen) gibt es in diesem Bezirk?

Loma Plata ist das Zentrum der Kolonie Menno. Daher befindet sich hier auch der ganze Bereich der Zentralverwaltung. Auch die Verwaltungen und die Infrastruktur aller Betriebe der CCH Ltda. und der ACCHK befinden sich im Loma Plata Bezirk, auch wenn es Zweigstellen davon in anderen Bezirken gibt.

Da auch die Vertretung in Asunción zum Loma Plata Bezirk gehört, fallen auch die gesamte Vermarktung unserer Produkte, sowie Import und Export derselben verwaltungsmäßig in diesen Bezirk.

In Loma Plata befinden sich weiter auch die verschiedenen

Regierungsinstitutionen, wie z.B. die Munizipalität, SET, SENACSA usw.

Auch verschiedene Banken und Vertretungen nationaler und internationaler Firmen sind hier ansässig.

Weiter ist zu erwähnen, dass sich in Loma Plata 3 Primarschulen, die Beschützende Werkstatt, das Colegio Loma Plata, das Kulturzentrum, das Alten- und Pflegeheim sowie auch mehrere Wohnheime des Sozialwesens der ACCHK befinden.

Erwähnenswert ist auch der MSV. Auch befinden sich im Loma Plata Bezirk wohl die größten Geschäfte und Firmen privater Unternehmer von Mitgliedern von Chortitzer.

11. Beschreiben Sie doch noch spezielle, dem Bezirk eigene Herausforderungen!

Eine der wohl größten Herausforderungen in Loma Plata als Stadt ist wohl das interethnische und plurikulturelle Zusammenleben. Das wird auch in Zukunft viel Planung und Toleranz erfordern.

Ein weiteres Problem ist auch die "unkontrollierte" Zuwanderung. Es kommen immer mehr Leute her auf der Suche nach Arbeit und einem würdigen Lebensunterhalt, aber es gibt keine Kontrolle und keine genauen Daten bzw. Statistiken darüber. Dieses bringt auch Probleme in der Wohnungsfrage mit sich. Dadurch entsteht ein anderes Problem, nämlich das der "prestanombres". Viele Mitglieder kaufen oft ein Grundstück auf ihrem Namen und verschaffen damit auch manchem eine Wohnmöglichkeit. Leider ist es aber auch oft so, dass dann auf einem Grundstück viele Familien wohnen, die Nicht-Mitglieder von Chortitzer sind, und somit auch keine finanziellen Beiträge für die CCH Ltda. oder die ACCHK zahlen. Eine immer kleinere Gruppe von Mitgliedern trägt daher die finanzielle Last innerhalb des Stadtkerns (casco urbano). Weitere Herausforderungen sind auch die Zusammenarbeit mit Regierungsinstitutionen vor Ort, die wachsende Arbeitslosigkeit der Indigenen und die allgemeine Sicherheit in Loma Plata.

Da Loma Plata und Umgebung ständig am Wachsen sind, gefährden der zunehmende Verkehr und der dadurch immer mehr aufgewirbelte Staub sowohl die Gesundheit als auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Ronald Reimer Funk
Verwaltungsratsmitglied
Loma Plata - Bezirk

*Gott gab mir Talent,
an mir ist es,
nach Vollkommenheit
zu streben.*

Michelangelo

Chortitzer organisiert Wirtschaftsforum

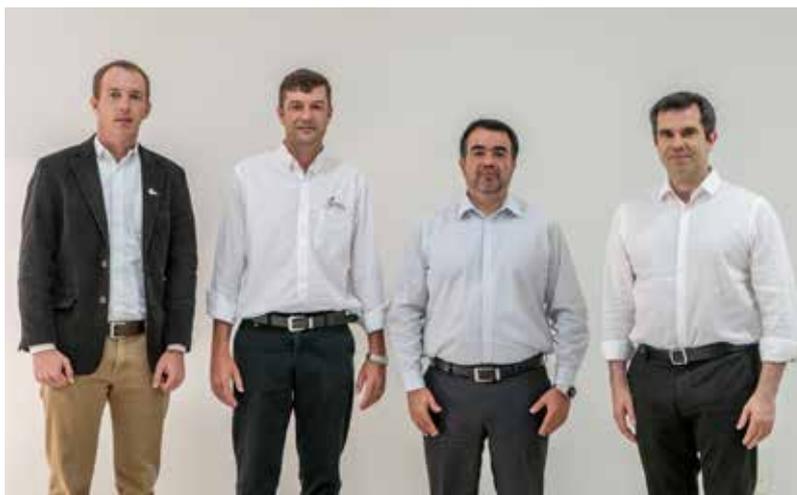


Am Freitag, den 22. Oktober ab 18:00 Uhr fand im Auditorium des CFP ein Wirtschaftsforum statt, organisiert von der Verwaltung und der Geschäftsführung der CCH Ltda. Die eingeladenen Referenten waren der Finanzminister, Econ. Oscar Llamosas und der Präsident der Zentralbank Paraguays, Lic. José Cantero, die beide eine zentrale Figur in der paraguayischen Wirtschaft spielen.

Zugegen waren Vertreter aus der Verwaltung und den Betrieben der CCH Ltda. und der ACCHK, aber auch aus den Verwaltungen der Nachbarkolonien, Vertreter lokaler Stiftungen und Repräsentanten aus dem Privatsektor. Auch bedeutende Vertreter lokaler und nationaler Regierungsinstitutionen waren anwesend.

In seinen Begrüßungsworten hob der Oberschulze, Herr Ronald Reimer Hiebert, den Wert solch einer Veranstaltung hervor, bei der sich Personen versammeln, die von ihrer Position her eine große Verantwortung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und des Landes tragen. Dabei soll immer eine nachhaltige Entwicklung angestrebt werden, die den Schutz der Personen und der Umwelt im Auge behält, aber auch Formalisierung, Integration und das Allgemeinwohl. Daher ist es äußerst wichtig, sich immer wieder die Zeit zu nehmen um zu reflektieren, auszuwerten, zu analysieren, und zu überlegen, wie das Panorama in 5 bis 10 Jahren aussehen könnte bzw. sollte.

Anschließend erläuterte der Präsident der paraguayischen Zentralbank (BCP), Lic. José Cantero, die wirtschaftliche Situation Paraguays der letzten zwei Jahre, insbesondere seit Beginn der COVID-19 Pandemie. Dabei stellte er Paraguay als eine kleine, aber gut organisierte Firma (empresa) vor, die vor Beginn der Pandemie wirtschaftlich gesund war und auf stabilen Beinen stand. Dadurch und durch rasche und effektive Maßnahmen der Regierung war der Impact der weltweiten, durch die Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise nicht so gravierend wie in anderen Ländern der Region oder auch der Welt. Dazu beigetragen hat natürlich auch, dass die Wirtschaft Paraguays hauptsäch-



Geschäftsführer der CCH Ltda. Florian Reimer, Präsident Ronald Reimer, Wirtschaftsminister Oscar Llamosas und Präsident der Zentralbank José Cantero

lich auf der ländlichen Produktion baut, die keimhaft zum Stillstand gekommen ist. Niedrige Kreditzinssätze kamen in der kritischen Zeit des Wiederaufbaus vielen Familien zugute. Auch wenn es noch etliche Bereiche der Wirtschaft gibt, die sich nur langsam erholen, verzeichnet Paraguay in den letzten 7 Monaten ein konstantes Wirtschaftswachstum. Diversifizierung in der Wirtschaft, institutionelle Reformen in vielen Bereichen und ein immer "grünere" Wirtschafts- und Tourismuspolitik müssen weiter unbedingt angestrebt werden.

Der Finanzminister, Econ. Oscar Llamosas zeigte sich äußerst beeindruckt von dem, was er hier vor Ort vorgefunden hatte. Es war sein erster Besuch in der Region und er bedankte sich herzlich für die Einladung seitens des Präsidenten, Herrn Reimer.

Auch er stellte Paraguay als eine ökonomische und politische Oase in der Region dar, die das Vertrauen im internationalen Markt genießt und trotz der Krise für ausländische Investoren weiter interessant ist. Die verschiedenen Hilfsprojekte der Regierung in der Zeit der Pandemie und wesentlich geringere Steuereinnahmen haben natürlich den Staatshaushalt stark belastet, aber diese Situation ist dabei, sich langsam zu normalisieren und zu erholen. Man rechnet damit, das Haushaltsdefizit bis zum Jahr 2024 ausgleichen zu können.

Auch er wies auf dringend erforderliche Reformen im Land hin und betonte vor allem die Wichtigkeit der öffentlich-privaten Allianz, um die wirtschaftliche Entwicklung in allen Regionen des Landes voranzutreiben.

Nach den genannten zwei Vorträgen gab es noch eine rege Diskussionsrunde, die beim abschließenden Abendessen in kleineren Gruppen weitergeführt wurde.

Lotte Wiens,
Redaktion ■



BETRIEB SAP

► 1. Abteilungen unter SAP und ihre Angestellten:

- Administration und Buchführung: 11
- Informatik: 2
- Agrarökonomie: 3
- Tiergesundheit: 10
- Fleischproduktion: 5
- Milchproduktion: 9
- Pflanzenbau: 6
- Nachhaltige Entwicklung: 1
- Hof- und Putzpersonal beim SAP: 5
- Versuchsstation Isla Poí: 14
- Proyecto Engorde Calé: 3
- Centro de Cría de Terneros
- TAMYCA Laguna Capitán (Zentrum, Río Verde, Campo María): 37

► 2. Anzahl der Angestellten:

Mitglieder: 46
Nicht Mitglieder: 60

Total: 106

Männlich: 87
Weiblich: 19

► 3. Zahl der Betriebswagen:

Total: 41

► 4. Durchschnittskilometerzahl pro Monat der ersten 9 Monate von 2021: **13.676 km**

► 5. Kilometerstand ältestes Fahrzeug: 155.033 km

► 6. Höchster Kilometerstand Fahrzeug: 296.894 km

► 7. Kilometerstand neuestes Fahrzeug: 400 km

► 8. Zahl der Noteinsätze im Viehzuchtbereich

(Januar – September 2021)

- SAP Loma Plata 1.582
- SAP Lolita 463
- SAP Paratodo 313

► 9. Vom SAP organisierte Events in diesem Jahr

1. Producción Vegetal: 9
2. Producción de Leche: 7
3. Producción de Carne: 2
4. TAMYCA Laguna Capitán: 8 Versteigerungen

Erbschaftsangelegenheiten

Meldung von Sterbefällen von Mitgliedern und Rechtshilfe bei Erbschaften

1. Anlaufstelle für Angehörige von Verstorbenen:

Es wurde ein Büro eröffnet als Anlaufstelle, um Todesfälle zu melden (hierzu bedarf es der Sterbeurkunde) und um die Abrechnung von Gut- und Schuldhaben der Verstorbenen in der ACCHK und CCH Ltda. zu erstellen. Ebenso werden hier Fragen zur Weiterführung oder Kündigung von Dienstleistungen, die auf Namen des Verstorbenen liefen, aufgenommen. An dieser Stelle kann man auch mehr Informationen in Bezug auf ein Inventar oder Erbschaftsprozesse erhalten. Dieses Büro befindet sich im Betrieb Buchführung und ist unter der Handynummer **0984-712-077** zu erreichen.

2. Interne Regelungen im Todesfall eines Mitglieds:

Die Kontos werden je nach Situation des Mitglieds gesperrt

oder dürfen weiter gebraucht werden. Hier beachtet man den zivilen Stand und auch den bisherigen Gebrauch des Kontos. Das Sozialkapital wird weiterhin nur mit der sogenannten Verleihungsurkunde (Certificado de Adjudicación) ausgezahlt.

3. Rechtshilfe im Fall von Erbschaften:

Die Kooperative bietet jetzt auch Rechtshilfe an, wenn es um Erbschaften geht. Die Bedingungen, um von dieser Dienstleistung Gebrauch zu machen, wären dass mindestens eines der Erben Mitglied ist und dass die Familie oder Erbberechtigten sich einig sind.

Eliane Giesbrecht de Bartel
Rechtsanwältin ■

Industriewerk Loma Plata Körnerannahme



Die Körnerproduktion ist ein Sektor in der Landwirtschaft in Menno, der in den letzten Jahren ein großes Wachstum verzeichnet. Angepflanzt werden vor allem Sorghum, Mais, Sojabohnen, Weizen, Saflor, usw. Zum einen ist die Anbaufläche gewachsen, und zum anderen aber auch die Erntekapazität der Produzenten. Dieses bedeutet, dass die Ernteperioden sich immer mehr zusammenziehen und die ganze Ernte in einem kürzeren Zeitraum angenommen, gesäubert, getrocknet und gelagert werden muss. In dieser Abteilung werden die Körner aufgekauft, die unsere Kraftfutterfabrik für ihre Produktion braucht; das sind aktuell rund 35.000 Tonnen im Jahr.

Zudem werden auch Sojabohnen und Weizen angenommen, gesäubert, getrocknet und etwas zwischengelagert, bis diese zu den Industrien vermarktet werden. Insgesamt waren das in diesem Jahr rund 20.000 Tonnen. Da wir aber nur eine Ernteperiode von unseren Hauptrohmaterialien wie Sorghum und Mais für unsere Kraftfutterproduktion haben, müssen wir diese während der Ernteperiode für ein ganzes Jahr aufkaufen und lagern können. Um dieses machen zu können, wurden bei der Körnerannahme in den letzten Jahren große Investitionen gemacht. Zum einen wurde im Jahr 2018 eine neue Körnerannahmestelle gebaut mit einer größeren Säuberungs- und Trocknungsanlage, mit zwei neuen Silos von

je 3.900 Tonnen Lagerkapazität.

Im letzten Jahr wurden drei Annahmesilos von je 735 Tonnen Lagerkapazität aufgebaut, um die Annahmekapazität etwas zu optimieren.

In diesem Jahr wurde ein weiterer Teil von unserem Masterplan gebaut, und zwar ein Silo mit einer Lagerkapazität von 14.500 Tonnen. Mit dieser Investition kommen wir auf eine Lagerkapazität von rund 36.000 Tonnen, die Annahmesilos miteingeschlossen.

BL
Oliver Wiebe ■



Tour Yamaha 2021



Die Motorrad Tour "Tour Yamaha 2021" wurde von der Handelsabteilung der Cooperative Chortitzer, mit der finanziellen Unterstützung von Chacomer-Yamaha, organisiert. In diesem Jahr brachte sie die Teilnehmer zur Embocadura Pilcomayo, der Ort, wo der Pilcomayo Fluss sich teilt und in den argentinischen und paraguayischen Chaco fließt.

Am ersten Tag legte man eine Strecke von 275 km zurück. Diese Strecke ging von ECOP Bioceánica über Neuland, Schoenhorst, desvío Demattei, Destacamento Militar Joel Estigarríbia und über Cruce La Pava. Angekommen und nach einem guten Mittagessen war wieder genügend Energie da, um die neue Embocadura zu besuchen. Der Fluss ist in dieser Jahreszeit so niedrig, dass man große Teile des Flussbettes mit Motorrädern befahren kann. Übernachtet hat man beim "Campamento Embocadura de la Comisión Pilcomayo", welches ein logistischer Stützpunkt vom MOPC ist, um die Säuberungsarbeiten in der Zone der Embocadura zu verrichten. Dort hatte man genügend Platz, um unter Tinglados zu zelten.

Am zweiten Tag hat uns Marcus Nordbrecht von der "Comisión Pilcomayo", eine Abteilung des MOPC, einen kurzen Vortrag zum Pilcomayo gebracht und Erklärungen gegeben über die Arbeiten, die sie dort verrichten.



Danach sind wir die Umgebung der Embocadura abgefahren, wo er uns die alte Embocadura und einige andere interessante Orte gezeigt hat. Ganz interessant für uns alle war, dass rund 16 % von dem Hochwasser, das einmal im Jahr in Paraguay reinkommt, Sand und Erde ist, welches ausreichen würde, um 10.000 Hektar mit 1,5 bis 2 Meter Sand aufzuschütten. Wenn keine Säuberungsarbeiten auf der paraguayischen Seite gemacht werden würden, würde das Wasser alles nach Argentinien fließen, weil das Gebiet ein leichtes Gefälle zur argentinischen Seite hin hat.

An den Abenden wurde mit interessanten Wettspielen für Unterhaltung gesorgt. Am Sonntagmorgen, nach einem erfrischenden Regen, der in der Nacht gefallen war, wurde alles gepackt, um frühzeitig den Weg zurück nach Loma Plata anzutreten. Die ganze Strecke hatte es geregnet und das sorgte für Abwechslung bei den Teilnehmern.

Für die Rückfahrt hatte man eine andere Strecke gewählt, wo man dann folgende Stellen besuchte: Pelicano, ein Stützpunkt vom MOPC, und den Militärflughafen Prats Gill. Wir sind Gott dankbar für die Bewahrung.

Eliot Giesbrecht
Abteilungsleiter ECOP ■

BETRIEB SYSTEMAS

Vom Betrieb "Sistemas" (Informatikabteilung) bringen wir Beiträge für *MENNO informiert*, die sich um Computer, Internet, Soziale Medien, Daten und Sicherheit in der Welt der Informations Technologie handeln.

Informatik & Industrie: Industrie 4.0

Informatiker und Ingenieure treiben Seite an Seite die Digitalisierung der Unternehmen voran, und das gilt auch bei den Industrien.

Bei der Entwicklung der Industrie spricht man von Revolutionen.

Die erste Revolution ging von Großbritannien in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts aus. Menschliche Handarbeit wurde durch Maschinen ersetzt. Durch die Mechanisierung, angetrieben durch Anwendung von Wasser- und Dampfkraft, konnte die Produktion beschleunigt werden, z.B. bei der Textil- und Metallindustrie.

Die zweite Revolution (1900-1970) war gekennzeichnet durch Massenproduktion in Fabriken. Die Elektrizität machte es möglich, neue Techniken anzuwenden, z.B. Produktion von Autos auf Fließbändern.

Die dritte Revolution (1970 bis heute), auch digitale Revolution genannt, kam mit dem Einsatz von Elektronik und IT zur Automatisierung der Produktion. Der Einsatz von PLC's, Computerprogrammen und Robotern kam hier zum Zuge.

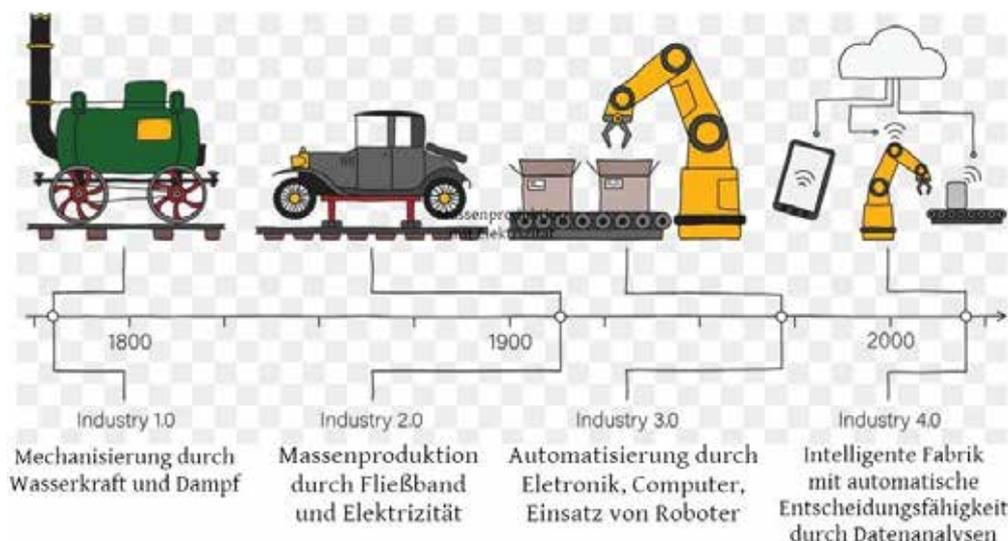
Bei der vierten Revolution spricht man von Industrie 4.0. Der Ausdruck "4.0" kommt von der bei Software-Produkten übliche Versionsnummerierung. Bei tiefgreifenden Änderungen einer Software spricht man von einer neuen Version, wobei die erste Ziffer der Versionsnummer um Eins erhöht und gleichzeitig die zweite Ziffer auf Null zurückgesetzt wird.

Als Industrie 4.0 bezeichnet man die intelligente Vernetzung von Maschinen und Abläufen in der Industrie mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologie. Für Industrie 4.0 ist nicht

der Computer die zentrale Technologie, sondern das Internet. Mit der weltweiten Vernetzung über Unternehmens- oder Ländergrenzen hinweg gewinnt die Digitalisierung der Produktion eine neue Qualität: Das Internet der Dinge, Maschine-zu-Maschine-Kommunikation und Produktionsstätten, die immer intelligenter werden. Anhand von gesammelten Daten machen Maschinen selbstständige Entscheidungen WAS, WIE und WIEVIEL produziert wird. Dadurch lassen sich Produktionskosten verringern, Fertigungszeiten reduzieren und die Prozesse von Bestellung bis Auslieferung werden durch die Automatisierung transparenter.

Industrie 4.0 umzusetzen ist ein komplexes Vorhaben: Je mehr Abläufe die Wirtschaft digitalisiert und vernetzt, desto mehr Schnittstellen entstehen zwischen verschiedenen Akteuren. Einheitliche Normen und Standards für unterschiedliche Industriesektoren, IT-Sicherheit und Datenschutz spielen dabei eine ebenso zentrale Rolle wie der gesetzliche Rahmen, die Veränderung der Bildung und Arbeit, die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, sowie die notwendige Forschung.

Die Industrien der Kooperative Chortitzer haben mit



der ersten Revolution begonnen. In den ersten Jahren wurde beim Industrierwerk ein Sägewerk mit Dampf betrieben. Die zweite Revolution trat ungefähr in den fünfziger Jahren ein, als man Stromaggregate einsetzte, womit man Elektrizität erzeugte um damit die Fabriken wie Baumwollentkernung, Ölpresse, Käsefabrik u.a.m. anzutreiben. Die dritte Revolution kam dann mit der H-Milchanlage Anfangs 80 Jahre rein, wo schon Elektronik und programmierte Schnittstellen (PLC) eingebaut waren. Durch den Einbau von modernen Maschinen wie z.B. die bei der Milchpulverfabrik, Futterfabrik oder beim Schlachthof kommen immer mehr Software gesteuerte Prozesse zum Einsatz. Die eingebauten Schnittstellen und elektronischen Komponente liefern Daten zum Ablauf der Produktion und dem Zustand eines Produkts. Diese werden zusammengeführt und ausgewertet. Sie liefern auch Informationen über Belastung der Maschinen, melden wenn Probleme auftauchen oder wann es

Zeit ist, Wartungen zu machen usw.

Der Betrieb Sistemas hat eine Abteilung, die sich mit der Integration von Informatik und Industrie beschäftigt. Bisher noch mit der dritten Revolution, d.h. die in den modernen Fabriken eingebauten Komponente (PLC) mit dem Computersystem verbinden und Daten der Maschinen lesen und auch direkt im System zu übernehmen und zu verarbeiten. Ebenso können auch Steuerungen bestimmter Maschinen vom Computer oder Telefon aus gemacht werden. Beispiele sind die Waage beim Industrierwerk, wo Ackerprodukte gewogen und Zahlungen verrechnet werden, intelligente Dosierung bei der Mischfutterfabrik, papierlose Milchannahme vom Bauern bis zur Fabrik oder Überwachung/Fernsteuerung der Stromverteilung. Um kompetitiv zu bleiben, muss man auf Industrie 4.0 zielen.

Edgar Funk
Dpto. Sistemas ■



WIRTSCHAFT-FINANZEN

Inflation und Haushaltsdefizit - Ein Blick in die Zukunft

Ob man Wirtschaftsnachrichten liest oder nicht, gemerkt hat bestimmt schon jeder, dass die Preise der Wirtschaft in diesem Jahr schneller steigen als wir es in den letzten Jahren gewohnt waren. Der Inflations-Bericht vom September, hergestellt von der paraguayischen Zentralbank, zeigt für die letzten 12 Monate eine Inflation von 6,4 % an (Índice de Precios al Consumidor). Die Preise von Geflügelfleisch stiegen in den letzten 12 Monaten 33 % an, Rindfleisch 26 % und Nahrungsmittelpreise (Obst und Gemüse ausgeschlossen) stiegen um 15 %. Für den Produktions-Sektor lag die zwischenjährige Inflation im September bei 10,2 % (Índice de Precios al Productor). Die Inflation der nationalen Produkte lag besonders hoch, und zwar bei 14,6 % (Índice de Precios al Productor – Productos Nacionales).

Nicht nur Paraguay, sondern praktisch die ganze Welt wird von Inflation geplagt. Erdöl ist fast 80 % teurer als vor einem Jahr. Erdgas ist in Europa fast 400 % angestiegen im Vergleich zu Beginn dieses Jahres. Die Inflation im Energie-Sektor Europas lag im September bei 17,4 % im Vergleich zum Vorjahr. In den USA lag die zwischenjährige Inflation im September bei 5,4 %, so hoch wie schon seit 13 Jahren nicht mehr. Einen Container über den Ozean zu schicken kostet heute mehr als viermal so viel wie vor einem Jahr.

Inmitten dieser verschiedenen Krisen, die wir im Ausland sehen und die zwar einen großen Einfluss auf unsere Wirtschaft haben, sollten wir die lokale Situation nicht

aus den Augen verlieren. Es wird zu dieser Jahreszeit der "Presupuesto General de la Nación" (Haushaltsplan) für das kommende Jahr definiert. In diesem Kostenvorschlag wird im Moment ein Defizit von umgerechnet 1.224 Millionen USD vorgesehen, welcher 3 % des BIP (Bruttoinlandprodukt) ausmachen würde. Eine sehr schlechte Nachricht für die paraguayische Wirtschaft.

Wenn der Staat mehr Geld verbraucht als er einnehmen kann, muss er dieses Defizit irgendwie decken. Er kann sich also auf dem Markt Geld leihen, oder sich das Geld sozusagen selber ausleihen (Geld drucken). Wenn er mehr Staatsschulden aufnimmt, bedeutet das für den Bürger eine Zukunft mit höheren Steuern, um diese Schulden und deren Zinsen zu bezahlen. Wenn der Staat jedoch sein eigenes Geld aus dem Nichts erschaffen würde, entstünde dadurch mehr Inflation, da das Geld, das schon im Umlauf ist, dadurch an Wert verlieren würde.

Angenommen, wir müssten das Haushaltsdefizit von 3 % des BIP im nächsten Jahr mit zusätzlichen Steuern decken. Zu den 3.931 Millionen USD, die im nächsten Jahr voraussichtlich an Steuern einzukassieren wären (Zeile c der Tabelle) müsste man die 1.224 Millionen USD des Defizits hinzufügen (Zeile d der Tabelle). Das wären dann 31 % mehr Steuern als vorgesehen. Da fragt sich bestimmt schon jemand, wie es denn so in den letzten Jahren ausgesehen hat mit dem Staatshaushaltsresultat. Dieses Resultat ist schon zehn Jahre lang negativ, also im Defizit. Ein privates Unternehmen könnte unter

Estimaciones económicas para el año 2022

		Año 2022*	
		en millones de USD**	como % del PIB
a	Producto Interno Bruto (PIB)	40.649	
b	Presupuesto General de la Nación	13.772	34%
c	Ingresos Tributarios	3.931	10%
d	Déficit Presupuestario	1.224	3%
e	Deuda Gobierno Central	13.374	33%
f	Presupuesto con Recursos de la Deuda***	1.661	

*valores estimados

**tipo de cambio nominal: G/USD 6.992

***de esto un 22% será destinado a renovación de deudas actuales

Fuente: Proyecto de presupuesto general de la nación 2022

diesen Umständen nicht lange funktionieren. Auch der Staat wird unter diesen Umständen nicht lange bestehen können, ohne Steuern anzuheben oder ohne wiederho-

lend neue Schulden aufzunehmen.

Die finanzielle Situation des Staates sollte uns Sorge bereiten, nicht nur weil sie unsere private Wirtschaft gefährdet, sondern auch weil sie die Kaufkraft und daher die Lebensbedingungen aller Landesbürger ernsthaft bedroht. Ideen wie zum Beispiel eine allmähliche Privatisierung des Gesundheits- und Erziehungswesens und eine Reform des Rentensystems sollten in Zukunft berücksichtigt werden, um die Ausgaben des Staates zu reduzieren. Denn eine Gesellschaft, die ihr Wohl vom Staat garantiert haben möchte, kann nicht lange bestehen.

Patrick Giesbrecht
Wirtschaftsanalyse

GEK – Kooperativkursus



Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 11. bis 13. Oktober in deutscher Sprache:

Adeline Wiebe de Giesbrecht, Adonia Marcelina Sawatzky de Sawatzky, Alexandra Beatriz Hirsch Ayala, Aline Giesbrecht de Hiebert, Alwiera Thiessen de Hiebert, Anita Friesen de Neufeld, Dagny Aniela Sawatzky de Pries, Deborah Wiebe de Unrau, Delfine Wiebe de Froese, Ditha Manuela Siemens de Hiebert, Dora Peters de Suderman, Elwiera Wiebe de Suderman, Hans Peter Ginter Ens, Helena Hiebert de Doerksen, Helena Wiens de

Klassen, Janice Friesen Pries, Jason Thorsten Harder Enns, Jennifer Giesbrecht de Funk, Jennifer Klassen Kehler, Jordan Alexander Braun, Julia Ann Wiens de Harder, Lucas Daniel Scheid Fischer, Manuel Joaquim Kehler Hiebert, Marcos Neufeld Vogt, Matthias Karsten Unrau Penner, Nicky Natalia Klassen Bergen, Ophelia Lianna Sawatzky de Giesbrecht, Pauline Wiebe de Harder, Sandra Doerksen de Bergen, Sara Bergen de Harder, Viviana Vogt Schellenberg und Wesley Gerbrand Bergen.

Hanna Hiebert,
DEC

Ausschreibung von der CCH Ltda. und ACCHK

1. Mixer

Betrieb	Marke	Grundpreis
Beratungsdienst	IPACOL	9.000.000



2. Melkmaschine

Betrieb	Grundpreis
Beratungsdienst	9.000.000



3. Traktor Betrieb: Industrie

Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Stunden	Grundpreis
New Holland	TD95D PLUS 4WD CAB/2010	2010	Blau	HFD070888	TDH557	11.822	80.000.000



Angebote

darf man bis zum 15. November bei der Rezeption der Zentralverwaltung der Kooperative in Loma Plata abgeben und die Bezahlung muss bis zum 30. November getätigt werden.

Für die Unkosten der Titelübertragung ist der Käufer zuständig.

Für weitere Fragen darf man sich unter folgender Telefonnummer melden:

Alles bei der Wegabteilung der CCH Ltda. zu besichtigen.

0985 953 103

BRUTUS



XBRI

Mit dem Kauf dieser Marken bei Chortitzer erhältst du das Doppelte an Punkten, die du für ein Produkt deiner Wahl eintauschen kannst!



DIE BESTE KOMBINATION

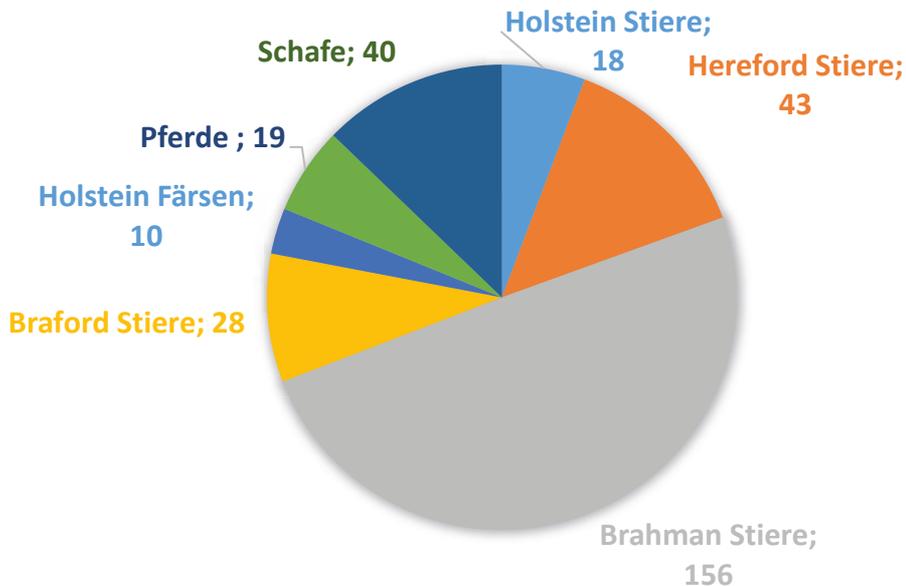
*Schokolade &
Erdnüsse*



LAGUNA CAPITÁN

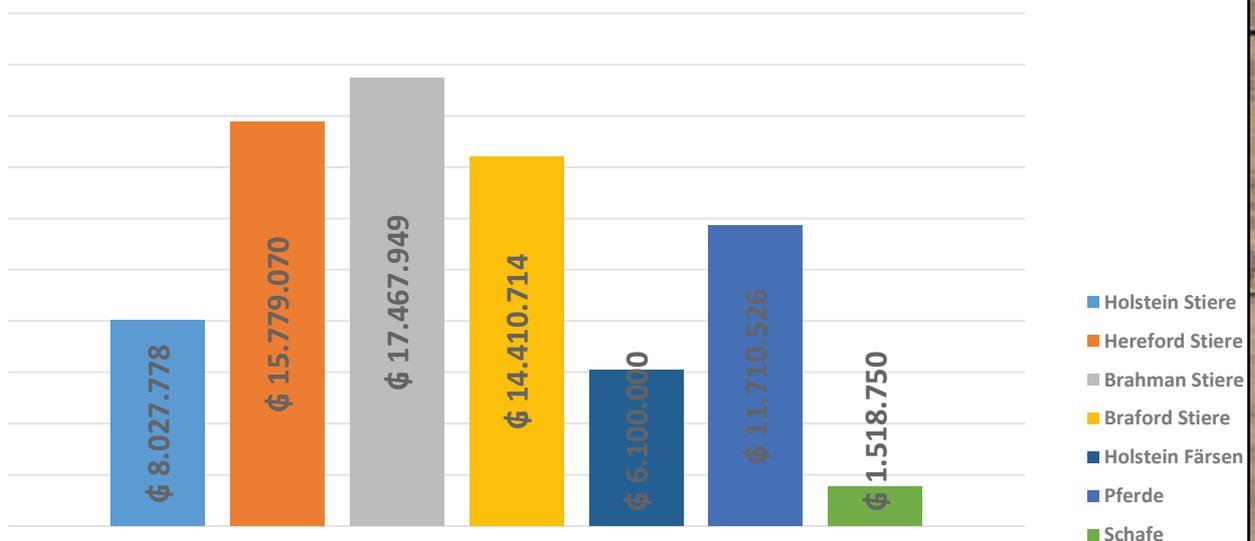
Grafik 1: Zeigt die Anzahl der Tiere, die im Jahr 2021 verkauft wurden

Versteigerte Tiere auf TAMYCA Laguna Capitán - Jahr 2021



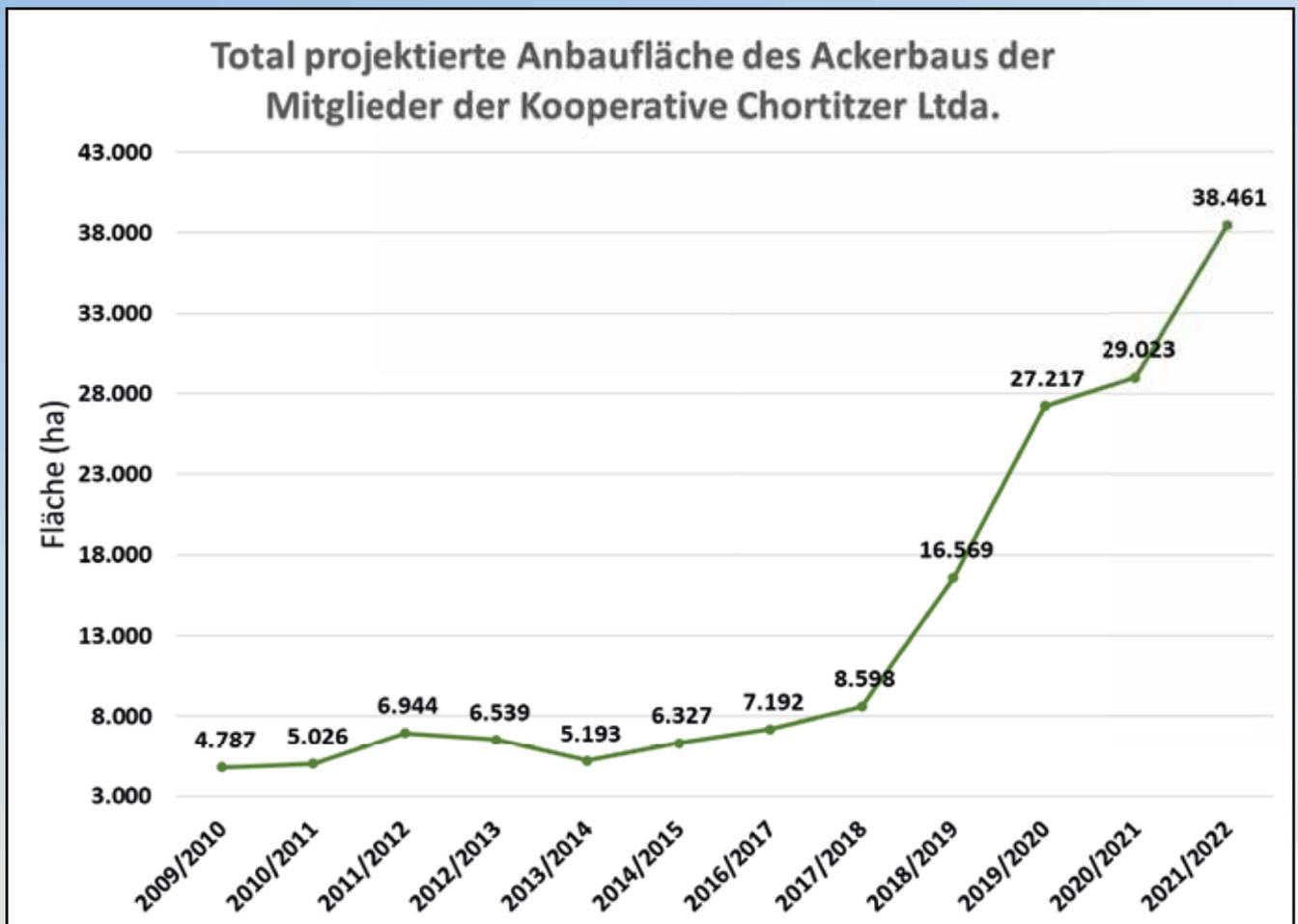
Grafik 2: Durchschnittspreise der verschiedenen Rassen von diesem Jahr

Durchschnittspreise der versteigerten Tiere auf TAMYCA Laguna Capitán - Jahr 2021



Mit guter Beteiligung von Seiten unserer Mitglieder konnten die insgesamt 8 Versteigerungen von TAMYCA Laguna Capitán durchgeführt werden. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Käufern und Interessierten.

Ackerbaukulturen



Eine gründliche Planung und das Anpflanzen von Ackerbaukulturen, die in das jeweilige Anbauschema passen und dem Standort angepasst sind, sind grundlegend, um ein nachhaltiges Wachstum des Ackerbaus im Chaco zu gewährleisten.

Jahr 2021-22	Fläche (ha)
Baumwolle	13.300
Soja	11.088
Sesam	4.453
Mais	4.414
Sorghum	3.389
Mungo	1.213
Erdnuss	604
Totale Fläche	38.460

ABTEILUNG MILCHPRODUKTION

Reproduktions- krankheiten

Zu den Reproduktionskrankheiten gehören die Krankheiten, die das Trächtigerwerden der Kuh verhindern oder Verkälben (Abort) der Kuh verursachen.

Zu erwähnen ist, dass auch der Bulle unfähig sein kann, eine Kuh trächtig zu machen. Aus diesem Grund sollte man auch einmal pro Jahr den Bullen von einem Techniker auf seine Fruchtbarkeit untersuchen lassen.

Brucellose: Ist eine Zoonose (von Tier zu Mensch übertragbar) und verursacht viele Aborte in den letzten zwei Dritteln der Trächtigkeit, oder auch schwache Kälber bei der Geburt. Vorbeugung ist möglich durch das Impfen der Kuhkälber vom dritten bis achten Lebensmonat. Heutzutage ist dieses eine Pflichtimpfung und wird von SENACSA vorgeschrieben.

Infektiöse bovine Rhinotracheitis (IBR): (Nasen-Luft-röhren-Entzündung, "Red Nose") ist eine schwere, hoch-kontagiöse Atemwegserkrankung der Rinder, die vom Herpesvirus Typ 1 (BHV-1) verursacht wird und neben dem Atemweg auch die Fortpflanzungsorgane betreffen kann.

Das bovine Herpesvirus-1 (BHV-1) ist hoch ansteckend und kann sich schnell in Rinderbeständen ausbreiten. Die Körpersekrete infizierter Kälber sind extrem infektiös.

Ein potenzielles Infektionsrisiko besteht für Tiere jeden Alters.

Die Infektion kann zahlreiche verschiedene Symptomenkomplexe verursachen, z.B. Fieber bis zu 41,7°C, Leistungsdepression, Appetitverlust unter anderen, wobei je nach Manifestationsform zwei Organsysteme befallen sein können.

- *Atemwege:* Husten, Nasenausfluss, nekrotisierende Rhinotracheitis.
- *Reproduktionstrakt:* Fruchtbarkeitsstörungen, Fehlgeburten, Geburtsdefekte.

Prophylaxe: Die Prävention der IBR beruht einerseits auf Verhindern der Einschleppung des Virus in einen Bestand und andererseits auf Impfung der Tiere.

Bovine virus-Durchfall oder Diarrea viral bovina (BVD)

Krankheitserreger ist das sogenannte Bovine-Diarrhoe-Virus aus der Familie der Pestviren. Hauptverbreiter dieses Virus sind die sogenannten Virämiker oder auch PI-Tiere, wobei PI für Persistent Infiziert, also dauerhaft infiziert, steht. Das sind Tiere, die sich in der für das heranwachsende Immunsystem kritischen Phase der Trächtigkeit, d.h. etwa vom 26. bis 150. Trächtigkeitstag, im Mutterleib

angesteckt haben, die Infektion überlebten und das Virus nun für eine körpereigene Struktur halten. Das Immunsystem dieser Tiere kann deshalb das BVD-Virus nicht bekämpfen. Es ist nicht in der Lage, das Virus beispielsweise durch Bildung von Antikörpern zu eliminieren. Diese persistent infizierten Kälber tragen also Lebenszeit BVD-Virus in sich und scheiden es auch aus. Symptome der Krankheit sind vorzeitiges Verenden an Erkrankungen wie Lungentzündung oder Durchfall, blutigen Durchfall infolge irreversibler Auflösung der Schleimhaut der Magen-Darm-Trakts.

Bekämpfungsstrategie: Ein wesentlicher Punkt einer effektiven Bekämpfung der BVD besteht, immer begleitet von entsprechender Betriebshygiene darin, die Virämiker so früh wie möglich zu erkennen und abzuschaffen, um den Infektionsdruck in den betroffenen Beständen und der gesamten Rinderpopulation so gering wie möglich zu halten.

Tierhalter, die Tiere in ihren Bestand aufnehmen, müssen sich darüber im Klaren sein, dass eine in den Tierpass eingetragene negative BVD-Untersuchung nur bedeutet, dass es sich bei diesem Tier nicht um einen Virämiker handelt. Sollte sich das Rind aber in den letzten Tagen zuvor beispielsweise auf einem Transport allerdings transit infiziert haben, kann es infektiöses Virus mit in den Bestand bringen und dort für Tage bis Wochen ausscheiden.

Schutzimpfung: Durch ausreichende Antikörper bei den Muttertieren sollen dabei Infektionen während der Trächtigkeit vermieden und somit die Entstehung virämischer Kälber verhindert werden.

Leptospirose: Diese Infektionskrankheit wird durch Bakterien "Leptospiren" verursacht. Es handelt sich um eine Zoonose (von Tier zu Mensch übertragbar). Infektionsfälle bei Tieren können z.B. sein: Kontakt mit infizierten Tieren, Deckakt, Besamung, kontaminierte Weide-, Futter- oder Tränkplätze. Die Ausscheidung des Erregers kann mit dem Fruchtwasser, der Nachgeburt, über Vollmilch sowie Sperma erfolgen. Beim Rind äußert sich diese Krankheit erst im chronischen Stadium durch Störungen in der Reproduktion. Ökonomisch große Schäden werden durch die vermehrt auftretenden Aborte, Fruchtbarkeitsstörungen und Geburten lebensschwacher Kälber verursacht.

Vorbeugen kann man sie, wenn man einen Monat vor der Deckzeit und im 4. bis 6. Monat der Trächtigkeit die Kühe gegen diese Krankheit impft.

Gesundheitskalender für Milchvieh												
Impfungen/Maßnahmen	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
Reproduktionskrankheiten		Färsen	Herde						Herde			
Rabia (Tollwut)							Herde					
Carbunco (Milzbrand)				Färsen	Herde						Herde	
Clostridiales				Färsen	Herde						Herde	
Aufbaumittel (Kupfer u. Zink)	Herde			Herde			Herde			Herde		
Aufbaumittel (Selfos Plus + Algavit)	Gleich nach dem Kalben, beim Trockenstellen											
Wurmkur (Fosfamisol, u.s.w.)	Beim Trockenstellen oder nach Bedarf											
Brucellose	Weibliche Kälber im Alter von 3 - 8 Monaten mit Cepa 19 und nach einem Jahr mit RB 51 wiederholen											

Gesundheitskalender: Um eine gute Kontrolle über die Reproduktionskrankheiten zu halten, muss man einen Impfkalendar haben und diesen strikt einhalten.

Quellennachweis:

https://www.zoetis.de/conditions/rund-ums-rind/infektioese-bovine-rhinotracheitis-ibr_aspx

<https://www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/tiergesundheit/rgd/bvd-rind.htm>

<https://www2.sprayfo.com/de/kalbergesundheit/andere-kalberkrankheiten/sieben-ubertragbare-krankheiten-im-zusammenhang-mit-der-verfuetterung-von-vollmilch>

*Dr. Vet. Derlis Bergen
Abteilung Milchproduktion
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.*



ABTEILUNG FLEISCHPRODUKTION

Intensiv- beweidung

In Paraguay wird die allgemeine Rinderhaltung weit auf Natur oder angepflanzten Weiden gepflegt. Da unser Land im tropisch-subtropischem Klimagebiet liegt, ist die Weideproduktion auch automatisch den natürlichen Klimazyklen angepasst, das heißt für uns eine hohe Sommerproduktion und niedrige Winterproduktion. Zu rund 80% der Regen fallen in den Frühlings- Sommermonaten, dazu noch lange Lichtstunden und hohe Temperaturen, was alles dazu beiträgt, dass unser Gras hier im Sommer eine sehr hohe Produktion hat, und im Winter praktisch keine. Dies bedeutet, dass im Sommer leicht viel Weide übrig bleibt, die uns dann im Winter fehlt. Die große Herausforderung ist, diese hohe Sommerproduktion sinnvoll zu nutzen, bzw. einen Vorrat anzulegen für den Winter.

Das Rind hat von Natur aus eine hohe selektive Beweidung, oder anders gesagt, es liest sich sehr gerne die besten, schmackhaftesten Gräser aus und frisst diese erst, bevor es die weniger begehrten nimmt. Dieses führt bei niedriger Weidebelastung dann irgendwann zu einer Überbeweidung und folgedessen zu einer schlechten Nutzung des Grasangebots. Zudem kommt noch, dass die Gräser innerhalb weniger Tage schon wieder sprießen, so dass das Rind wiederrum diese neuen Blätter nimmt und die älteren seinlässt. Dieses alles führt dann



Abb. 1: Elektrozaun



Abb. 2: Abweidung der Gräser



Abb. 3: Wintervorrat

damit dann auch den selektiven Konsum vorbeugt. Es soll eine einheitliche Abweidung der Gräser gemacht werden. Auf diese Weise kann man die Gräser durch die natürliche Abweidung viel mehr nutzen, und es bleibt viel Gras übrig (siehe **Abbildung 2**), welches man dann für den Winter, wenn es fehlen wird, weglegen kann (siehe **Abbildung 3**).

Zusammenfassend zu sagen wäre:

Die hohe Weideproduktion in den Sommermonaten durch eine hohe, gleichzeitige, natürliche und günstige Weidebelastung zu nutzen, und was übrigbleibt in Form von Heu für den Winter zu lagern und dies dann auch zu gebrauchen.

dazu, dass Stellen von einer Koppel (Fenz) überbeweidet werden und andere unterbeweidet. Hier wird das Gras alt und verkommt. In diesem Ganzen kann die Intensivbeweidung eine große und sehr wichtige Rolle spielen, indem man kleinere Koppeln mit festem oder mobilen Elektrozaun (siehe **Abbildung 1**) macht, um eine kurze und hohe Weidebelastung anzustreben und

Dr. Vet. Orlando Harder
Abteilung Fleischproduktion
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.



COMERCIAL TATCHINO

GT

- Kleidung
- Parfum
- Geschenkartikel
- Schuhe

Qualität u. günstige Preise
Herzlich willkommen!

0986 619 537

COMERCIALTATCHINO

In Friedensfeld nur 100m vom Asphalt

Top
of
Mind
Paraguay 2021

TOKYO

**Wir sind
TEIL DEINES
Lebens**



Mit dem Kauf dieser Marken bei Chortitzer erhältst du das Doppelte an Punkten, die du für ein Produkt deiner Wahl eintauschen kannst!



**BEREICHERE DEINEN
TISCH MIT HELLMANN'S**

HELLMANN'S
EST. 1913



savora





ENAVIDAD con Esperanza 2021

Das Licht der Weihnacht mit anderen teilen!

**Möchtest Du Kinder, die aus armen Verhältnissen kommen,
mit einem Geschenk segnen?**

• Es gibt verschiedene Möglichkeiten mitzumachen:

1. Einen gefüllten Rucksack kaufen. In allen Supermärkten der Kooperative Chortitzer Menno für 59.500 Gs erhältlich.
2. Einen leeren Rucksack kaufen, mit verschiedenen neuen Sachen füllen und bei der Verpackungsstelle abgeben.



• Abgabetermin der Geschenke ist vom 1. bis zum 30. November.

• *Nicht zu vergessen! Wenn Du den Rucksack gefüllt hast, klebe das Etikett mit Alter und Geschlecht drauf.*

3. Geld spenden und es auf eines unserer Konten einzahlen.

4. Für diese Weihnachtsaktion beten.



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee



Geburtstagsfeier mit den Pionieren der Kolonie Menno



Am Montag, den 18. Oktober wurde im Versammlungsraum beim Alten- und Pflegeheim im Beisein des Oberschulzen, Herrn Ronald Reimer, des Betriebsleiters Marco Unrau und etlichen Verantwortlichen aus dem Pflegeheim die schon traditionelle Geburtstagsfeier mit den Pionieren der Kolonie Menno gefeiert. Terminhalber konnte der Geschäftsführer Norman Toews nicht dabei sein.

Von den ursprünglich 1257 Ansiedlern der Kolonie Menno leben heute noch Johann Klassen (97), Margaretha Wiebe (97), Anna Toews (96), Erdmann Friesen (95) und Jacob Toews (94). Eine schlichte Feier zu Ehren dieser 5 Personen sollte ihren Einsatz, ihr Vorbild und ihre Hingabe zum Aufbau dieser Kolonie und ihrer Institutionen würdigen.

Nach der Begrüßung vom Betriebsleiter Marco Unrau richtete der Oberschulze, Herr Ronald Reimer einige Worte an die Pioniere. Dabei würdigte er besonders die Hingabe, den Einsatz und das Gottvertrauen der Pioniere, die es ermöglicht haben, all das aufzubauen, das wir heute genießen dürfen. Jeder Mensch hat seine Schwächen, Begrenzungen und Einschränkungen, aber wenn wir Gott in unserem Leben wirken lassen, werden wir zu Wegbereitern für zukünftige Generationen. Gott hat mit jedem einen Plan, und wir leben so lange, wie Gott uns für irgendetwas gebrauchen will. ER wird uns den Weg weisen und unsere Aufgaben zuteilen. Was ER von uns braucht, ist nur Gehorsam. Dann können wir ein Segen sein in der Familie, der Gemeinde, der Gemeinschaft und für das ganze Volk. Er forderte die Pioniere auf, nach Möglichkeit ihr Wissen und ihre Erfahrungen an zukünftige Generationen weiterzugeben durch Geschichten



erzählen, aufschreiben oder aufnehmen.

Nach einem Segensgebet von Abteilungsleiter Herbert Hiebert wurde unter Anleitung von Gerhard Penner mit der Harfe noch gemeinsam das Lied "Großer Gott wir loben dich" gesungen.

Anschließend richtete der Oberschulze noch persönliche Worte an jeden einzelnen der Pioniere und überreichte ihnen ein Geschenk als Anerkennung für ihre Pionierarbeit.

Das Fest schloss mit einem gemeinsamen Imbiss und mit einer lockeren Austauschrunde.

Lotte Wiens
Redaktion ■



Gesundheitswesen

Vorstellung des neuen BL



Mein Name ist Leander Dueck Harder und ich bin mit Caecilia Lucia Froese Toews verheiratet. Wir haben einen Sohn, Jan Emil Leander, im Alter von 7 Jahren.

Nach dem Sekundarschulabschluss in Lolita machte

ich die dreijährige Krankenpflegeausbildung im Hospital Loma Plata und war zwei Jahre, jeweils ein Jahr im Hospital Loma Plata und Hospital Lolita, im Krankenpflegeberuf tätig. 2006 zog ich nach Asunción, um erst eine Weiterbildung als Techniker in Radiologie und danach eine Ausbildung in Buchführung zu machen, die ich Ende 2012 abschloss.

Im Januar 2013 stieg ich erneut im Hospital Loma Plata ein, dieses Mal als Buchführer, und übernahm im Januar 2021 zusätzlich die Begleitarbeit des Projektes mit

London Consulting Group. Seit dem 1. Oktober stelle ich mich einer ganz neuen Herausforderung, und zwar die Übernahme der Betriebsleitung des Gesundheitswesens der ACCHK.

Ich danke dem Verwaltungsrat, dem Geschäftsführer der ACCHK sowie auch euch als Mitglieder von Chor-titzer für euer Vertrauen. Mir ist bewusst, dass dieser Posten mit einer großen Verantwortung verbunden ist; jedoch setze ich mein Vertrauen auf Gott, dass er uns als Krankenhausgemeinschaft weiter Weisheit und Liebe für unsere Aufgaben schenkt, um für die Patienten das Beste zu geben.

Dankbar bin ich, qualifizierte und dienstbereite Mitarbeiter als Kollegen zu haben, die sich ganz besonders in diesem Jahr während der Pandemie voll zur Verfügung gestellt und ihr Bestes für alle Patienten gegeben haben. Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitglieder liegen uns am Herzen und unser Vorhaben ist, auch künftig Verbesserungen in den Dienstleistungen anzustreben, welches uns durch eure Meinungen und Bewertungen erleichtert wird.

Leander Dueck,
BL Gesundheitswesen ■

AKTIONSTAGE

**Hospital
LOMA PLATA**



Tag der Frühgeborenen

(17. November)

Der Welt-Frühgeborenen-Tag wird am 17. November gedacht. Gegründet wurde er im Jahr 2008 in Rom. Der Stiftsgründer verlor im Jahr 2006 Drillingsfrüchchen und wurde am 17.11.2008 Vater einer gesunden Tochter. Daraufhin hat man sich schnell auf diesen Tag geeinigt.

Eine Frühgeburt ist, wenn ein Kind vor der 37. Schwangerschaftswoche oder unter 2.500 g geboren wird.

Ab der 24. Schwangerschaftswoche hat ein Baby schon gute Überlebenschancen. Durch frühes Erkennen von Störungen oder Ungewöhnlichkeiten in der Schwangerschaft kann der Arzt viele Frühgeburten verhindern oder zumindest hinausschieben und somit

den Reifeprozess (durch Lungenreife) des Babys verbessern.

Eine Frühgeburt kann sich durch bestimmte Anzeichen ankünden, wie zum Beispiel durch vorzeitige Wehen oder Blasensprung. Es kann aber auch krankheitsbedingt sein (von Seiten der Frau oder auch Fehlbildungen vom Fetus). Häufigste Ursache für Frühgeburten sind Infektionen im vaginalen Bereich, die zu vorzeitigen Wehen oder auch Blasensprung führen können.

Von daher ist es sehr wichtig, dass eine schwangere Frau ärztliche Hilfe sucht, wenn sie Beschwerden dieser Art hat.

Rowena Kehler
Hospital Loma Plata ■

Sicherheitswesen der Kolonie Menno

Was Menschen unter Sicherheit verstehen, ist nicht so einfach zu beantworten. Sicherheit ist ein Wertebegriff demokratischer Gesellschaften und eines der wesentlichen Voraussetzungen aller Bereiche des öffentlichen Lebens. Der Mensch lebt frei, wo die Bürger und Bürgerinnen nicht unter Bedrohungen, Gewalt und Verbrechen leben, wo Schutz geboten wird.

Das Sicherheitswesen der Kolonie Menno ist bemüht, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Nicht Mitgliedern, mit dem Innenministerium und anderen staatlichen zuständigen Institutionen eine maximale Sicherheit in der Kolonie Menno und Umgebung zu bieten.

1. Generelle Informationen aus dem Betrieb der Internen Sicherheit:

Das in letzter Zeit wenig Delikte in der Zone der Kolonie Menno passieren, kann das Resultat von verschiedenen Präventivarbeiten, die vom Sicherheitswesen aus gemacht werden, sein. Das Sicherheitswesen wurde zu einer Arbeitsgemeinschaft mit der Polizeieinheit Cruce Pioneros und Río Verde eingeladen, die am 25. August staatfand, wo verschiedene Arbeitsstrategien behandelt wurden, die die Zusammenarbeit verbessern sollen.

Der Betrieb hat eine zweite Präventiv- und Untersuchungsgruppe in Funktion gesetzt, d.h. zurzeit sind zwei Gruppen pro Dienst aktiv, deren Stärke die Vorbeugungsarbeit durch Fahrzeug Kontrollen, Personen Identifikation, usw. ist, wodurch Delikte vermindert und Sicherheit verstärkt wird.

Am 25. August war das Sicherheitswesen der ACCHK zur Feier des 15-jährigen Bestehens der Staatsanwaltschaft

Pozo Colorado von der zuständigen Staatsanwaltschaft Frau Norma Paredes eingeladen. Zugewen war auch die Generalstaatsanwaltschaft, Rechtsanwältin Frau Sandra Quiñonez, die eine Rede hielt, das Anerkennungsschild einweihte, und unter anderem sich bei der ACCHK herzlich für die tatkräftige Unterstützung bedankte. Die Feier schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen ab.

Die Erpressungen und Bestechungen auf Handelsebene nehmen kein Ende. Menschen unserer Gesellschaft werden Opfer verschiedener Bestechungen, wie z.B. beim Drahtkaufen, verschiedene Artikel für Motorräder, Reifen, usw. In einigen Situationen konnte der Täter vom Sicherheitswesen in Zusammenarbeit mit der Nationalpolizei ausfindig gemacht und auf Anordnung von der Staatsanwaltschaft festgenommen werden.

2. Viehdiebstahl

Am 29. August dieses Jahres ereignete sich ein Viehdiebstahl auf der sogenannten Linea 9 zwischen Linea 32 und 12, in der Zone Südwest von Virgen del Rosario, wo 42 Kühe und Färsen gestohlen wurden. Nach gründlichen Untersuchungen seitens des Sicherheitswesens, der Nationalpolizei und der Staatsanwaltschaft ist die Tat polizeilich aufgeklärt. Am Tatort war der Hauptarbeiter (capataz) gerade im Moment des Viehdiebstahls zu einem Mittagessen eingeladen worden, welches ungefähr 10 km entfernt staatfand. Der Vertrag Arbeiter (contratista), der aus Horqueta stammt, war gerade dabei, das Korral zu reparieren. Er soll laut Untersuchungen das Vieh eingetrieben, auf den Lkw geladen und im Nachhinein jegliche Fahrspuren des Lkws, außer



vor dem sogenannten "embarcadero", mit Traktor und Nivellierschippe verwischt haben. Dem Vertrag Arbeiter wurde Freiheitsbedingung/Hausarrest in Horqueta gegeben. Der Eigentümer (seinen Namen können wir hier nicht geben) des Lkw, mit welchem das Vieh vom Tatort abtransportiert wurde, hat wegen anderer krimineller, in Drogen verwickelte Angelegenheiten, auch Hausarrest und wohnt in Concepción. Der Fahrer des Lkws wurde verhaftet, der Staatsanwaltschaft übergeben und unter freiheitsbedingte Maßnahmen gesetzt. Der Lkw wurde beschlagnahmt und in 5 Tagen von der Staatsanwaltschaft dem Lkw Fahrer erneut übergeben. Mit diesem Lkw wurde das Vieh bis Horqueta transportiert, von wo aus es mit einem zweiten Lkw, Eigentum von einem Verwandten vom aktuellen Abgeordneten Rojas von Horqueta, bis zum Schlachthof MAG Agroganadera Che poha in Yby Yau, Km 114 Ruta 5PY, gebracht wurde. Die Unterlagen (guías) figurieren angeblich auf den Namen von Gabriel Valdéz, sie konnten bisher aber noch nicht ausfindig gemacht werden. Er soll mit einem Fahrzeug Toyota Premium das Ganze begleitet und den Weg bei SENACSA, COLCAT und NATIONALPOLIZEI frei gemacht haben. Auf Juan Valdéz liegt zurzeit ein Haftbefehl vor. Nach Angaben des Fahrers des letzten Lkws wurde das Vieh zum Schlachthof MAG gebracht, der den Erben vom verstorbenen Politiker Magdaleno Silva und anderen Teilhabern gehört. Dieser Schlachthof wurde durchsucht, jedoch keine Dokumente und/oder andere Beweismittel vorgefunden. Jegliche Untersuchungen, Informationen und Telefonauswertungen wurden bei der Staatsanwaltschaft beantragt und die Resultate zurück informiert. Polizeilich ist die Tat aufgeklärt, jedoch juristisch bedarf dieser Fall einer gründlichen juristischen Rechtsbegleitung, da es sich im selbigen um eine große kriminelle organisierte Struktur handelt.

Diesbezüglich macht das Sicherheitswesen darauf aufmerksam, jegliche Sicherheitsmaßnahmen, soweit es möglich ist, zu unternehmen und dass die Eigentümer der Viehwirtschaften ihre Routineartigkeit evtl. ändern, und vorsichtiger sind mit persönlichen Informationen, die sie ihren Angestellten zukommen lassen.

3. Arbeitgeber und Arbeitnehmer Verhältnis

In der heutigen Zeit, wo der Zugang zu den Medien und Informationen eine normale Sache ist und wo im Chaco Central zurzeit eine "Asociacion de trabajadores rurales" mit zweifelhaften Zielen gegründet wurde, wird es noch wichtiger, dass der Arbeitgeber die Führung auf seiner Viehwirtschaft übernimmt und mit Sicherheit über die Zustände derselben Bescheid weiß, wie auch sich um die formelle schriftliche Vertragsvereinbarung, Auszahlung, IPS oder AMH Registrierung kümmert und sich über die Rechte und Pflichten der Arbeiter informiert. Laut Beobachtungen seitens des Sicherheitswesens ist eines der Faktoren, der die meisten Missverständnisse und Konflikte größeren Ausmaßes zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bringt, die Verschuldung des Arbeitnehmers beim Arbeitgeber. Hierauf sollte man

besonders Acht geben, da auch das Arbeitsgesetz diese Sache reglementiert und es heutzutage viele andere Kreditmöglichkeiten für Arbeitnehmer gibt.

4. Flughafen Paratodo



Am Samstag, den 2. Oktober, wurden in Paratodo im Beisein des Präsidenten von Chortitzer, Mitgliedern des Verwaltungsrates, Vertretern vom Aeroclub, Piloten und interessierter Personen aus dem Bezirk die Erneuerungen am Flughafen eingeweiht.

Dieser Flughafen ist schon seit 50 Jahren in Betrieb und war daher schon sehr renovierungsbedürftig. Er gehört, genauso wie der Flughafen in Loma Plata, der ACCHK und wird vom Sicherheitswesen verwaltet.

Vor zwei Jahren begann man zusammen mit dem Verwaltungsrat an einem Projekt zur Erneuerung und Verbesserung der Landepiste zu arbeiten. Von Chortitzer wurden dafür zwei Landstücke zur Verfügung gestellt: Östlich für den Bau von Hangars und am Südende, um die Piste etwas verlegen und verlängern zu können, um dadurch das Risiko des Kreuzverkehrs zwischen Flug- und Straßenverkehr zu vermindern.

Die alte Landepiste wurde annulliert und eine neue gemacht, die sicherheitshalber 200 m von der Straße entfernt beginnt. Die Arbeiten wurden von der Wegabteilung gemacht. Die neue Landebahn wurde teilweise bis zu 1 Meter hoch aufgeschüttet. Sie ist 30 Meter breit



und hat eine Länge von 1250 Metern, mit zusätzlichen Sicherheitszonen von je 200 Metern am Anfang und Ende der Piste.

Der Flughafen verfügt über eine Genehmigung von der DINAC und ist auch bei der SENAD eingeschrieben.

5. Kriminalistik Abteilung der National Polizei Zone Loma Plata (Resolución N° 19/2021 Division Regional Loma Plata)

In Loma Plata ist seit Juli dieses Jahres von der Polizeidirektion in Asunción eine Zweigstelle der Kriminalistik Abteilung mit zwei ausgebildeten Sachverständigen ernannt worden. Diese Abteilung ist der Direktion in Asunción unterstellt.

Die Asociación Civil Chortitzer Komitee hat dieser Abteilung eine Infrastruktur in Form einer kleinen Wohnung zur Verfügung gestellt, die aus einem Schlafzimmer, einem Büroraum und einem Raum für Abstellraum/Labor/Archiv besteht. Dieses Häuschen (caseta) befindet sich auf dem Hof des Sicherheitswesens.

Das Sicherheitswesen bedankt sich bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Alex Thiessen
BL Sicherheitswesen



Erziehungswesen

“Transformación Educativa 2030” —○

Werte MENNO informiert Leser!

Im folgenden Artikel versuche ich etwas über die “Transformación educativa 2030” (TE) zu sagen, da sich viele Personen in letzter Zeit darüber unterhalten haben. Ich freue mich, dass besonders Eltern mit Schulkindern sich mit dieser Thematik beschäftigen. Es geht schließlich um die Erziehung und Bildung unserer Kinder bzw. Enkelkinder und wir sind uns darin einig, dass wir für die Kinder nur das Beste wollen.

Seit einiger Zeit arbeitet man in Paraguay an einer TE (konkrete Schritte wurden schon 2017 eingeleitet), mit dem Ziel, die Erziehung und Bildung in Paraguay zu verbessern. Dieser Verbesserungsprozess soll auch durch einen Regierungswechsel nicht zum Stillstand kommen. Viele dieser Informationen finden wir auch im Internet, Sozialen Netzwerken, usw. Ich bitte um Verständnis, wenn ich einige Begriffe in Spanisch wiedergebe, da der Sinn bei der Übersetzung nicht so überkommt.

Allgemeine Informationen zu den Schulen und Schülern in Paraguay:

Gemäß dem Allgemeinen Bildungsgesetz Nr. 1264/1988 gibt es in Paraguay drei Arten von Verwaltung von Bildungseinrichtungen: die offizielle, die private subventionierte und die private.

Nach den Daten aus der Schulkarte (MEC, 2021) im Zeitraum 2018-2019, hatte Paraguay insgesamt 9.967 Bildungseinrichtungen, davon 85 % offiziell, 6 % subventioniert privat und 9 % privat. Von der Gesamtzahl der Einrichtungen befinden sich 62 % in ländlichen und 38 % in städtischen Gebieten. Und 4,3 % aller Bildungseinrichtungen bieten indigene Bildung an. Die Chortitzer Schulen sind als Privatschulen beim MEC registriert.

Was versteht man unter dem Begriff “Transformación Educativa 2030”?

Es ist ein Projekt, das darauf abzielt, die Bildungspolitik und das Managementmodell des Bildungssystems in Paraguay zu erneuern. Es ist eine Gelegenheit für einen partizipativen und demokratischen Dialog in allen Bereichen der Gesellschaft, um Prioritäten für die zu verändernden Aspekte zu setzen.

Aus den in verschiedenen Etappen erhobenen Daten werden der *Nationale Plan zur Bildungstransformation* und eine “Roadmap” mit Blick auf 2030 entwickelt. So soll Ende 2021 ein Pakt zur Bildungstransformation abgeschlossen werden, um die Umsetzung zu planen und das Engagement aller Akteure zu gewährleisten, die an dem im Laufe des Jahres entwickelten Prozess beteiligt sind. Diese qualitativen und quantitativen Forschungen, Interviews, Konsultationstabellen, Konversationsitzungen, usw. sollen in einem Dokument zusammengefasst werden. Wichtig ist auch zu erwähnen, dass Paraguay in diesem Prozess auch von ausländischen Organisationen Unterstützung bekommt.

Dieses Dokument soll den Rahmen für die paraguayische Bildungspolitik für die nächsten 10 Jahre (2020 – 2030) bilden, und es soll durch die Beteiligung und das Engagement aller Bereiche der Gesellschaft möglich gemacht werden. Das Projekt (PNTE 2030) kostete der Regierung bisher fast 23 Milliarden Guaranies.

Wer wird bzw. darf an diesem Prozess teilnehmen?

Alle Bürgerinnen und Bürger Paraguays sind eingeladen, sich zu beteiligen. Dafür werden unterschiedliche Räume (mesas técnicas) entwickelt, die speziell dafür konzipiert sind, die aktive Beteiligung aller Sektoren zu

ermöglichen.

Insbesondere wird die Teilnahme von Mitgliedern der Bildungsgemeinschaft gefördert: Techniker und Fachleute des Sektors, Schulleiter, Lehrer, Lehrgewerkschaften, Studentenorganisationen, Eltern und sonstige Personen der Gesellschaft im Allgemeinen.

Um so viele Personen wie möglich zu erreichen, wurden auch digitale Medien eingesetzt. Man erhofft sich dadurch eine gemeinsame Vision der paraguayischen Bildung erstellen zu können. Um sich an diesen Gesprächen (conversatorios y mesas técnicas) und Umfragen zu beteiligen, müssen sich die Teilnehmer mit ihren persönlichen Daten einschreiben. Diese Informationen werden angefordert, um zu verhindern, dass wiederholte Antworten aufgezeichnet werden. Darüber hinaus werden die Teilnehmer identifiziert und das Verantwortungsbewusstsein gefördert. Laut Angaben der Verantwortlichen der TE werden diese Daten ordnungsgemäß geschützt, vertraulich und zur ausschließlichen Verwendung in diesem Projekt benutzt.

Zu den "Conversatorios" (Gespräche): Im Zeitraum vom Oktober 2020 bis März 2021 hat man 24 Gespräche mit mehr als 1.530 Akteuren aus unterschiedlichen Branchen geführt. Unter den Teilnehmern sind: Direktoren und Leiter des MEC, Bildungsaufsichtsbehörden aller Abteilungen des Landes, Vertreter von Hochschulen, Studenten, Lehrgewerkschaften, Eltern, Bildungsräte der Abteilungen, öffentliche und private Referenten des Chaco und der Wirtschaft, Leitende aus Institutionen der Bildung und Wissenschaft sowie Organisationen der Zivilgesellschaft (unter anderen auch Vertreter der evangelischen Mennonitengemeinden).

Ziel der Gespräche war es, die Perspektiven und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger im Bildungsbereich in Bezug auf die Bildung, die wir für unser Land wollen und brauchen, aufzuzeigen. Erwähnen möchte ich hier, dass sich mehrere Elternvertreter aus unseren Schulen am 14. Oktober an einer durchgeführten Veranstaltung in Neuland beteiligten. Auch sie haben bestätigt, was die Vertreter der privaten Bildungsinstitutionen im Chaco

immer wieder mitgeteilt haben. Herzlichen Dank für eure Beteiligung!

Wer leitet dieses Projekt?

Das Projekt wird von einem strategischen Ausschuss geleitet, der sich aus den höchsten Stellen des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft (MEC), des Finanzministeriums (MH), des Technischen Sekretariats für wirtschaftliche und soziale Entwicklungsplanung (STP), der Verwaltungseinheit der Präsidentschaft der Republik (UGPR) und Mitgliedern der Zivilgesellschaft zusammensetzt.

Wie wird dieses Projekt finanziert?

Bildungstransformation wird durch den Fonds für Exzellenz in Bildung und Forschung (FEEI) gefördert, der die Qualität der Bildung steigern, nach akademischer Exzellenz suchen, Forschung und Entwicklung fördern soll.

Phasen des Projektes:

- 1. Vorbereitung** (September 2018):
Verfahren und Schritte zur Umsetzung eines allgemeinen Aktionsplans für das Projekt, unter anderem von der Einbindung von Arbeitsteams, Spezialisten und Mitarbeitern, der Entwicklung einer Website, der Identifizierung von Akteuren.
- 2. Diagnose** (Nov. 2019 – April 2021):
Dokumentarische Rezensionen, Interviews mit Schlüsselakteuren und verschiedene Räume für Überprüfung und Feedback mit lokalen und ausländischen Spezialisten, um die aktuelle Bildungssituation in unserem Land zu ermitteln.
- 3. Konsultation** (Oktober 2020 – Juli 2021):
Räume für Gespräche, Artikulation und Debatte mit verschiedenen Bereichen der Gesellschaft, um eine gemeinsame Vision der Bildung zu entwickeln, nach der wir uns sehnen.
- 4. Formulierung** (April 2021 – November 2021):
Erstellung der ersten bildungspolitischen Leitlinien (erster Entwurf des Plans), ein Dokument, das konkrete Vorschläge für Politiken, Programme, Projekte und Veränderungen im paraguayischen Bildungssy-




ANGEBOT

Wir bieten unseren Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichen Bauarbeiten. Komm, und überzeug dich selbst.

- ▶ Gute Preise
- ▶ Gute Qualität
- ▶ Lieferservice

☎ 0984 998 997
LOMA PLATA - CHACO



stem enthält.

- 5. Feedback** (August – September 2021): Sozialisierung des ersten Entwurfs des Plans für die Bürger, das Dokument durch Räume für die Beteiligung zu überprüfen und zu diesem beizutragen.
- 6. Genehmigung** (November – Dezember 2021): Validierung der endgültigen Version des Dokuments mit den in alle Teilnahmebereiche aufgenommenen Beiträgen. Diese Etappe endet mit einer großartigen Veranstaltung, bei der die wichtigsten Vertreter der Gesellschaft eingeladen werden, den Pakt für die Transformation der Bildung zu unterzeichnen.

Wie ist der nationale Dialog aufgebaut?

Die "Transformación Educativa" ist ein methodisch geplantes Projekt von nationalen und internationalen Spezialisten. Aus diesem Grund wurden im Rahmen des Projekts thematische und transversale Achsen definiert, die den nationalen Dialog leiten werden.

A. Thematische Achsen

1. Berufliche Entwicklung von Lehrkräften:

Definition des akademischen Niveaus, das für die Lehrererstausbildung und das Studium der Ausbildung von Bildungsmanagern (Technikern, Supervisoren, Direktoren) erforderlich ist.

2. Curriculum:

Analyse von Inhalten und curricularen Kompetenzen, die auf eine qualitativ hochwertige Schule, zweisprachige Bildung (Spanisch-Guaraní), Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung hinweisen. Die Einbeziehung von Wissenschaft, Technologie und Innovation, um das Lernen zu verbessern und eine inklusivere Bildung zu fördern.

3. TIC (Tecnologías de la Información y la Comunicación) in der Bildung:

Die digitale Infrastruktur wird auch in den drei territorialen Regierungsbereichen analysiert: national, departemental und lokal. Die Entwicklung institutioneller Kapazitäten, der pädagogische Einsatz von TIC durch Lehrende und Studierende sowie deren übergreifende Integration in den Lehrplan werden beobachtet.

4. Evaluation und Forschung:

Die Qualität der pädagogischen Praxis, die Leistung von Bildungsmanagern, das Lernen der Studierenden und das institutionelle Management werden analysiert. Es umfasst auch die kontinuierliche Evaluation des Qualitätsmanagementsystems der MEC-Prozesse, die Evaluation der Bildungspolitik, der Forschungsmethodik, des Curriculums und des pädagogischen Modells.

5. Bildungsmanagement:

Es umfasst strategische Planung auf nationaler, departements- und lokaler Ebene, Organisationsentwicklung, Schulautonomie, Einsatz und Optimierung von Instrumenten zur Schulüberwachung und -bewertung, Rollen der Bildungsgemeinschaft und

ihre wirksame Beteiligung, Schulkooperationsnetzwerke.

6. Rechtsrahmen:

Allgemeine Überprüfung des Rechtsrahmens und ggf. erforderliche Rechtsreformen. Es werden Gesetzesentwürfe vorgeschlagen, um die vereinbarten Transformationen umzusetzen und sie langfristig durch einen rechtlichen Rahmen zu sichern, der die Kontinuität und Nachhaltigkeit des Prozesses gewährleistet.

7. Bildungsfinanzierung:

Eine gerechte und effiziente Verteilung der Mittel für Schulinfrastruktur und -ausstattung unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der einzelnen Institutionen.

B. Transversale Achsen:

1. Interkulturalität:

Dieser Begriff umfasst die Kommunikation und Interaktion zwischen Menschen oder Gruppen mit spezifischen kulturellen Identitäten auf der Grundlage der Achtung der Unterschiede und der gegenseitigen Bereicherung.

2. Inklusion:

Sie zielt auf Nichtdiskriminierung und gleiche Bildungschancen für alle während des gesamten Lebens ab.

3. Rechteansatz:

Diese Analyse basiert darauf, dass alle Menschen aufgrund der Grundrechte, die in der nationalen Verfassung (Constitución Nacional) stehen, richtig behandelt werden.

Viele dieser präsentierten Informationen wurden von der offiziellen Seite genommen (<https://www.transformacioneducativa.edu.py>). Ich ermutige dazu, dran zu bleiben und immer wieder genau hinzuschauen, wie sich die TE entwickelt.

Abschließende Worte:

Die TE hat viele Stellen, in die Dinge hineininterpretiert werden können, die nicht wörtlich erwähnt werden. Ich bin aber hoffnungsvoll, dass wir in unseren Schulen, solange das Privatbesitzgrundrecht in Paraguay legal ist, weiter so unterrichten dürfen, wie es in unseren Richtlinien und unserer Schulphilosophie verankert ist. Die christliche Weltanschauung ist für uns im Unterricht sehr wichtig und dazu ist die Bibel für uns im Unterricht die höchste Autorität. Aus der Bibel entnehmen wir, dass Gott der Schöpfer aller Dinge ist und dass er die ganze Natur in seiner Hand hält. Dennoch bitte ich Gott um Weisheit, die richtigen Entscheidungen für unsere Schulen zu treffen und um Kraft, am richtigen Ort die richtigen Worte zu sagen. Wenn wir uns von Gott lenken lassen, dann wird er unser Schaffen segnen!

Eldon Wiebe Toews
Schulrat ■



Fuß- und Völkerballturnier einmal anders

Außerunterrichtliche Schulaktivitäten 2021 in den Primarschulen der ACCHK

In jedem Jahr werden in den Primarschulen der ACCHK eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt, die nicht direkt im Klassenzimmer stattfinden. Zu solchen Aktivitäten gehören verschiedene Turniere, Projekte, Feste und andere Veranstaltungen. Höhepunkte solcher Programme sind bestimmt die Schülertage und das Leichtathletik-, sowie das Fuß – und Völkerballturnier.

Im Jahr 2020 konnten diese größeren Aktivitäten pandemiebedingt und weil kein Präsenzunterricht da war, alle nicht stattfinden. Als wir die Planungen für dieses Jahr machten, waren wir uns alle sehr unsicher, welche und wie wir diese außerunterrichtlichen Aktivitäten für das Jahr 2021 planen würden. Nach einigem Hin und Her entschlossen wir uns dann, die Programme mit großen Menschenansammlungen in diesem Jahr ganz zu suspendieren. Es war den Schulen jedoch erlaubt, in kleineren Kreisen Feste, Turniere usw. durchzuführen. Hier wurden die meisten Schulen dann auch ganz kreativ. Im Folgenden zwei Berichte dazu aus den Schulen La Selva und Schöntal.

Fuß- und Völkerballturnier 2021

Als Schule La Selva waren wir in diesem Jahr für die Organisation des Fuß – und Völkerball Turniers und des Schülertages verantwortlich. Im vergangenen Jahr, sowie auch in diesem Jahr konnten diese traditionsgebundenen Feste leider nicht durchgeführt werden, wie wir es gewohnt waren. Wir waren jedoch voller Hoffnung, dass wir in diesem Jahr, wenigstens das von den Schülern mit Freuden erwartete Turnier, durchführen könnten. Also übten wir fleißig. Als es jedoch endgültig klar wurde, dass auch dieses Mal das Turnier nicht mit allen Schulen des Westbezirks durchführbar sein würde, waren wir richtig enttäuscht. Es kam die Idee, ein Freundschaftsturnier durchzuführen, wo sich nur



die Spieler beteiligten. Die Beteiligung der Schulen wäre freiwillig und es sollte ohne Prämierung durchgeführt werden. An unserem Freundschaftsturnier beteiligten sich die Schulen Reinland, El Sendero, Pioneros und La Selva. Unser Ziel war also in erster Linie, eine lockere und freundschaftliche Atmosphäre zu schaffen, wo sich die Schüler der teilnehmenden Schulen einander näher kennenlernen konnten. Diese Spiele wurden jeweils an zwei Nachmittagen durchgeführt und die Schüler bzw. deren Eltern waren für die Fahrt verantwortlich. Nach den Spielen die auf dem Plan standen, spielten die Schüler in gemischten Gruppen aus den verschiedenen Schulen Völkerball. Diese Spiele ergaben sich spontan und aus eigener Initiative der Schüler heraus. Das erfüllt uns mit Freude und bestätigt, dass es auch für sie ein schönes Fest war.

Schülerfest 2021

Wie würden wir dieses Fest in diesem Jahr feiern? Was würden wir machen? Solche und ähnliche Fragen beschäftigten uns längere Zeit als Kollegium der Schule Schöntal. Nach einiger Zeit hatten wir uns dann geeinigt, dass wir die Beschützende Werkstatt in diesem Jahr zu



uns einladen würden. Dieses Fest wurde am 24. September durchgeführt.

Nachdem die geladenen Gäste erschienen waren, haben wir gemeinsam gesungen. Danach folgten eine Geschichte und ein kurzer Überblick über den geplanten Ablauf des Vormittags. Es wurden mehrere Spiele angeboten, wie Lassieren, aufs Tor schießen, usw. Auch durften die Schüler und Erwachsene Bonbons schätzen.

Eine Kantine war vorhanden, wo jedermann sich Sprudel, Eis, Würstchen oder "empanadas" kaufen konnte.

Nach der Pause wurde in einigen Durchgängen Seil gezogen, wobei dieses mit großer Unterstützung und Beifall begleitet wurde. Anschließend machten wir einen kleinen Hammellauf, woran sich nur die Schüler beteiligen

durften. Die Freude war riesengroß, dass drei Schüler aus der Beschützenden Werkstatt auch eine Prämie erhielten. Die Erfahrung, diese speziellen Leute in der eigenen Schule zu haben, war und ist für alle sehr bereichernd. Man merkte, wie die Schüler sich ausgetaucht und gemeinsam erzählt haben. Wir als Schule sind sehr froh, dass wir dieses Schülerfest in diesem Jahr auf diese Art und Weise durchgeführt haben.

Unserem himmlischen Vater gilt der Dank, dass das Fest so gut ablief!

*Bastian Sawatzky,
Genereller Primarschulleiter
Veronika Harder, La Selva
Norbert Neufeld, Schule Schöntal* ■

Endlich wieder Theater im CCC!

Das Tagebuch der Anne Frank Theater des Colegio Filadelfia

Auf Einladung des Colegio Loma Plata wurde am Donnerstag, den 7. Oktober von Schülern des Colegio Filadelfia das Theater "Das Tagebuch der Anne Frank" im Centro Cultural Chortitzer aufgeführt.

Dieses Theaterstück wurde in der Originalfassung von Frances Goodrich und Albert Hackett geschrieben. Es ist ein Drama und basiert auf dem berühmt gewordenen Tagebuch des jüdischen Mädchens Anne Frank. Die Geschichte spielt zur Zeit des 2. Weltkriegs in Holland und schildert die dramatische Situation der verfolgten Juden in jener Zeit.

Geschichtlicher Hintergrund

Otto und Edith Frank, deutsche Juden aus Frankfurt, emigrierten 1939 mit ihren Töchtern Anne und Margot nach Holland. Nach der Besetzung durch die deutschen Truppen begann die Judenverfolgung auch in Holland. Deswegen mussten die Franks untertauchen. Das Hinterhaus von Otto Franks Firma in Amsterdam diente ihnen und vier weiteren Juden für die nächsten zwei Jahre als Versteck. Zwei Mitarbeiter der Firma, die sie regelmäßig besuchten, waren der einzige Kontakt nach außen. Sie versorgten die Untergetauchten mit dem Nötigsten,



auch mit Büchern, Zeitungen und Radioberichten. Anne beginnt ihr Tagebuch als Dreizehnjährige kurz vor dem Untertauchen. Eindrucksvoll wird das Leben in räumlicher Enge und ständiger Angst vor Entdeckung geschildert, aber auch das Bemühen, unter diesen Bedingungen ein halbwegs normales Leben in mitmenschlichem Verständnis für den Anderen zu führen. Sehr anschaulich zeichnet sie die beteiligten Personen, ihre Aktionen und Reaktionen. Anne nimmt sich davon nicht aus, setzt sich mit sich selbst kritisch auseinander. Auch die weltpolitische Lage kommentiert sie und den Verlauf des Krieges.

Die sehr gut gelungene Aufführung führte den Zuschauern trotz humoristischer Einlagen sehr deutlich den Ernst und die Problematik der damaligen Zeit und des Zusammenlebens auf so engem Raum vor Augen. Wenn wir uns schon "eingesperrt" fühlten in der Zeit der Quarantäne, wie viel dramatischer muss doch das Eingesperrtsein zusammen mit Fremden auf so kleinem Raum sein, mit der zusätzlichen ständigen Angst davor, entdeckt und deportiert zu werden.

Die Redaktion ■

Theaterprojekte des Colegio Loma Plata

***Ein Yeti zum Tee* - Theater der Mittelstufe**

Am Freitag, den 15. und Sonntag, den 17. Oktober präsentierte die Oberstufe des Colegio Loma Plata im Centro Cultural Chortitzer die Komödie "Ein Yeti zum Tee" von

Anja Ebner. Die Rechte für die Aufführung wurden vom Deutschen Theaterverlag gekauft. Das Stück wurde bereits im Februar 2020 gekauft und musste dann wegen



der Covid-19-Pandemie auf Eis gelegt werden. Zu Beginn dieses Jahres haben wir entschieden, das Stück mit dem Ziel einzuüben, es im Oktober vor einem Publikum aufzuführen. Falls das nicht möglich sein sollte, würden wir die Aufführung ohne Publikum verfilmen und so veröffentlichen. Zur großen Freude der Theatergruppe konnte die Aufführung nun aber doch mit Publikum stattfinden. In dem Stück geht es um Josef Falkenstein, einem freundlichen, aber schlitzohrigen Bauern, der auf einer einsamen Berghütte lebt und es darauf anlegt, dass andere seine Arbeit verrichten. Diese Anderen sind drei junge Studenten, die etwas lernen wollen. Der Bauer verfolgt außerdem auch noch ganz bestimmte Pläne mit seiner Hütte, auf die auch die ortsansässige Immobilienmaklerin spekuliert. In all diese und noch ganz andere Turbulenzen werden die drei Studenten freiwillig-unfreiwillig hineingezogen. Nur eines scheint sicher zu sein, nämlich dass es Yetis nicht gibt. Bis auch das nicht mehr so sicher zu sein scheint.

Es fanden insgesamt drei Aufführungen statt. Zur Gene-

ralprobe am Freitagmorgen, den 15. Oktober 2021 waren alle Schüler und Lehrer des Colegio Loma Plata und auch alle deutschsprachigen Sekundarschulen im Chaco eingeladen. Am Freitag und Sonntag fanden dann die beiden Aufführungen statt, die sehr gut besucht wurden. Insgesamt haben etwa 1500 Leute die Aufführungen besucht.

Die Schüler, die alle ehrenamtlich in der Theater AG mitgewirkt haben, haben für die Aufführungen keine Mühe gescheut. Sie haben enorm viel auswendig gelernt und sich sehr gut in ihre Rollen hineinversetzt. Auch sprachlich haben sie viel hinzugelernt: Sie haben neuen Wortschatz erworben und Aussprache einzelner Wörter und Satzakzente geübt, welche in der gesprochenen Sprache von großem Wert sind. Motivierend war für die Schüler vor allem die Chance, vor einem größeren Publikum aufzutreten. Als Lehrerin bin ich immer wieder davon beeindruckt, wie unsere Schüler trotz voller Terminpläne bereit sind, bei solchen Projekten mitzuarbeiten und das sogar gerne machen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle einmal öffentlich bei den Familien der Spieler. Ich finde es beeindruckend, wie Familienmitglieder angepackt und unterstützt haben. Dabei gab es viele unterschiedliche Formen der Unterstützung: Stiefel für die Tochter anmalen, ein Dirndl kaufen, Ofen von der Oma ausleihen, Wände für die Aufführung bauen, Yeti-Kostüm nähen, usw. Und nicht weniger wichtig: Ermutigen und den Kindern erlauben, in ihrer freien Zeit an den Proben teilzunehmen. Und natürlich gilt ein herzliches Dankeschön auch den Leuten, die unsere Aufführungen besucht haben. Durch gute Stimmung haben sie dazu beigetragen, dass die Schüler sich auf der Bühne übertroffen und das Theaterspielen bzw. ihre Zeit auf der Bühne von Herzen genossen haben.

Joela Sawatzky,
verantwortliche Lehrerin ■

Karamba, der gestiefelte Kater - Theater der 8. Klasse



Auch in diesem Jahr gab es für die Schüler der 8. Klasse wieder das Projektangebot "Theater". 15 Schüler haben sich hierfür wöchentlich für etwa eine Stunde getroffen, um das Stück einzustudieren und bühnenreif zu gestalten. Die meisten Requisiten haben die Schüler selbst zusammengetragen und die unkomplizierte Bühnengestaltung machte es möglich, dass dieses Stück so, wie es bei den Aufführungen gesehen wurde, auf die Beine gestellt werden konnte.

Zum Stück: Der Titel "Karamba, der gestiefelte Kater" (Autorin: Sigrid Vorpahl) verrät bereits, worum es in dem Stück hauptsächlich geht. Im Zentrum steht der schlaue Kater Namens Karamba, der es mit viel List und einigen Tricks

schaft, für sich und seinen Herrn ein sorgloses Leben zu schaffen. Wie es in allen Märchen üblich ist, werden arme Müller zu Prinzen, und Zauberern wird das Handwerk gelegt. Auch ein König und eine Prinzessin dürfen nicht fehlen. Das Besondere an diesem Stück ist allerdings, dass das Publikum an einigen Stellen auch kräftig mitwirken muss, damit die Aufführung ein Erfolg werden kann. Auf diese Weise entsteht ein weitgehend interaktives Theaterstück. Die Aufführungen fanden am 29. und 30. Oktober jeweils um 19:00 Uhr im CCC statt. Zur

Generalprobe am 28. Oktober wurden die Schüler der 6. Klasse aller Nordmenno-Primarschulen und die 7. und 8. Klassen des Colegio Loma Plata eingeladen. Mit den Aufführungen endet das Projekt für dieses Jahr. Die Schüler haben sich während der ganzen Vorbereitungsphase sehr bemüht und immer wieder bewiesen, dass auf kultureller Ebene im Colegio Loma Plata sehr viel Potenzial steckt.

Joena Giesbrecht
Projektleiterin ■

Studienfahrten 2021

Studienfahrt des Colegio Loma Plata



Nachdem im letzten Jahr keine Studienfahrt mit den Schülern des 2. Kurses durchgeführt werden konnte, wurde die Möglichkeit dieses Jahr wieder gegeben. Vom 20. - 22. September fuhren die jeweiligen Klassenlehrer mit den Schülern des 2. Kurses und in diesem Jahr auch mit denen des 3. Kurses des Colegio Loma Plata, Neuhof, Paratodo und Centro Educativo Lolita nach Asunción und Umgebung, um verschiedene Universitäten zu besichtigen. Die DEC-Leiterin Frau Hanna Hiebert zusammen mit Herrn Leander Fehr organisierten die Rundfahrten und begleiteten die Gruppen auch dabei.

Wir besuchten die Universidad Nacional de Asunción (UNA), die Universidad Católica (UCA), die Universidad Autónoma de Asunción (UAA), die Universidad Evangélica del Paraguay (UEP), das Instituto Nacional de Educación Física (ENEF), das Instituto Nacional de Educación Superior (INAES) und die Universidad Paraguaya-Alemana (UPA).

Am Dienstagabend wurden wir zu einem Studententreffen mit einigen Studenten aus Asunción eingeladen. Dieses Treffen fand beim CEMTA statt.

Folgend einige Eindrücke, bzw. Erfahrungsberichte von einigen Schülern:

„An der Studienfahrt in diesem Jahr hat mir gefallen, dass wir die Gebäude von den Universitäten besucht haben und dass auch kurze Vorträge zu den Studiengängen gehalten wurden. Diese Studienfahrt hat in mir vor allem das Interesse am Studieren geweckt.“ Ricky Hiebert, 3B

„Mein Eindruck von dieser Studienfahrt war positiv. Durch die Besuche bei den verschiedenen Universitäten habe ich eine klare Entscheidung für meine Berufswahl treffen können. Die Rundgänge bei den verschiedenen Orten waren sehr aufschlussreich und ich bin froh, dass wir die Möglichkeit hatten, diese Reise nachzuholen.“ Patrick Braun, 3A

Wir glauben, dass die Reise für die Schüler lohnenswert war, auch wenn wir bei manchen Universitäten gern mehr gesehen hätten. Wir sind aber dankbar dafür, dass alle Universitäten uns empfangen haben (was bei so großen Gruppen keine Selbstverständlichkeit ist) und dass Gott uns auf der ganzen Reise bewahrt hat.

Begleitlehrerinnen *Liviane Friesen* und *Natalie Wiebe* ■

Studienfahrten der 9. Klasse und des 1. Kurses



Im Zeitraum vom 2. bis zum 8. Oktober wurden die diesjährigen Studienfahrten der 9. Klassen der Kolonie Menno durchgeführt. Da im letzten Jahr auf Grund der Pandemie die Reisen abgesagt wurden, durften auch die 1. Kurse und auf Wunsch auch Schüler, die nach der 9. Klasse das Colegio verlassen haben, daran teilnehmen. Ziel und Zweck dieser Studienfahrten ist, Paraguay besser kennenzulernen. Dafür werden vor allem Städte wie Asunción, Encarnación und Ciudad del Este besucht, sowie die Wasserfälle "Cataratas del Iguazú" in Brasilien. Diese Besichtigung fiel dieses Jahr jedoch weg, da die Planungen durch die Regelungen der Corona – Pandemie erschwert wurden.

Zwei Schülerinnen aus dem 1. Kurs des Colegio Neuhof geben ihre Erfahrungen wieder:

„Am Sonntag den 3. Oktober fuhren wir, dh. die 9. Klasse und der 1. Kurs gemeinsam mit zwei ausgetretenen Schülern, zwei Lehrerinnen und einer Krankenschwester um 6:00 Uhr morgens bei der neuen ECOP Tankstelle an der Südgrenze los.

Nach langer Fahrt aßen wir beim Hotel "Parador Ruta del Sol" zu Mittag. Danach fuhren wir nach Caacupé, um die größte Kirche Paraguays zu besichtigen. Nach der Besichtigung fuhren wir bis Santa Rita im Departement Alto Paraná, wo wir im Hotel Staufenberg eincheckten.

Am zweiten Tag machten wir uns auf den Weg zum Wasserkraftwerk von Itaipú und danach besichtigen wir die Wasserfälle "Saltos del Monday". Da es an diesem Tag regnerisch und kalt war, hatten wir nicht die Möglichkeit, den Wasserfall ganz aus der Nähe zu betrachten. Von dort fuhren wir zurück zum Hotel Staufenberg, wo wir auch die

zweite Nacht verbrachten.

Am Dienstag reisten wir ins Departement Misiones, wo wir nach einer 45-minütigen Bootsfahrt endlich die Sanddünen von San Cosme y Damián genießen konnten. Nach diesem Erlebnis kamen wir erschöpft und sandig beim Hotel de la Costa in Encarnación an. Am darauffolgenden Tag begaben wir uns auf den Weg zu den Jesuitenruinen "La Santísima Trinidad del Paraná". Zu Mittag waren wir bei Pizza Hut, wo es uns hervorragend schmeckte. Den Nachmittag hatten wir frei und die meisten verbrachten ihn mit shoppen oder an der Costanera. Die Nacht verbrachten wir dann ebenfalls im Hotel de la Costa.

Am Donnerstag fuhren wir los nach Asunción, wo wir auf dem Weg noch einen Abstecher beim Park "El Escondido" gemacht haben. Nach dem Abendessen, welches wir im Shopping Paseo la Galeria aßen, gingen wir zurück zum Hotel "Los Alpes", wo wir die letzte Nacht verbrachten.

Am Freitag besuchten wir den Regierungspalast (Palacio de López), den Heldenpantheon (Panteón de los Heroes) und das Unabhängigkeitsgebäude (Casa de la Independencia). Zum Mittagessen waren wir dann im Shopping Mariano und um 14:00 Uhr machten wir uns auf den Weg nach Hause. Etwa um 19:30 Uhr kamen wir müde, aber glücklich in Loma Plata an.

An dieser Studienreise haben uns besonders die langen Busfahrten und die Hotels gefallen. Wir durften viele neue Menschen kennenlernen und die schönsten Orte Paraguays besuchen."

Cindy Toews und Kaylee Krahn
Begleitlehrerinnen Jenny Froese
und Stefanie Hiebert ■



Musikschule CSLP

Werte Leser, zum Abschluss der Serie zu den Instrumentenfamilien folgt eine Statistik die aufzeigt, wie viele Schüler in diesem Jahr den Instrumentenunterricht bei der Musikschule des CSLP in Anspruch genommen haben.

Bläser: Klarinette (7), Saxophon (7), Oboe (1), Querflöte (18), Blockflöte (8), Panflöte (3), Trompete (13), Euphonium/Bariton (3) und Posaune (1)

Streicher: Geige (58), Bratsche (1), Violoncello (3) und Kontrabass (1)

Gitarre: akustische, E-Gitarre und Bass Gitarre (84), Ukulele (3) und Harfe (5)

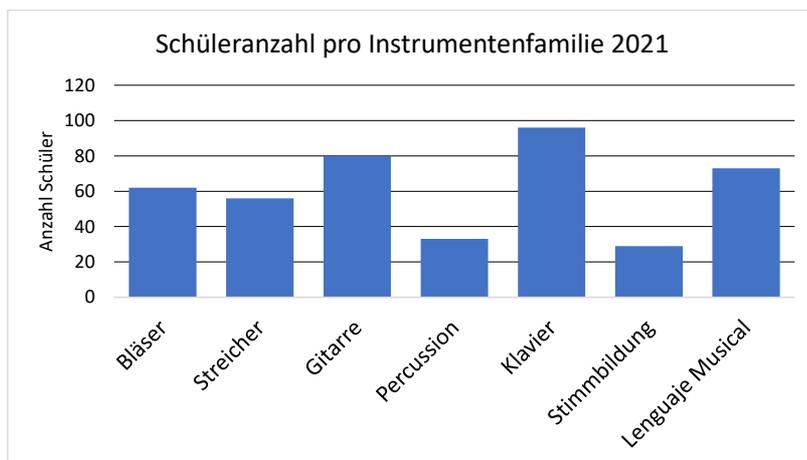
Percussion: Cajón, Schlagzeug und Mallets (33)

Klavier/Akkordeon (96)

Stimmbildung (29)

Lenguaje Musical (73)

Dank der verschiedenen Fachlehrer ist es der Musikschule möglich, Unterricht an einer Vielfalt an Instrumenten anzubieten.



Helmine Toews de Giesbrecht, Leiterin der Musikschule des CSLP ■



Das Geschehen rund um das Sozialamt

Vorstellung vom neuen Betriebsleiter beim Sozialwesen

Ich möchte mich mit diesem Schreiben einmal kurz vorstellen. Mein Name ist Daniel Marco Unrau Penner, bin 31 Jahre alt und seit 10 Jahren mit Joni Kehler verheiratet. Wir haben eine Tochter im Alter von 2 Jahren. Ich bin in Paratodo aufgewachsen und habe da auch meinen Schulabschluss gemacht. Anschließend habe ich rund 4,5 Jahre in einem Privatbetrieb gearbeitet, bevor ich für 4 Jahre nach Deutschland gezogen bin. Dort habe ich an der Fachhochschule für Sozialpädagogik studiert, wo ich auch meinen Abschluss gemacht habe. Seit September 2017 habe ich dann beim Sozialwesen in der Abteilung für Menschen mit einer Behinderung gearbeitet, wo ich seit Ende 2018 als Abteilungsleiter tätig war. Ab dem 1. Oktober 2021 habe ich die Betriebsleitung beim Sozialwesen übernommen. Für mich ist es sehr wichtig, dass die Dienstleistungen, die wir unseren Mitgliedern bieten, den Bedürfnissen angepasst sind. Deshalb ist es eine große Herausforderung, unsere Mitarbeiter auf die verschiedenen Anforderungen, die die Arbeit stellt, vorzubereiten. Mit Gottes Hilfe möchte ich diesen Betrieb verantwortungsvoll führen und die Mitarbeiter darin bestärken, ihren Dienst an die Menschen zu richten, die es brauchen.

Marco Unrau
BL Sozialwesen ■



Was eine junge Ehe überfordert und Tipps zur Überwindung

Wenn in einer (jungen) Ehe die Krise um die Ecke schaut – und Tipps, konstruktiv damit umzugehen (6. Teil und Schluss)

In allen Ehen kriselt es mal. Es kann Missverständnisse geben, der eine hat ein unvorsichtiges Wort von sich gelassen oder zu wenig geredet, die eine hat zu viel geredet, man fühlt sich auf den Zeh getreten, usw. Der Mann hat seine Frau verletzt, und die Frau hat ihren Mann verletzt. Typischerweise redet die Frau dann eher zu viel, und der Mann eher zu wenig. Dieses geschieht in den meisten Ehen dann und wann, also: Willkommen im Team! Wenn es auch schon mal kriselt, dann muss es sich noch nicht um eine Krise handeln.

Lasst mich zum besseren Verständnis folgendes Bild für den Unterschied zwischen kriseln und Krise verwenden. Wenn du auf einer Erdstraße fährst und in eine Staubwolke gerätst, dann kriselt es. Warum? Du hast nicht den Ausblick nach vorne. Es lauern Gefahren. Wenn du dann die Geschwindigkeit drosselst und besonders vorsichtig fährst, dann geschieht nichts Tragisches. Der Staub legt sich irgendwann, und du hast wieder freien Blick nach vorne. Für eine kurze Zeit kriselte es, jetzt ist wieder alles in Ordnung. Wenn du aber trotzdem das Gaspedal drückst, dann kracht es irgendwann, und dann steckst du in einer Krise. Womöglich noch ein oder mehr Tote. Dasselbe gilt für die Beziehung in einer (jungen) Ehe. Manchmal kommt die kriselnde Situation wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Keiner von ihnen hatte das beabsichtigt. Wenn der Partner dann aber zu seinem Fehler steht und sich entschuldigt, dann ist die Luft wieder rein. Dann macht das gemeinsame Weiterfahren wieder Spaß. Ignorieren die Partner jedoch ihre gegenseitigen Verletzungen, dann drücken sie weiter das Gaspedal, und dann wird es irgendwann kritisch. Dann lauert die Krise um die Ecke. Dann spätestens wird es Zeit zum Handeln. Wenn ein Ehepaar, das in eine Krise gerät, nicht rechtzeitig gemeinsam an den Ursachen ihrer Krise arbeitet, dann treibt sie gezwungenermaßen auseinander. Es gibt ihrer leider zu viele, die sich auseinandertreiben lassen. Im breiteren Gesellschaftsrahmen wie auch in den Gemeinden merken wir in den letzten Jahren einen zunehmenden Trend unter jungen Ehen, die ihre Lösung der Krise in der Trennung suchen, und ein relativ hoher Prozentsatz von ihnen unter fünf Jahren Ehe. Woran liegt das?

Es gibt dazu, soviel ich weiß, keine wissenschaftliche Studie. Es lassen sich jedoch einige Ursachen vermuten. Ich möchte hier nur einige kurz antippen.

Pompöse Hochzeiten: Die äußere Form und Gestaltung der Hochzeitsfeiern erwecken gelegentlich den Eindruck,

dass es ein geheimes Wetteifern in der Kreativität und im Aufwand gibt. Eine Ehe hält nicht besser, weil die Feier prächtiger, kreativer oder teurer als andere war, oder weil man einige beeindruckende Fotos gemacht hat. Ein Ehepaar aus dem Pflegeheim erzählte, sie hätten mal nach der Andacht in der Kirche Hochzeit gefeiert, weil ihre Eltern zu arm waren, um den Gästen eine Mahlzeit zu bieten. Diese Ehe hielt, bis der Mann starb, mehr als 60 Jahre.

Handymentalität: Ein Handy bietet die Möglichkeit für ein ausgezeichnetes Auswahlverfahren. Was ich mag, das suche ich mir, und was ich nicht mag, schalte ich aus. Das Auswählen des Ehepartners sollte bei der Partnerwahl vor der Hochzeit geschehen und mit der Hochzeit abgeschlossen sein. Dann schaltet man den Ehepartner nicht mehr aus wie ein Handy, und andere schaltet man nicht ein.

Mangel an Verantwortung: Liebe und Respekt in der Ehe sind nicht eine Frage der Laune oder des Zufalls, sondern der Entscheidung, der Verantwortung und der biblischen Pflicht. Hiob lebte Verantwortung, auch im ehelichen Bereich, wenn er als verheirateter Mann sagte: „Ich hatte einen Bund gemacht mit meinen Augen, dass ich nicht lüstern blickte auf eine Jungfrau.“ Hiob 31,1. Auch andere (lose) Frauen kommen nicht mehr in Frage. Der Kehrschluss gilt für Frauen genauso.

Ob es auch zu einem gewissen Grad an einer wirtschaftlich bedingten Werteverchiebung liegen kann? Im Aufwind wirtschaftlichen Fortschritts als Durchschnittsgesellschaft ist der volle Einsatz in Wirtschaft und Beruf lohnend und attraktiv. Das ist auch gut, solange die wichtigsten Dinge nicht darunter leiden. Manche geben ihren Kindern eine starke wirtschaftliche Grundlage mit. Super! Nicht alle können das. **Aber was geben wir als Eltern unseren Kindern mit an geistlichem Fundament, an emotionaler Ausgeglichenheit, an Verantwortungsbewusstsein, an Konfliktfähigkeit, usw.?** Geld hält nicht zusammen. Sonst hätten Bill Gates und seine Frau sich nicht auch noch vor ein paar Monaten scheiden lassen.

Ich rufe allen jungen Ehemännern Spr. 31,10 zu: „Wem eine tüchtige Frau beschert ist, die ist viel edler als die köstlichsten Perlen.“ Und den jungen Frauen gilt der darauf folgende Vers: „Ihres Mannes Herz kann sich auf sie verlassen, und Nahrung wird ihm nicht mangeln.“ Es lohnt sich, immer wieder um die, die edler als die köstlichste Perle

ist, und um des Mannes Herz zu werben. Die abschließende Geschichte will dazu ermutigen.

Ein seltener Rat zur Ehescheidung- die Geschichte von José

(Aus: El Lider- von John Edmund Haggai, S.75/6- frei übersetzt von Eduard Friesen)

Es schien so, als ob José es nicht mehr mit seiner Frau aushielt, mit der er seit drei Jahren verheiratet war. Sie war für ihn weder attraktiv noch interessant mehr. Als Hausfrau vernachlässigte sie nach seiner Ansicht das ganze Haus, und außerdem meinte er, sie sei zu fett. Er wollte nicht mehr mit ihr zusammen leben. José war mittlerweile so schlecht gelaunt und bitter gegen sie, dass er sich nur noch scheiden lassen wollte. Aber bevor er seiner Frau die Scheidungspapiere unterbreitete, verabredete er eine Visite bei einem Psychologen. Er wollte von diesem Fachmann einen Rat haben, wie er es angehen könnte, sich nicht nur von seiner Frau scheiden zu lassen, sondern ihr damit so viel wie möglich zuzusetzen. Der Psychologe ließ sich seine ganze Geschichte erzählen und gab ihm anschließend folgenden Rat: „Gut so, José! Ich glaube, ich habe die Lösung für dich. Ab heute Abend, wenn du nach Hause kommst, solltest du deine Frau so behandeln, als ob sie die schönste und beste Frau der Welt wäre. Ich schlage vor, deine Haltung ihr gegenüber radikal zu ändern und alles Mögliche zu tun, um ihr zu gefallen. Wenn sie dir von ihren Problemen erzählt, dann höre mit aller Aufmerksamkeit zu, hilf ihr mit den Aufgaben im Haushalt, und an den Wochenenden fahre mit ihr zum Restaurant. Tue wirklich so, als ob sie eine

„diosa“ wäre. Aber an dem Tag, wenn diese zwei ´wunderbaren´ Monate abgelaufen sind, dann packe einfach deine Koffer und verlasse sie. Das wird ihr tatsächlich den größten Schlag versetzen.“

Jóse fand dieses als eine wunderschöne Idee. An demselben Abend fing er an, sie so zu behandeln, als ob sie tatsächlich eine "diosa" wäre. Er konnte es von einem zum anderen Mal kaum abwarten, ihr einen nächsten Gefallen zu tun. Er brachte ihr morgens das Frühstück ans Bett und ließ ihr ohne besondere Anlässe Blumen ins Haus bringen. Innerhalb von drei Wochen hatten sie schon zwei ganz romantische Reisen gemacht. An den Abenden lasen sie sich gegenseitig Bücher vor, und José zeigte ihr mehr Aufmerksamkeit denn je, wenn sie sprach. Es war wirklich unglaublich, was José alles für seine Frau tat. In dieser Art und Weise verhielt er sich zwei volle Monate lang. Nach dieser verabredeten Zeit rief der Psychologe ihn bei seiner Arbeit an.

„José“, fragte er, „wie stehen die Dinge bei euch? Hast du schon die Scheidung beantragt? Bist du schon wieder ein glücklicher "soltero"?"

„Scheidung?“, fragte José mit offensichtlicher Bestürzung. „Reden Sie im Ernst? Ich bin mit einer "diosa" verheiratet. Nie im Leben bin ich so glücklich gewesen wie jetzt. In einer Million von Jahren werde ich meine Frau nicht mehr verlassen. Im Gegenteil, jeden Tag entdecke ich neue und schöne Sachen bei ihr. Mich scheiden lassen? Für nichts mehr in der Welt!“

Eduard Friesen ■



Radio Loma Plata



The Petersen ist eine Familienband die bluegrass Musik spielt (unter anderem "Take me home, country roads").

Die Kinder wuchsen mit gemeinsamen Musizieren auf und ihre ersten Auftritte hatten sie in Kirchen, Cafe's, und kleinen Festivals in ihrer Umgebung. 2010 gewannen sie einen Wettbewerb, der sie erstmals in ihrer Region bekannter machte. 2015 erlangten sie dann internationale Bekanntheit, als eine der Töchter, Ellen, in einer Singshow im Fernsehen mitmachte. Inzwischen haben

Radio Loma Plata präsentiert den "Künstler des Monats": **The Petersen**.

Die Lieder dieser Musikgruppe bekommst du auf Radio Loma Plata in diesem Monat besonders oft zu hören und lernst sie dadurch besser kennen.

sie schon eigene Lieder geschrieben, singen aber immer wieder auch schon bekannte Countrylieder und teilen sie auf ihrem YouTube-Kanal.

Obwohl die Petersens noch recht neu im Musikgeschäft sind, erhalten sie immer wieder Unterstützung von schon bekannten Musikgruppen, welches ihre internationale Karriere natürlich fördert.

Joana Kehler ■

Übergabe eines Landtitels an die Munizipalität von Tte. 1º Manuel Irala Fernández

Da die Ländereien der Kolonie Menno sich über eine sehr große Fläche erstrecken ergibt sich dadurch die Situation, dass sie in die Verwaltungsbereiche verschiedener Munizipalitäten fallen.

An der Ruta Transchaco, anliegend am sogenannten 60er Weg befand sich ein Grundstück von 2,3 ha, das zum Distrikt Irala Fernández gehört. Schon im Oktober 2019 stellte die Munizipalität von Irala Fernández den Antrag an Chortitzer, den Titel dieses Landstückes umzuschreiben. Der Verwaltungsrat hat damals genehmigt, dieses Grundstück als eine Schenkung (donación) abzugeben mit der Bedingung, dass die Kosten für die Titeltransferenz vor der genannten Munizipalität übernommen würden. Der

Prozess wurde damals eingeleitet und vor etlichen Monaten ist nun der Titel fertig geworden.

Der Übergabeakt dieses Titels fand am Freitag, den 22. Oktober um 15:00 Uhr im Auditorium des SAP statt, im Beisein von Autoritäten von Chortitzer und von der Munizipalität von Irala Fernández.

Präsident Ronald Reimer begrüßte die Anwesenden und hob in einer kurzen Rede den Wert einer konstruktiven Beziehung und intensiven Zusammenarbeit hervor, damit wir und auch zukünftige Generationen in Frieden und Harmonie zusammenleben können. Der austretende Bürgermeister, Lic. Cecilio López bedankte sich für die



Geste und die positive Zusammenarbeit mit der CCH Ltda. und der ACCHK. Auch der neugewählte Bürgermeister, Lic. Oscar Gimenez sprach seinen Dank aus und setzt auf weitere Projekte der Zusammenarbeit mit Chortitzer, von denen schon etliche eingeleitet worden sind und die wesentlich zur Entwicklung der Zone beitragen werden. Ziel ist, auf diesem Grundstück Menschen anzusiedeln, die wegen der Verbreiterung der Ruta Transchaco ihre Häuser verloren haben.

Lotte Wiens
Redaktion ■

Standesamt – Registro Civil Einschreibungen von Stillgeburten



Am 13. Dezember 2017 wurde in Paraguay das Gesetz Nr. 5.833 erlassen, welches die Einschreibung von Stillgeburten vorsieht. Das Gesetz dieser Art ist das erste in Südamerika und das zweite weltweit.

Eltern dürfen ihr Kind, das schon vor der Geburt im Mutterleib starb, mit Namen und Nachnamen im Registro Civil eintragen. Bis soweit konnte diese Einschreibung nur in der Zentrale in Asunción getätigt werden. Am 30/09/2021 erhielten alle Departemente in Paraguay die Bücher für die Einschreibung einer Stillgeburt (concebidos no nacidos). In Boquerón erhielt die Oficina Nr. 786 Colonia Menno in Loma Plata diese Bücher. Eltern, deren Kind schon im Mutterleib gestorben ist, haben ein Jahr lang Zeit, um dieses einzuschreiben. Dazu brauchen sie einen Totenschein, der vom Arzt ausgestellt ist und ihre persönlichen Dokumente.

Gerhard Penner
Kordinator Boquerón ■



Centro Cultural Chortitzer

THE GREATEST SHOWMAN



Eintritt: frei

Filmmusik

Schulorchester Colegio Loma Plata
Datum: Montag, 8. November — 19:30 Uhr





Facultad de Ciencias de la Salud
Campus Hospital Loma Plata

KRANKENPFLEGE KURS 2022

Wichtig ist nicht,
was das Schicksal mit uns macht,
sondern was wir daraus machen.

Florence Nigthingale

TÉCNICO SUPERIOR EN ENFERMERÍA:

3 Studienjahre

LICENCIATURA EN ENFERMERÍA:

4,5 Studienjahre



→ **Einschreibungen 2022**

→ **Unterrichtsbeginn Februar 2022**

→ **Vollzeitstudium**

Informationen:

Facultad Ciencias de la Salud Loma Plata

Calle Fred Engen 1535

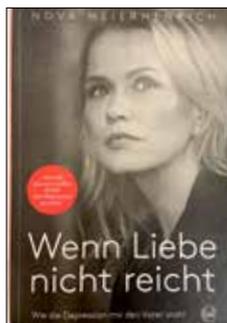
Telefon Nr. 0986 978 636 oder www.enflomaplata.uep.edu.py



Buchvorstellungen

„Gute Bücher sind immer viel zu kurz!“

Viel Freude am Lesen wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Wenn Liebe nicht reicht - Wie die Depression mir den Vater stahl

Autor: Nova Meierhenrich

Zielgruppe: Erwachsene

„Ich möchte mit diesem Buch ein klein wenig dazu beitragen, dass die Depression als echte Krankheit wahrgenommen wird. Als das, was es ist – etwas, an dem man erkrankt, ohne daran selbst Schuld zu sein. Das einen überrollt, egal wie stark man ist.“

Laut Statistik erkrankt jeder fünfte Deutsche einmal in seinem Leben an einer behandlungsbedürftigen Depression. Dabei geht es nicht darum, dass man sich mal traurig, erschöpft oder antriebslos fühlt. Eine Depression ist eine ernstzunehmende und folgenschwere Erkrankung, die auch die Menschen im Umfeld des Erkrankten, insbesondere die nächsten Angehörigen, betrifft. Die Auswirkungen können bis hin zu einer so genannten Co-Depression reichen. Wie sehr die Krankheit das gesamte familiäre Umfeld in einen Strudel aus Hilflosigkeit, Verzweiflung, Hoffnung, Wut, Zuversicht, Trauer und Schuldgefühlen zieht, weiß Moderatorin und Schauspielerinnen Nova Meierhenrich. Ihr Vater litt über ein Jahrzehnt an Depressionen und verschwand immer mehr hinter dieser tückischen Krankheit. Am Ende wählte er den Freitod. Nun hat sie – nach eindrücklichen Gesprächen mit ihrer Mutter Helga – das Buch geschrieben, das der Familie damals so sehr gefehlt hat: Ein Buch für Betroffene und Angehörige, das die Depression zeigt, wie sie wirklich ist. In „Wenn Liebe nicht reicht“ schildert Nova Meierhenrich mit großer Offenheit, wie sie und ihre Familie lange Jahre der psychischen Erkrankung hilflos gegenüberstanden, sich von Institutionen und auch dem Umfeld allein gelassen fühlten und wie sie letztlich selbst an einer Co-Depression erkrankte, der sie sich in einer Therapie stellte. Ergänzt durch Beiträge von Dr. Mazda Adli, einem der führenden Depressionsforscher Deutschlands, soll „Wenn Liebe nicht reicht“ für die Erkrankung sensibilisieren, mit Vorurteilen aufräumen und Aufklärung leisten. Ein Buch, das gegen die immer noch vorherrschende Stigmatisierung und Tabuisierung einer Volkskrankheit ein Zeichen setzen, Mut machen und Betroffenen die konkrete Hilfestellung bieten will, die sich Nova Meierhenrich lange Jahre selbst so sehr gewünscht hat.



Buch: Die 7 Wege zur Effektivität für starke Familien

Autor: Stephen R. Covey

Zielgruppe: Erwachsene

„Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft“, schreibt Stephen R. Covey in seinem Vorwort zu diesem Buch. Doch allzu häufig werden heute familiäre Bedürfnisse zurückgestellt, weil anderes vermeintlich Priorität hat: der Job, die Schule, Freunde, Sport, soziale Medien, Hobbys etc. Die Liste ließe sich noch lange weiterführen. Und tatsächlich gibt es viele Dinge, die wir tun müssen und die Zeit beanspruchen. Doch letztlich haben wir es selbst in der Hand, welches Gewicht wir den Beziehungen zu den Menschen in unserem engsten Umkreis geben wollen.

In diesem Ratgeber überträgt Stephen R. Covey die universellen Prinzipien seines Weltbestsellers "Die 7 Wege zur Effektivität" auf die besonderen Belange von Familien und gibt Antworten auf die drängendsten Fragen, die sich Familien heutzutage stellen, unter anderem: • Wie finden wir gemeinsame Zeit für die Familie, insbesondere wenn beide Eltern arbeiten? • Wie gelingt uns ein harmonisches Zusammenleben in der Familie? • Wie überwinden wir negative Emotionen und wie geben wir Feedback? • Wie können wir unsere Kinder dazu bringen, ihre Pflichten aus freien Stücken und gern zu erledigen, ohne dass wir sie bestechen oder dazu ermahnen müssen? • Wie bringen wir Spaß, Abenteuer und Abwechslung in die Familie, sodass die Bedürfnisse aller erfüllt werden? Covey veranschaulicht seine weltberühmten Paradigmen eingängig anhand zahlreicher wahrer Beispielgeschichten aus dem familiären Alltag und gibt praktische Tipps, wie man sie anwendet, um ein stabiles und liebevolles Familienleben aufbauen zu können – über mehrere Generationen hinweg. Er zeigt Ihnen, wie Sie Ihre ganz persönliche Situation analysieren und praktische Möglichkeiten im Alltag finden, das Beste aus Ihrem (Familien-)Leben zu machen. Ein inspirierendes und praktisches Buch für alle, die sich starke und harmonische Beziehungen wünschen.

**Buch: Geheimsache Männerherz****Autor:** Michael Stahl/Klaus Hettmer - **Zielgruppe:** Erwachsene

„Wie sich im Wasser das Angesicht spiegelt, so ein Mensch im Herzen des andern.“ (Sprüche 27,19, Lutherbibel 2017).

Wie tickt ein Männerherz? Wer hat es erschaffen? Welche Sehnsüchte sind darin verborgen? Welche Verletzungen und Geheimnisse lagern dort seit langer Zeit?

Wohin mit all den Anforderungen unserer Zeit? Wohin mit dem Druck, es vielen recht machen zu müssen? Wohin mit unseren Schwächen und Niederlagen?

Wahrscheinlich werden nicht alle dieser Fragen in diesem Buch beantwortet; aber während du es liest, findest du vielleicht in deinem eigenen Herzen die restlichen Antworten und erkennst

den, der aus Liebe alle Sehnsüchte in unsere Herzen legte.

Die Hauptautoren Michael Stahl und Klaus Hettmer wurden fast gleichzeitig von gesundheitlichen Niederschlägen getroffen. Michael Stahl erlitt wenige Monate vor der Arbeit an diesem Buch einen Herzinfarkt; Klaus Hettmer musste sich einige Wochen danach einer sehr schweren Herzoperation unterziehen. Zusammen mit weiteren bekannten Autoren berichten sie über ihre Erfahrungen, um andere Männerherzen zu berühren.

**Buch: Die große Kraft der kleinen Tode****Autor:** Jörg Ahlbrecht - **Zielgruppe:** Erwachsene

„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden.“ Jörg Ahlbrecht stellt die fast vergessene geistliche Übung des "Memento mori" vor, bei der man sich mit dem Gedanken des Todes auseinandersetzt. Denn er ist überzeugt: Der Nutzen dieser Übung ist ein bewussteres, tieferes Leben, mehr Dankbarkeit, mehr Gelassenheit, mehr Frieden, eine klarere Sicht auf das, was wirklich wichtig ist. Denn das Nachdenken über den Tod wird uns nicht deprimieren, sondern uns helfen, das Leben in seiner ganzen Tiefe zu begreifen und keinen Tag ungenutzt verstreichen zu lassen. Viele Übungen regen an, das Gelesene in die Tat umzusetzen!

**Buch: Ich war eine von vielen – Wenn Pornografiesucht eine Ehe gefährdet****Autor:** Ilona Jacobs - **Zielgruppe:** Erwachsene

Wenn er sich Pornofilme anschaut ...

Wenn er immer wieder im Internet surft, auf der Suche nach ...

Wenn er süchtig nach Sex ist, aber nicht mit dir ...

Wie fühlst du dich dann? Was bleibt von deiner Ehe übrig? Wohin sollst du gehen mit deiner Verzweiflung und Wut? Du kannst nirgendwo hin, denn du schämst dich zu Tode, und zugleich bist du so wütend und enttäuscht ...

Ilona Jacobs weiß, wie sich das anfühlt: Jahrelang hatte ihr Ehemann mit seiner Pornosucht zu kämpfen. Ihre Ehe ging deshalb fast in die Brüche. Jetzt hat sie den Mut, uns einen Einblick in ihren Kampf zu gewähren. Was sie mitgemacht hat, was sie fühlt, was sie aus ihren falschen Entscheidungen und Reaktionen gelernt hat, ihren Zorn und ihr Verlangen – wir erleben alles hautnah mit und nehmen teil an ihrem Ringen ums Überleben. Herzerreißend und beeindruckend – vor allem, wenn wir mit ihr erkennen, wo die Heilung für ihr zerbrochenes Herz liegt. Folgen wir ihr auf eine Reise, in deren Verlauf sie eine Liebe entdeckt, die wiederherstellt, Hoffnung gibt und mitten in der Verzweiflung Sicherheit und Frieden bietet – und echte Freude.

**Buch: Der Weg zur Heilung für Ehepaare****Autor:** Mike Genung - **Zielgruppe:** Ehepaare

Der Weg zur Heilung für Ehepaare handelt davon, wie die Ehebeziehung von Pornografie, Ehebruch und anderen sexuellen Problemen und Sünde heil werden kann. Es werden Wege aufgezeigt, wie man schwierige Probleme bespricht und löst, wie man einen Handlungsplan erstellt, wie das Vertrauen wieder hergestellt werden kann und vieles mehr.

Als ein Arbeitsbuch ist es so aufgebaut, dass Mann und Frau gemeinsam damit arbeiten können und sollen. Den Ehepartnern werden in jedem Kapitel Aufgaben mit konkreten Handlungsschritten und/oder Gesprächspunkten gestellt, und es gibt am Ende jeweils Platz für eigene Notizen.

INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

Kooperativstagung 2021

Von Mittwoch, den 22. September bis Freitag, den 24. September 2021 fand erneut eine Kooperativstagung statt. Die Kooperativstagungen werden jährlich von ACOMEPA organisiert, wobei die Besuchsziele sowohl in Paraguay als auch in den anliegenden Ländern liegen. Die allgemeinen Ziele der Kooperativstagung sind die Förderung des Austausches unter den deutschsprachigen Kooperativen und Siedlungsgemeinschaften und die Horizonterweiterung anhand der Studienreisen, Präsentationen und Vorträge zu verschiedenen Themen, die im Interesse der Teilnehmer liegen.

An der diesjährigen Kooperativstagung haben sich insgesamt 52 Personen aus den Kooperativen und Kolonien Chortitzer, Fernheim, Neuland, Volendam, Friesland, Sommerfeld, Bergthal, La Holanda, Río Verde und Durango beteiligt. Besucht wurden bei dieser Gelegenheit einige Betriebe und Projekte der Kooperativen Friesland und Volendam, die Verarbeitungsanlage für Mandioka und Mais CODIPSA, eine Alkoholfabrik des Unternehmens INPASA, einige Familienunternehmen in der Kolonie Río Verde, die Kooperativen Zacatecas und Durango sowie einige Familienunternehmen in der Kolonie Durango.

Die Schwerpunkte der Reise waren im Allgemeinen das Thema Sicherheit, wozu Herr Helmut Adrian, Leiter der Sicherheitsbrigade Boquerón, einen Vortrag gehalten hat, und das Thema Nachbarschaftskooperation, zu welchem sowohl Friesland als auch Volendam ihre Erfahrungen, Erfolge und Herausforderungen vorgestellt haben. Hervorzuheben ist auch die Teilnahme von Vertretern der Kooperativen Sommerfeld, Bergthal, La Holanda und der Kolonien Río Verde und Durango. Ganz bewusst wurde der Austausch unter Vertretern verschiedener Koopera-

ECOP Tankstelle in Durango



Hafen in Volendam



Tambo in Río Verde



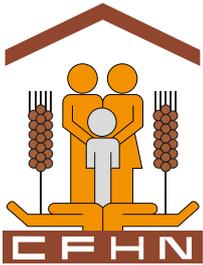
Supermarkt Friesland

tiven und Kolonien von den Organisatoren gefördert und es gab viele interessante Unterhaltungen weit über das formelle Programm hinaus.

Im Namen der Teilnehmer bedanke ich mich herzlich beim Geschäftsführer von ACOMEPA, Herrn Gerhard Klasen, der diese Tage gemeinsam mit den Oberschulzen von Friesland und Volendam geplant und organisiert hat! Wir schauen auf drei volle und abwechslungsreiche Tage zurück, in denen jeder der Teilnehmer etwas Neues erfahren konnte: Sei es bei den Vorträgen, beim Einblick, den

die Kooperativen Friesland und Volendam uns gewährt haben, beim Besuch der handwerklich innovativen Familienunternehmen in den Kolonien Río Verde und Durango oder während der Fahrten, bei denen es viel Gelegenheit zum Austausch unter Fahrkollegen gab. Gott der Dank für Bewahrung während der Fahrten, wo teils 15 Fahrzeuge viele Kilometer zurückgelegt haben!

Albert Dyck
Geschäftsführer der
Asociación Colonia Neuland ■



Rund um den Haushalt

Eiweißverwertung/ Baiser Kekse

Eiweiß übrig geblieben? Hier ein Rezept, wie man es schnell und einfach verbrauchen kann.

Baiser Kekse

Sie sind außen knusprig und innen cremig.

Man nehme

- 2 Eiweiß
- ¾ Tasse Zucker
- 2 TL Kakao
- 2 TL geriebene Schokolade

Eiweiß sehr steif schlagen. Nach und nach den Zucker zugeben und solange schlagen, bis der Zucker sich aufgelöst hat. Kakao und geriebene Schokolade einrühren. Mit zwei Löffel oder einem Spritzbeutel kleine Kekse auf ein eingefettetes Backbleck formen. Bei 150°C ca. 25 Minuten backen. Guten Appetit!



Angelika Rempel ■



Einbauschränke für Küche, Bad
und Schlafzimmer

Unsere Angebote:

- Küchen & Ausstattung
- Badmöbel
- komplette Schlafzimmer
- Einbauschränke
- und vieles mehr



Wir stehen beratend zur Seite und erstellen
gemeinsam mit Ihnen einen 3D-Plan entsprechend
Ihrer Vorstellung!

IfL - Studienreise 2021

Die Planung und Durchführung der Studienfahrt

Dorian Froese - 2. Kurs

Um diese Reise zu planen, wurde ein Organisationsteam ins Leben gerufen, welches sich zu 3 Sitzungen getroffen hat. Die Studienreise fand vom 27. bis zum 29. September statt. Insgesamt nahmen 61 Personen an dieser Reise teil (46 Studenten, 4 Dozenten, eine Austauschstudentin aus Deutschland und 10 weitere Begleitpersonen), welche mit 13 Autos gefahren sind. Die Reise begann beim Institut mit einer gemeinsamen Morgenandacht. Erste Ziele waren La Patria und die 2017 gegründete Mennonitenkolonie Monte Claro. Weiter ging es dann zum Militärstützpunkt 4 de Mayo, wo wir unser Lager für beide Nächte aufgeschlagen haben.

Am zweiten Tag fuhren wir dann in den Nationalpark Defensores del Chaco zum Fortín Ingavi. Hier konnte man die letzten Schützengräben, einen kleinen Friedhof und ein Denkmal besichtigen. Der nächst naheliegende Ort war der Militärstützpunkt Lagerenza. Die Einrichtungen des Stützpunktes zeigen noch einen alten Baustil, welche in einem Rundgang besichtigt wurden. Von hier aus ging die Reise dann weiter bis zu Palmar de las Islas. Eine große trockene Lagune und Palmen waren zu sehen. Ein "capataz" begleitete uns bis zur Grenze zwischen Paraguay und Bolivien. Auf bolivianischem Gebiet konnten wir den Anblick einer schönen, mit Wasser gefüllten Lagune genießen. Der Höhepunkt der Reise an diesem Tag war der Hito VI (6. Grenzstein, der die Grenze zwischen Paraguay und Bolivien markiert). Nach längerer Fahrt auf bolivianischem Boden auf einem schmalen Pfad kamen wir bei diesem Grenzstein an und gönnten uns eine kurze Ruhepause, bevor wir dann wieder zurück zu unserem Lager in 4 de Mayo fuhren.

Am dritten und letzten Tag kamen wir zum eigentlichen Ziel unserer Studienfahrt: Zum Cerro León im Nationalpark Defensores del Chaco. Zuerst wurde ein kleiner "mirador", danach der Berg selbst bestiegen. Ein schmaler und steiniger Pfad führte bis zum Höhepunkt dieses Berges. Oben angekommen, hatte man eine schöne und weite Aussicht und die Gelegenheit, Klassenfotos zu machen, wurde genutzt. Nach dem Mittagessen traten wir dann die Rückreise an.

Macht es Sinn, eine Studienfahrt durchzuführen?

Julia Froese de Ojeda - 2. Kurs

Wenn man daran denkt, eine Studienfahrt zu machen, kommt man um mancherlei Bedenken nicht herum. Dennoch möchte ich mich im Folgenden auf die Ziele und Pros unserer Studienreise beschränken und diese verständlich erläutern.

Klar ist, dass die Ziele der Studienreise stark indivi-

duell geprägt sind. Wo der Eine einen starken Forschungsdrang verspürt, ist der andere nur froh, unterrichtsfreie Tage verbringen zu dürfen. Jedoch kann man im Allgemeinen sagen, dass sowohl die Studenten, wie auch die Dozenten des IFDs das Ziel verfolgten, ihren Horizont in vielerlei Hinsicht zu erweitern, und dazu gab es auch ausreichend Gelegenheiten. Ganz offensichtlich wurde während der ganzen Reise das geographische Verständnis gefördert und die Geschichte des Chaco vermittelt.

Der 1. Kurs hat sich bereits im Vorfeld über die Geschichte des Chaco Krieges schlau gemacht. Während der Fahrt hatten sie dann die Gelegenheit, dieses Wissen weiterzugeben, welches dann ganz praktisch mit den Stützpunkten, Denkmälern, Schützengräben u.a. in Verbindung gebracht wurde. Dadurch konnten wir die historischen Geschehnisse besser verstehen und auch behalten, und diese konkret mit den verschiedenen Orten in Verbindung bringen. Die Geschichte wurde dadurch lebendig und zu einem Teil von uns.

Ganz unterbewusst konnten wir dadurch auch unsere Organisationsfähigkeit, Toleranz, Rücksicht, Hilfsbereitschaft und sonstige Sozialfähigkeiten trainieren. Wir konnten einander besser kennen lernen und näher zusammenrücken, sei es beim Vorbereiten der Mahlzeiten, bei Gemeinschaftsspielen oder abends beim Gesang am Lagerfeuer. Trainiert wurden u.a. auch Fähigkeiten wie das Konfliktmanagement, das Problemlösen und die Spontaneität. Ein Schwerpunkt wurde, durch einen Fotowettbewerb unterstützt, gezielt auf das Beobachten und Wahrnehmen der Natur gesetzt. Wir waren erstaunt über die liebevollen Details, die Gott in die Schöpfung setzt, erkennbar trotz der großen grauen Trockenheit. Und so nehmen wir mit: in jeder Begegnung, in jedem Umfeld können wir etwas lernen. Es liegt an uns, die Augen und das Herz dafür zu öffnen.

Eugen Friesen, Direktor IfL ■





Centro de Formación Profesional (CFP)

Einführung des Técnico Superior en Administración de Empresa y Contabilidad am CFP

Professionelle Betriebsführung und fachgerechte Buchhaltung gewinnen an Bedeutung. Dies gilt nicht nur für die Betriebe unserer Kooperativen und Einrichtungen der Kolonien, sondern auch für die vielen Privatbetriebe und Geschäfte. Es reicht heute nicht mehr aus, eine Geschäftsidee zu haben, um erfolgreich wirtschaften zu können. Um einen gewinnbringenden Betrieb zu führen und diesen betriebswirtschaftlich nachhaltig zu gestalten, braucht es vermehrt Fachkenntnisse, die eine Person nur noch selten auf sich alleine vereint. Dadurch steigt der Bedarf an Fachpersonal für Buchhaltung, Büromanagement, Sachbearbeiter und kompetente Assistenten für die Betriebsleitung.

Vor diesem Hintergrund plant das CFP, zwei Studiengänge auf dem Niveau des Técnico Superior einzuführen,



der erste für Buchhaltung (contabilidad) und der zweite für Betriebsführung (administración de empresa). Die Entscheidung für die Einführung des Técnico Superior wurde gemeinsam mit dem ACOMPEA-Direktorium und den Schulräten der Kolonien getroffen. Die Vorbereitungen sind inzwischen so weit fortgeschritten, dass Beratungen mit Vertretern der Betriebe der Kooperativen stattgefunden haben und die Ausbildungsprogramme noch in diesen Monaten beim Ministerio de Educación y Ciencias eingereicht werden können. Das Ziel ist, bereits im kommenden Jahr 2022 die neuen Studiengänge anzubieten, sofern das Ministerium die Erlaubnis erteilt und die eingereichten Programme anerkennt.

Die beiden Studiengänge für Técnico Superior werden einige Besonderheiten aufweisen, die kurz erwähnt werden sollen:

1) Die Studiengänge haben eine duale Ausrichtung, d.h.

die Studierenden werden neben dem Studium am CFP gleichzeitig in einem Ausbildungsbetrieb mitarbeiten, um die gelernte Theorie am Ausbildungsplatz anzuwenden.

- 2) Einschreibevoraussetzung für einen der Técnico Superiores werden der erfolgreiche Bachillerato-Abschluss und die Bestätigung eines Ausbildungsplatzes in einem Betrieb sein.
- 3) Der Stundenumfang für den theoretischen Teil der Ausbildung am CFP wird pro Jahr identisch sein wie beim bisherigen Studiengang "Asistente Ejecutivo y Contable" – auch bekannt als Secretariado.
- 4) Der Inhalt bzw. die Lernmodule der beiden Técnico Superiores werden im 1. Studienjahr gleich sein, d.h. der Studierende muss erst im 2. Jahr entscheiden, ob er den Schwerpunkt Betriebsführung (administración) oder Buchhaltung (contabilidad) wählen möchte.
- 5) Der Técnico Superior erstreckt sich über drei Jahre bzw. sechs Semester, die optional angeboten werden, d.h. Personen die nur ein oder zwei Jahre studieren möchten, können früher abschließen, erhalten dann allerdings den Secretariado-Titel und keinen Técnico Superior.

Insgesamt bietet das CFP damit für das kommende Jahr 2022 ein breiteres Studienangebot an. Hier eine kurze Zusammenfassung der verschiedenen Programme:

Ausbildungsprogramm	Dauer
Bachillerato Técnico Agropecuario (BTA)	3 Jahre
Técnico Agropecuario	2 Jahre
Mecánica Automotriz	3 Jahre
Mecánica Máquinas Agrícolas	3 Jahre
Electrotécnica	3 Jahre
Mecatrónica Industrial	3 Jahre
Carpintería	2 Jahre
Secretariado Ejecutivo y Contable	2 Jahre
Secretariado Empresarial	1 Jahr
Téc. Superior en Administración de Emp.	3 Jahre
Técnico Superior en Contabilidad	3 Jahre
Administración Empresarial	9 Monate

Interessierte Personen können sich bereits für eine Ausbildung im kommenden Jahr anmelden. Gerne dürfen Sie das CFP auch direkt kontaktieren unter der Handynummer **0985 909 703**, eine Nachricht über WhatsApp schicken, oder Sie kommen einfach persönlich vorbei. Das Sekretariat ist von Montag bis Freitag während den Bürozeiten von 07:00 bis 11:30 und 13:30 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Dr. John-Wesley Löwen, Leiter des CFP Loma Plata ■

Nachrichten aus der ASCIM

CAMPACAPAZ 2022 – Was ist das?



Vor einem Jahr ungefähr hatte ich etwas über die Arbeit des Trabajo Social Femenil (TSF) - ASCIM berichtet. Zu den sogenannten 3teiligen "capacitaciones" über Finanzen, die ich letztes Jahr begonnen hatte und auch in diesem Jahr weiterführte, konnte ich ein zweites Thema "Kindererziehung von 0-10" anbieten und in mehr als 10 Dörfern durchführen. Auch die Basiskurse im Nähen (9 Monate) wurden wieder im Zentrum von Yalve Sanga und Campo Alegre angeboten. Dazu kamen noch mehr als ein halbes Dutzend 4-8wöchige Module zum Nähen von verschiedenen Taschen, die in den verschiedenen Siedlungen mit Hilfe eines Nähmobils stattfanden. Einige der Absolventen des Grundkurses von 2020 konnten dank einiger Spenden bei diesen Modulen als Helferinnen mitarbeiten, um ihr Wissen weiterzugeben und mehr hinzuzulernen.

Seit Mitte Jahr bin ich nun auch noch mit dem Planen eines CampaCapaz [*Campa*(mento) de *Capaz*(citación)] beschäftigt. Vor ca. 30 bis 40 Jahren hatten junge indianische Frauen die Möglichkeit, sich in Hauswirtschaftsschulen weiterzubilden. Diese wurden jedoch aufgrund fehlender Finanzen und anderer Gründe Ende der 90iger Jahre stark reduziert und umstrukturiert. Im sogenannten CampaCapaz geht es nun um ein 3tägiges Treffen für Frauen, die in Gruppen von jeweils 5-6 Personen Kenntnisse im Putzen, Kochen und Nähen erwerben und praktizieren können.

Folgende Ziele wurden bei der Beschreibung des Projektes aufgeführt:

1. Es soll zur Verbesserung des familiären Umfeldes dienen.
2. Die erworbenen Kenntnisse könnten auch zukünftigen Erwerbsmöglichkeiten zugutekommen.
3. Das Selbstwertgefühl kann durch das Erlernen verschiedener Fähigkeiten verbessert werden.

Die Hauswirtschaftsschule, die in Campo Alegre vor vielen Jahren gebaut wurde, ist zum Teil renoviert worden und in einem Zimmer findet der oben erwähnte Nähkursus wöchentlich statt. Dieser Ort (oft als Ex-Hogareña Campo Alegre bezeichnet, heute CECAMAS = Centro de Capacitación para Mujeres del área Sur genannt) soll benutzt werden, um Frauen aus Campo Alegre selbst, aus Casuarina, Nich'a Toyish und Campo Largo zusätzliche Angebote zur Fortbildung, wie oben genannt, zu machen. Im Zentrum von Yalve Sanga befindet sich ein gut ausgebautes Colegio mit Küche, Esssaal und Wohnmöglichkeiten für Studenten. Hier sollen in den Sommer- und



Winterferien Fortbildungen für Mädchen und Frauen aus den umliegenden Gemeinschaften der Nivaclé und Enlhet angeboten werden.

Das erste CampaCapaz ist beim Colegio in Yalve Sanga für anfangs Februar 2022 geplant. Dazu werden 15 Frauen zwischen 18-30 Jahren von der Comunidad Nivaclé Unida (CNU) eingeladen. Die Teilnehmerinnen dürfen von 3 "mujeres acompañantes" (die die indigenen Leiterinnen aussuchen) zwischen 25-45 Jahren begleitet werden. Diese sind dann jeweils für eine Gruppe von 5 Frauen während des Unterrichts und der Arbeitseinsätze (Nähen, Putzen, Kochen) verantwortlich und beteiligen sich an allem, was die Gruppe macht. Der Unterricht sowie die praktischen Anleitungen dazu werden jeweils von einer Instruktorein gestaltet und unter ihrer Aufsicht durchgeführt. Die Gruppen wechseln sich an den Vor- und Nachmittagen in den verschiedenen Bereichen ab, so dass alle Teilnehmerinnen mehrmals die Gelegenheit haben werden, in den 3 Tagen zu putzen, zu kochen und zu nähen. An den Abenden möchten wir verschiedene Aktivitäten zur Erholung und persönlichen Erbauung durchführen. Die Teilnehmerinnen zahlen einen von der ASCIM subventionierten Betrag und erhalten am Ende eine Mappe mit einer Zusammenfassung von theoretischen Themen, ein Rezeptbüchlein und eine Teilnahmebescheinigung.

Zu den Vorbereitungen in den verbliebenen Wochen und Monaten dieses Jahres gehört es, die Leiterinnen der Nivaclédörfer (CNU) mit dieser Form der Weiterbildung bekannt zu machen, sie einzuladen mitzudenken, Entscheidungen zu treffen und Frauen zur Teilnahme zu ermutigen. Auch werden Rezepte ausgesucht und

ausprobiert, der theoretische Teil der Reinigungsregeln zusammengefasst, Nähprojekte vorbereitet, die nicht zu kompliziert sind und einem konkreten Zweck dienen, usw. Für den Kochunterricht während des CampaCapaz soll das Rezeptbüchlein "La Cocinita" zum großen Teil verwendet werden, das 1984 von Edith Neufeld und Ana Maria de Hildebrandt für den Unterricht in der damaligen Hauswirtschaftsschule in Campo Alegre verfasst wurde und sehr beliebt war. Das Büchlein enthält nicht

nur Rezepte, sondern viele praktische Tipps und wurde vor einigen Jahren digitalisiert und neu aufgelegt.

Als Hauptverantwortliche und Instruktorennen für dieses neue Projekt sind wir von der Kraft, der Weisheit, der Leitung und dem Schutz Gottes abhängig und danken für eure Gebete.

Gudrun Warkentin
Kordinatorin des TSF-ASCIM ■



4. Feldtag zum Nachhaltigen Ackerbau und offizieller Akt zur Aussaat der Ackerbaukulturen 2021/22

Für Freitag, den 12. November organisiert die Stiftung IDEAGRO den vierten Feldtag zum nachhaltigen Ackerbau. Das Ziel des Events ist, eine Plattform zu bieten, auf welcher die verschiedenen Firmen im Bereich der Pflanzenschutzmittel, Düngemittel und Maschinen ihre Produkte und neuesten Entwicklungen den Produzenten und Technikern präsentieren und durch die Organisation durch weniger Aufwand mehr Interessenten erreichen können.

Der Feldtag teilt sich in drei Hauptbereiche auf:

- 1. Technische Vorträge:** Hier wird es einen Vortrag zum Thema "Wichtigkeit der Fruchtfolge und der Bodenbedeckung im Ackerbau" und einen zum Thema "Hantierung der Plagen im Mais, und Sorghum Anbau mit Schwerpunkt auf Cigarritas und Läuse" geben..
- 2. Präsentation der Produkte der verschiedenen Firmen:** Jede teilnehmende Firma bekommt einen Zeitplan, in dem sie ihre Produkte und neuesten Entwicklungen den Teilnehmern präsentieren kann.

- 3. Maschinenvorführung:** Es sollen wieder die neuesten Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaftsmaschinen erklärt und vorgeführt werden, und somit der praktische Einsatz für die spezifischen Anwendungen ausgewertet werden.

Der Feldtag beginnt um 8:00 Uhr auf dem Ausstellungsgelände von Expo Pioneros und schließt um etwa 16:00 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos und Mittagessen wird käuflich zu erwerben sein.

Nach dem Feldtag, ab 17:30 Uhr gibt es dann einen offiziellen Akt: "Offizieller Start der Aussaat 21/22 der Ackerbaukulturen", zu welchem sowohl lokale als auch nationale Autoritäten eingeladen sind.

Ganz besonders sind alle Produzenten der drei Produktionskooperativen des zentralen Chaco eingeladen, sich über die neuesten Entwicklungen in diesem Bereich zu informieren, um durch die Anwendung der geeigneten Technologien die Effizienz ihrer Produktion zu steigern.

i.A. Geschäftsführer Norbert Dueck,
Fundación IDEAGRO ■



Tass Saada, ein Ex-Scharfschütze aus dem Nahen Osten besucht mennonitische Gemeinden

Tass Saada (Taysir Abu Saada) wurde im Gazastreifen bei Israel in einer muslimischen Familie geboren. Er wuchs in Qatar auf und wurde Scharfschütze für den PLO Führer Arafat. Heute lebt er mit seiner Familie in den USA.

Nach seiner Bekehrung zu Jesus Christus als seinen Retter im Jahr 1993 hat Tass eine alles verändernde Wende erlebt. Heute reist er durch viele Länder, um die Botschaft der Versöhnung der Menschen mit Gott und besonders auch der Versöhnung zwischen den Israeliten und Ismaeliten (Palästinensern) zu predigen und zu leben. Tass spricht anhand von seinem tief berührenden Zeugnis über die Begegnung, die er mit Gott erlebt hat und lädt ein, sich zu versöhnen und den Glauben an Jesus mit Liebe und Leidenschaft zu leben. Er betont immer wieder, dass Versöhnung mit Gott die Grundlage der Versöhnung zwischen den verschiedenen Völkern ist. Die Hoffnung für Ismael und die anderen Völker ist die Hoffnung für Israel, denn wenn das arabische Volk seinen Frieden bekommen wird, wird Israel Frieden haben, und diese Hoffnung für Israel ist die Hoffnung der Welt, und die Hoffnung der Welt ist Jesus Christus.

Tass wurde für eine Vortragsreise nach Paraguay eingeladen. Vom 3. – 18. Oktober sprach er auf mehr als 20 größeren und kleineren Treffen in Concordia Asunción, CEMTA, Sommerfeld, Friesland, Volendam, Santaní, Neuland, Fernheim und Menno. In der Bibelschule Loma Plata schloss er diese Zeugnisserie ab mit der Schilderung von seiner Versöhnung mit den israelischen Witwen, die Opfer seiner Scharfschützenarbeit sind:

Irgendwann hatte Gott ihm klargemacht, dass es jetzt dran sei, bei den Frauen um Verzeihung zu bitten, denen er ihren Mann in seiner Zeit als Scharfschütze und Kämpfer für Arafat (PLO) genommen hatte. So reiste er nach Israel, meldete sich bei der israelischen Behörde und bat darum, ob sie ihm helfen könnten, mit diesen Witwen in Verbindung zu kommen. Da er aber in den meisten Fällen deren Namen nicht mehr wusste, konnten diese ihm nicht weiterhelfen. Er blieb jedoch darauf bestehen und schlug vor, die Frauen einzuladen, die in den von ihm genannten Jahren durch Scharfschützen verwitwet worden waren.

Das machten die Behörden und an diesem Abend erzählte Tass den Versammelten von der finsternen Zeit, in der er als Scharfschütze verschiedene Menschen getötet hatte, und von seiner alles verändernden Begegnung mit Jesus. Während er noch von seiner Zeit als aktiver Scharfschütze sprach, lief eine Frau aus dem Raum. Vielleicht, weil es für sie zu schwer war, dachte er. ... Doch bald



kam sie mit einem Baseballschläger zurück. Was kommen sollte, ahnten die anderen Frauen und hielten diese erboste Frau zurück mit den Worten: „Wenn dieser sich nicht entschuldigt, hauen wir alle zusammen auf ihn ein“ – wie Tass später erfuhr. So sprach er weiter und bat all diese Frauen aus tiefer Reue um Vergebung dafür, dass er ihnen ihren Mann genommen hatte. Viele Tränen der Versöhnung wurden geweint. Dann kam die oben genannte Frau nach vorne. Als Zeichen des Friedens steckte Tass seine beiden Hände hinter seinen Rücken und zeigte so, dass er bereit war, die Konsequenzen für seine Taten zu erleiden. Als die Frau vor ihm stand, bat sie ihn, ob er sie umarmen könne. Mit Tränen in den Augen tat er es.

Tass erklärte, dass hier für ihn ebenso wie für die betroffenen Frauen der Heilungsprozess dieses Kapitels begann. In diesem Ton betonte er immer wieder, wie beschämt er sei über das, was er damals aufgrund seiner Unwissenheit getan hatte und dass er so dankbar sei, dass Gottes Vergebung und Barmherzigkeit nun über seiner finsternen Vergangenheit steht.

In den letzten etwa 20 Jahren sind unter der Initiative und Leitung von Tass und seiner Frau Karen sechs große Hilfswerke entstanden. Viele islamisch Gläubige haben dadurch Jesus gefunden. Den Kindern wird die Botschaft der Hoffnung und des Friedens von Jesus weitergegeben.

Während seiner Vortragsreise stellte Tass Saada seine beiden sehr empfehlenswerten und interessanten Bücher vor: „Ich kämpfte für Arafat“ beinhaltet eine biographische Beschreibung. „Das Prinzip des Terrors“ beschreibt die Ziele und Motive der islamistischen Terroristen und zeigt anhand von vielen Beispielen Wege zum Frieden auf. Vieles von dem kann auch uns helfen, unser interkulturelles Zusammenleben besser einzuordnen, zu verstehen und zu gestalten. Die Bestellungen dieser Bücher können bei der Bibelschule Loma Plata gemacht werden.

Ein herzlicher Dank gilt neben Tass Saada all denen, die in der Organisation und Durchführung dieser Events mitgearbeitet und sie finanziell unterstützt haben. Andere haben ihn beherbergt, chauffiert, die Übersetzung bei seinen Vorträgen übernommen oder auch seine zwei Kurzfilme übersetzt und aufgelesen. Ein ganz herzlicher Dank! Ebenso auch allen, die Tass und die von ihm ins Leben gerufenen Hilfswerke im Gebet weiter unterstützen.

*Harry Letkemann, GL der MG Friesland
Amandus Reimer, GL der MG Elim Loma Plata* ■

Vortragsserie des Geschichtsvereins

Fortbildung rund um das Thema: Läuterung des Glaubens in Krisenzeiten



Organisiert und durchgeführt in Zusammenarbeit vom Institut für Lehrerbildung und dem Mennonitischen Geschichtsverein in Paraguay

Persönliche Eindrücke

Die Fortbildungen wurden in einem Zeitraum von 10 Wochen, August bis Oktober, jeweils an den Donnerstagabenden im Musikraum des Colegio Loma Plata gebracht. Es waren für mich treffende Themen zur radikalen Reformation im 16. Jahrhundert in Europa, die uns heute auch noch Verschiedenes zu sagen haben. Die Redner haben die Themen vorgetragen. Danach wurde darüber in der Gruppe diskutiert, was wir heute, nach so vielen Jahren, auf unsere Situation als Gemeinden oder auch als einzelne Christen anwenden können und auch, wie wir heute zu Krisenzeiten, zu Veränderungen und Reformen stehen. In jener Zeit, die auch "Vorabend der Reformation" genannt wird, als das Christentum im Mittelalter eigentlich das einzige wahre Evangelium predigte und lebte, wachten gelehrte Männer auf. Sie fingen an, über die Art und Weise, wie das Christsein gelehrt und gepredigt wurde, nachzudenken. Als Folge fingen sie an, ein radikales Christentum zu predigen. Trotz aller Bedrängnisse, Verfolgungen, Quälereien und schrecklichen Tod konnte der eingeschlagene Weg nicht unterbrochen werden. Der Glaube an das wahre Evangelium in Jesus Christus und die Befreiung durch Jesus Christus wurde in einigen Gruppen zu tief empfunden und dahin interpretiert, dass sie sich persönlich durch Aufruhr diese Freiheit schaffen wollten.

Betrachten wir das Verhalten mancher "Christen" heute, so kann man sich die Frage stellen, ob der Glaube an Jesus Christus so tief und fest verwurzelt ist, wie er es damals

war. Dass man bereit wäre,

- a) außerhalb des Kirchengebäudes über einen längeren Zeitraum sich in kleinen Gruppen zum gemeinsamen Bibellesen und Gebet zu versammeln,
- b) sich täglich mit dem Gedanken konfrontieren zu müssen, „Wir könnten auch zu denen gehören, die nur die Wahl bekämen den Glauben an Jesus Christus abzulegen, oder zu sterben“.

Menno Simons, ein tiefgläubiger Mann, steht er für uns als ein nachahmenswerter Herausforderer im Glauben, dessen Lebensstil das Evangelium von Jesus Christus war? Lassen wir uns doch von seiner Entschlossenheit inspirieren, ein aufrichtiger Nachfolger Jesu Christi zu sein.

Heute zählen wir nicht zu den Verfolgten und treffen uns nicht in Splittergruppen an versteckten Plätzen für die Gemeinschaft als Glaubensgeschwister. Jedoch sollten wir uns von Menno Simons' Art und Weise inspirieren lassen, verirrte, schwache, an geistlicher Unterstützung mangelnde Christen (als Beispiel stehen oft Gemeinden in unserer Nachbarschaft da) mehr Bedeutung zu schenken. Sie schätzen die Begleitung, die Gemeinschaft, die Stärkung und das Mitgestalten ihrer kirchlichen Aktivitäten sehr hoch.

Eine Aufforderung an uns gläubige Mennoniten: Halten wir auch fest an dem Leitspruch von Menno Simons, an dem er mit Überzeugung festgehalten hat, aus 1. Korinther 3, 11: „**Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus**“.

Für mich war diese Fortbildung eine große Bereicherung. Danke an die Redner, die sich für ihre Vorträge so gut vorbereitet hatten.

Alwin Toews, Neuheim ■

Buchbesprechung –

Jahrbuch für Geschichte und Kultur der Mennoniten in Paraguay

500 Jahre Täuferbewegung: Eine gewagte Herausforderung I – Täuferspuren bis Paraguay. Das Leben gemeinsam wagen in Gleichheit, Verantwortung und Autonomie.

Im Jahr 2025 wird weltweit unter den Mennoniten das 500-jährige Jubiläum der ersten täuferischen Glaubens-taufe gefeiert. Aus diesem Grund hat der mennonitische Geschichtsverein in Paraguay entschieden, sich während den nächsten fünf Jahren auf diese Thematik zu konzentrieren. In der ersten Ausgabe dieser fünfjährigen Serie beziehen wir uns auf die Täuferspuren in Paraguay, mit Betonung auf die Anfänge des Täufertums, mennonitische Gemeinden in Paraguay und Missionsgemeinden. Inhaltlich teilt sich das Jahrbuch in vier Hauptbereiche auf mit sechs Aufsätzen zur gestellten Thematik, vier Beiträge warum „ich Mennonit/in bin“, dem kulturellen Bereich und einigen Buchvorstellungen.

Der erste Aufsatz von John Roth bezieht sich auf *„Reflexionen über die täuferischen Ursprünge – 500 Jahre später“*. Inhaltlich setzt er sich mit vier theologischen Spannungen der täuferisch-mennonitischen Kirche auseinander wie z.B. die Erlösung und Taufe, Differenzen in den Grundsätzen der Bibelauslegung, der kirchliche Status unserer Gemeinden und die Meinungsverschiedenheiten über Rituale. Herausfordernde Themen mit ungelösten Fragen, die zum Weiterdenken anregen.

In zweiten Aufsatz *„Martin Luther: Der ungewollte Aufstand gegen die katholische Kirche“* fragt Sergej Friesen, wie wir mit dem Erbe dieses einflussreichen Mannes seiner Zeit umgehen. Es wird auf Luthers Vermächtnis im Bereich der Bibelübersetzung, Bildung, Arbeitsverständnis, Politik, Außenseiter, Juden und Täufer eingegangen. Es wird festgestellt, dass die Welt nach Luther eine andere war als vor seinem Auftreten.

Prof. Dr. René Krüger behauptet in seinem Aufsatz *„500 Jahre deutsche Lutherbibel: 1521 – 2021“*, dass die Sola Scriptura der Reformation ein Beben ausgelöst hat, das uns seit 500 Jahren bewegt und es auch weiterhin tun wird. Ein ausgezeichnete Kenner der Lutherbibeln erklärt zudem die Bedeutung Luthers für die Entwicklung der deutschen Sprache.

Im Aufsatz *„Die Täufer in der Schweiz: Radikale Umsetzung der neutestamentlichen Lehre“* erklärt Oliver Duerksen, dass die wahre Reformation vom Worte Gottes ausgeht und dass Nachfolge Jesu auch persönliche Konsequenzen mit sich bringt. Erklärt wird dieses am Bruch zwischen Zwingli und den Radikalen, am Beispiel der verschiedenen Gemeindekonzepte, Verhältnis von Kirche und Staat und der Tauffrage.

Rodger Toews setzt sich mit dem Thema *„Mennonitische Gemeinde in Paraguay: Im Spannungsfeld zwischen*

Glauben und Tradition“ auseinander.

Er spricht davon, den richtigen Inhalt für den passenden Krug zu finden, mit Spannungsfeldern wie innergemeindliche Reibungen vs. fortlaufender Nivellierungsprozess, Absonderung auf

Gemeindeebene vs. Weltoffenheit auf Wirtschaftsebene, Bildung als Bewahrer und auch Bedrohung der Tradition und Mennonitische Identität vs. kulturelle Globalisierung. Im letzten Aufsatz fragt Hartwig Eitzen: *„Spricht Menno Simons auch Guarani?“* Das Thema ist die Täufertheologie und die Pflege des täuferisch-mennonitischen Erbes bei den spanischsprachigen mennonitischen Gemeinden in Paraguay, und was die Bibelschulen CEMTA und IBA zur Verbreitung und Erhaltung des Täufererbes in Paraguay beigetragen haben. Das Ergebnis ist ernüchternd.

Im zweiten Teil des Jahrbuches denken Astrid von Schlachta als Leiterin des mennonitischen Geschichtsvereines in Deutschland, Rogelio Duarte, Pastor und Dozent im CEMTA, Heinz Epp aus Neuland und Christy Janzen aus Friesland darüber nach, „warum sie Mennoniten“ sind. Die Überlegungen sind äußerst inhaltsreich und interessant. Der kulturelle Bereich ist sehr abwechslungsreich ausgefallen. Es wird auf Pest und Pandemie in der mennonitischen Geschichte eingegangen, auf die Ehrung der Gründungsmitglieder des mennonitischen Geschichtsvereines in Paraguay, auf Alfred Neufeld (1955 – 2020) als ein Mann nach dem Herzen Gottes, Rassenvieh für den Chaco, die Landsuche der Mennoniten im zentralen Chaco vor 100 Jahren, und auf das Hospital Menonita - KM 81, das 2021 sein 70. Jubiläum feierte.

Hinzu kommen im Bereich der Buchvorstellungen die Präsentation von drei Büchern, die sich mit den Thematiken *Luther*, den Indianern der *Toba Maskoy* und *Lepra* beschäftigen.

Abschließend werden in eigener Sache das Protokoll der Jahresversammlung 2020, der Jahresbericht des Vorsitzenden des Vereines und Informationen zu Vortragsserien im zentralen Chaco veröffentlicht.

Das Inhaltsverzeichnis mag im Hinblick auf die gesetzte Thematik der Täuferspuren bis Paraguay manchmal etwas kunterbunt erscheinen. Das Jahrbuch beinhaltet dadurch sehr interessante Beiträge, die auf verschiedenen Ebenen zum Weiterlesen und -diskutieren anregen werden, in Gemeinde und Gesellschaft.

Hans Theodor Regier ■



NextLevel Leadership – Modul 4

Wir sind dankbar, dass wir in diesem Jahr wieder Modul 4 von NextLevel Leadership anbieten konnten. Vom 29. September bis zum 2. Oktober wurde es im Mennonitenheim durchgeführt. 26 Frauen nahmen daran teil und konnten somit NextLevel Leadership, bestehend aus 4 Modulen, abschließen. Die Gemeinschaft hat allen sehr gut getan.

Der Auftrag von NLL besteht darin, Frauen zu helfen, ganzheitlich zu wachsen. In Modul 4 geht es spezifisch um Veränderungen: Bewusste, die wir in Angriff nehmen müssen und solche, die das Leben uns stellt.



Folgendes berichten Teilnehmerinnen:

„Ich möchte zwei Dinge erwähnen, die mich besonders angesprochen haben. Im ersten Teil des Kurses ging es um Veränderung. Ich kann positive Veränderung als Chance sehen, um in Ehe, Familie und Gemeinde zu wachsen, um zu dienen, wobei ich mich durch Gottes Geist im Gebet leiten lasse und so meine Gedanken auf das Positive richte. Dadurch kann Gott mich im Bau seiner Gemeinde brauchen. Im zweiten Teil wurde mir das systemische Denken bewusst. Ein System funktioniert, wenn wir zusammen mit anderen an einem Werk arbeiten. Da haben dann auch Emotionen ihren Platz. Wir brauchen nicht perfekt zu sein, sondern sind als Begnadigte alle zusammen am Bau des Reiches Gottes beteiligt.“

„Einige Eindrücke die mir neu wichtig wurden: Veränderung bedeutet etwas zu transformieren. Es muss etwas geschehen, etwas umgewandelt und umgestaltet werden. Jede Veränderung modifiziert alles.“

Damit Veränderung geschieht ist es wichtig, eine Vision zu haben und ein realistisches Ziel anzustreben. Transformiert werden tut weh. Veränderung fängt als erstes bei mir selber an.

Veränderung, besonders in einer Organisation, braucht Vertrauen, Kompetenz, Beziehungen und Charakter.“

„Leiterschaft heißt Einfluss nehmen und bezieht sich darauf, dass ich als Frau, egal ob im Beruf oder in meiner Familie, Einfluss habe. Jeder beeinflusst die Menschen um sich herum. Auch lernt man neue Leute kennen und trifft gerne die aus den vorangegangenen Kursen. Die Lehrerinnen sind qualifiziert und gut vorbereitet. Es hat mir viel Spaß gemacht, diese 4 Kurse zu besuchen und ich empfehle sie jeder Frau.“

Zitat: „Wenn die Winde der Veränderung wehen, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Veränderungen erleben wir tagtäglich, z.B. im Beruf, in der Wirtschaft, im Haushalt, etc. Wenn von Veränderung die Rede ist, befällt uns oft ein unsicheres Gefühl oder aber eine freudige Erwartung auf das, was geschehen wird. Wir dürfen bei Veränderungen mitwirken und dabei die Vielfalt von Ressourcen, Gaben, usw. nutzen. Wichtig ist dabei, dass wir unser Ziel oder unsere Vision nicht aus den Augen verlieren und nicht vergessen, dass wir von Gottes Gnade abhängig sind und selber gnädig sind im Miteinander. Für mich persönlich war dieses Modul herausfordernd, motivierend und interessant.

Persönliche Eindrücke

- Leiter sind alle Menschen, die Einfluss auf andere Menschen haben, nicht nur, wer eine Leiterposition hat.
- Toolbox: Unser Werkkasten, der uns hilft, einen Überblick über die Realität zu haben. Sie gibt uns Ressourcen, die wir in unserem Umkreis anwenden können.
- Kommunikation ist ein Grundstein in aller Leiterschaft. Wo Kommunikation fehlt, kann ein Projekt scheitern.
- Polaritäten und Gegensätze sind nicht Probleme, sondern Situationen, die gemanagt werden können.
- Wichtig ist, sich selbst zu kennen, die Vergangenheit, unser wahres ICH, wie wir denken, unsere Stärken.

Soweit die Zeugnisse einiger Teilnehmerinnen.

Vom 17. – 19. Januar 2022 möchten wir wieder Modul 1 anbieten. Mehr Informationen dazu folgen später.

Waltraud Siemens
Teamleiterin NLL Paraguay ■



Welttag des Sehens - 14. Oktober

Grauer Star Operationen in der Klinik der Fundación Visión im Chaco

Da der 14. Oktober in diesem Jahr der Welttag des Sehens ist, wurden vom 11. bis zum 14. Oktober im Chaco in der Klinik der Fundación Visión exklusiv Graue Star Operationen an Personen der ärmsten Bevölkerung durchgeführt (die Mehrheit an Indianer aus dem Chaco). Mit diesem Programm wurde ganz besonders die Vision der Stiftung praktiziert, Menschen in den ärmsten Lebensumständen zu helfen.

Die spezielle Abteilung der Stiftung, genannt "salud comunitaria", hat dieses Programm geplant, angeleitet und durchgeführt; in diesem Fall hier im Chaco in Zusammenarbeit mit dem Personal vor Ort.

Es wurden am Montag und Dienstag insgesamt 232 Sprechstunden (consultas) gemacht, wo die dringendsten Operationen herausgefiltert und noch in derselben Woche gemacht wurden. Insgesamt waren es 47 Graue Star Operationen und 2 andere.

Neben dem Personal der Stiftung haben andere mit ihrem Personal mitgewirkt, wie z.B. das Gesundheitsministerium, die Gobernación von Boquerón, die ASCIM und auch der Club de Leones, viele Privatpersonen mit dem Transport der Patienten und unter anderem auch Chortitzer mit Joghurt für die Patienten und das Personal während drei Tagen.

Solch ein Programm, wo mehr als ein Dutzend Angestellte tätig sind und die Tage 14 Arbeitsstunden übersteigen, kann man nur durchführen, wenn sich einzelne Personen damit identifizieren und zweitens, wenn die



gesamten finanziellen Kosten von Spenden bezahlt werden – was in diesem Fall so war. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Spendern, beim Personal und den beteiligten Institutionen.

Es ist unbedingt notwendig, eine mobile Klinik zu haben, wenn man die Ärmsten der Bevölkerung erreichen will, die in weit entfernten Dörfern leben. Immer wieder werden noch blinde Personen entdeckt, die mit einer relativ schnellen OP am grauen Star operiert werden können und dann ihr Augenlicht wieder erhalten. Dieser Moment, wenn solche Menschen wieder sehen können, ist einmalig.

Levi Hiebert Funk,
Koordinator ■

Dennys Siemens

☎ 0986 480 339

Wir installieren für Sie ihren eigenen Brunnen; sei es für Haus, Hof, Garten oder Landbetrieb.

- 💧 Wasserreserven finden und anschließen
- 💧 Salzttest an Ort und Stelle
- 💧 Erstellen von Bodenprofilen
- 💧 Blitzableiter für Haus und Geschäft
- 💧 Schluckbrunnen erstellen zur Verbesserung der Wasserqualität

Wasser, das Gold im Chaco!



Weißt du noch, **FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



Unbezahlte Schulden

Als die Kolonie Menno angelegt wurde, gab es hier keine Kooperative, noch weniger eine Bank, wo man Geldanleihen für die Wirtschaftsentwicklung machen konnte. Nicht einmal für den Ernährungsbedarf, denn bei vielen fehlte sogar das Wenige für den täglichen Bedarf. Manche kamen sogar schon mit Schulden von Kanada her, da sie da Geld geliehen hatten, um ihre Reise nach Paraguay zu finanzieren, welches dann später von hier aus zurückgezahlt werden sollte. Bei vielen ging es äußerst knapp zu.

Es gab aber auch einige Wohlhabende, die zum Teil gut Geld für den Anfang mitgebracht hatten. Sie konnten sich manches leisten, was andere sich nicht leisten konnten. Wo Not ist, da wird Barmherzigkeit besonders geschätzt. Da war das Prinzip "Gemeinnutz vor Eigennutz" eine tägliche Herausforderung der Nächstenliebe und der gemeinschaftlichen Solidarität. Weil der Geldbeutel bei manchen in der richtigen Tasche saß, kam der relative Wohlstand dieser Wohlhabenden auch manchen anderen zugute.

Ein Pionier erzählte: „Meine Eltern gehörten zu denen, die einigermaßen Geld mitgebracht hatten und hatten daher auch einen leichteren wirtschaftlichen Anfang als manche andere. Das war auch bald bekannt, und immer mehr Leute kamen, um sich etwas Geld zu leihen, damit sie zumindest das tägliche Essen für ihre Familien auf den Tisch bringen konnten, und, wenn's ging, auch für größere Anschaffungen. Mein Vater hatte zunächst ein Heft, später auch das zweite, wo er immer aufschrieb, an wen, wann und wieviel er ausgeliehen hatte. Wenn einer dann seine Rechnung bezahlen kam, nahm er den Stift und zog einen Strich durch die entsprechende Rechnung. Somit war die Sache dann geregelt. Zinsen wurden sowieso nicht kassiert.



Es gab aber viele, die kamen niemals, um die ausstehenden Rechnungen zu begleichen. Bei manchen waren die Mittel auch nicht da, und da kniff mein Vater dann ein oder manchmal auch beide Augen zu. Es gab aber andere, die es später schon gut gekonnt hätten, es jedoch einfach "vergaßen". Da halfen auch nicht die "Erinnerungen".

Ich war inzwischen verheiratet und aus dem Haus gezogen. Eines Tages, als meine Frau und ich meine Eltern besuchten, saßen wir neben dem Holzofen in der Küche, in dem ein helles Feuer loderte, und Vater hatte seine zwei Hefte mit den ausgestrichenen und ausstehenden Rechnungen da liegen. Er hatte sie nochmal durchgestöbert. Ich nahm das eine Heft, blätterte es durch, dann nahm ich das andere Heft und blätterte auch das langsam durch, und es waren noch viele Rechnungen mit Namen, Summe und Datum da, die nicht ausgestrichen waren. Mein Vater saß da und schaute zu.

Nachdem ich dann noch nach einigen Namen gefragt hatte, von denen ich wusste, dass sie das sehr wohl schon hätten zurückzahlen können, fragte ich meinen Vater: „Papa, waut wesst du nochmohl mett aul disse ohnbetohlede Reatjnung done?“ (Papa, was willst du nochmal mit all den unbezahlten Rechnungen machen?) Papa blieb ein Weilchen nachdenklich, dann sagte er: „Schmiet de Hefta dua em Fia nenn.“ (Wirf die Hefte da in die Flamme.) „Meenst du daut so?“ (Meinst du das so?) fragte ich. „Jo, etj meen daut so.“ (Ja, ich meine das so.) „Dann schmeit etj dee dua em Fia nenn, en dann es dee Schult aula nohm Himmel jerietjat.“ (Dann warf ich die Hefte ins Feuer, und dann ist die Schuld alle zum Himmel geräuchert.)“



NACHNAMEN

Mennonitische in der Kolonie Menno

Harder Heber Swatzky Toews Funk Bergen Neufeld Peters
Froese Siemens Friesen Wiebe Rempel Reimer Sudermann

KLASSEN – der Sohn des Klas als Sieger des Volkes

In der Kolonie Menno leben etwa 420 Personen, die den Nachnamen Klassen tragen, als Nachfolger der Einwanderer.

Klassen, Klasen, u.a. auch Claassen oder Klaassen, Klaaßen (Knels, Niels, Cornelis, Nicklas) geschrieben, stammen aus den Niederlanden.

Der Name stammt von "Sohn des Klas oder Klaus" ab, ist auch eine Kurzform von Nikolaus. Der Name stammt aus dem Griechischen: "Nike", was so viel wie Überwindung bedeutet, und "laos", das Volk. Klassen ist also ein Überwinder, Sieg des Volkes bzw. ein Volkssieger.

Um 1535 kommen die Klassen (Claesen) in den Bereich der Mennoniten. Damals wurde ein Andreas Claesen bei Leeuwarden enthauptet.

Etwas später sind die Klaassen dann auch in Danzig erwähnt. Die Schreibart ist, wie bei anderen mennonitischen Nachnamen, verschieden, je nach Entscheidung des Gebietsschreibers. Vor der Auswanderung nach Russland 1788 waren 398 Klassen in Danzig verzeichnet.



Klassen - erster Mayordomo auf Campo León, mit Söhnen Abram (Mi) und Peter (li)

Uwe Friesen





Nachruf



Hans Friesen Neufeld

Hans wurde seinen Eltern Jakob und Susi Friesen als 2. Kind am 3. Januar 1934 in Auhagen, Fernheim geboren. Hier in Fernheim besuchte er die Primar- und Sekundarschule. Als Jugendlicher half er seinem Vater auf der Estancia.

In Neu-Moelln lernte er Alma Bartel kennen, mit der er am 16. Juni 1955 in den Ehestand trat. Ihre wirtschaftliche Existenz bauten sie im Dorf Neu-Moelln auf, wo sie fast 52 Jahre zusammengewohnt haben. Gott schenkte ihnen drei gesunde Kinder. Erika, Ferdinand und Artur.

Am 4. Februar 1968 ließ er sich auf seinen Glauben an den Herrn Jesus Christus in der Mennoniten Brüdergemeinde zu Karlsruhe Fernheim taufen. Seitdem lag ihm die Retterliebe für verlorene Menschen auf dem Herzen. Manches von dem kann man in seinem Buch "Trotz allem gesegnet" nachlesen.

Weiter hatte er die Gelegenheit, 20 Jahre als Volksschullehrer in der Kolonie Menno zu arbeiten. Das hat er mit Interesse und Hingabe getan.

Im Jahr 2007 konnte er seine liebe Alma auf dem Sterbebett begleiten, was ihm auch einen tiefen Frieden brachte. Ein Jahr danach zog er ins Altenviertel von Loma Plata. Hier machte er es sich zur Aufgabe, besonders ältere Leute zu besuchen und für Menschen zu beten.

Wir als Familie haben Vater friedliebend und selbstlos erlebt. Er zeigte große Liebe für seine Kinder- Groß- und Urgroßkinder und andere Menschen.

Gott hat ihn mit viel Gesundheit beschenkt. Über Jahre hat er mit einem Augenproblem gelebt, was er auch so annehmen konnte und trotzdem dankbar lebte. Vor etwa einem halben Jahr bekam er einen chirurgischen Eingriff, wodurch bei ihm ein anderes Problem entfernt wurde. Gott hat an ihm Wunder getan und das hat er immer wieder erwähnt. Vater war für uns als Familie ein positives Vorbild und ein großer Segen.

Kurz vor Ostern erkrankte er an COVID und an deren Folgen ist er nach Aussagen des Arztes am 15. April 2021 um 19:25 Uhr gestorben. Es war für ihn und für uns als Familie eine kurze, aber schwere Zeit. Jetzt darf er beim Herrn ruhen und Gott sei für seine Führung gepriesen. Im Tode vorangegangen sind seine Eltern, 2 Brüder, seine Ehefrau und der Schwiegersohn. Wenig später wurde auch seine Schwester Erna in die himmlische Heimat gerufen. Er hinterlässt seine Kinder Erika, Ferdinand und Lena, Artur und Hildi sowie 10 Groß- und 11 Urgroßkinder.

Er hinterlässt auch eine große Lücke, aber er war bereit, zu gehen und wir leben mit der Gewissheit, dass Gott ihn in seiner Gnade aufgenommen hat. 1. Korinther 15,10 hat sein Leben geprägt: „Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die in mir ist.“

Seine Kinder ■



HelpingCare24

... zu Hause in Würde leben!

☎ 0982 289 963

☎ 0984 624 334

Loma Plata, Chaco Paraguay

- Pflegeberatung
- Voll-Pflege
- Teil-Pflege
- Ess-Hilfen
- Bad-Hilfen
- Kommunikation im Alltag
- Medizinische Begleitung
- Sanierungsarbeit im Haushalt

Wohnen DAHEIM ist Wunsch vieler Senioren.

Wir unterstützen Sie dabei!



Informationen vom Standesamt

September/Oktober 2021

GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Hosea Josef Martin Hiebert	21.09.2021	Donovan Gabriel & Sandra Rebekka Martin, Loma Plata
Andrew Diego Toews Kehler	27.08.2021	Jason & Stefanie Toews, Bergfeld
Joschua Elieser Froese Toews	17.04.2021	Delmer & Doris Froese, Chortitz
Rafael Funk Wiebe	13.09.2021	Brian & Joni Funk, Osterwick
Mateo Krahn Niessen	16.09.2021	Ronny & Dorothea Krahn, Waldhof
Keithlyn Amira Dueck Penner	21.09.2021	Stanly & Stefany Dueck, Lolita
Anika Jolin Kehler Gerbrand	22.07.2021	Patrik Michael & Larisa Ines Kehler, Asunción
Sander Tobias Giesbrecht Klassen	26.08.2021	Rafael Mario & Charlene Michaela Giesbrecht, Kleefeld
Liam Gael Wiebe Arguello	30.09.2021	Matthias Wiebe & Ana Elezabeth Arguello, Loma Plata
Rafael Jonas Wiebe Krahn	01.10.2021	Jose Michael & Joanna Wiebe, Bergfeld
Janik Rafael Dueck Toews	01.10.2021	Michael & Doris Felicia Dueck, Lolita
Gabriel Alessio Hiebert Toews	24.09.2021	Norbert Delvin & Yoneko Estela Hiebert, Hohenau
Mia Aylin Wiebe Bergen	14.10.2021	Michel Carsten & Veronika Wiebe, Halbstadt
Mateo Rafael Braun Funk	15.10.2021	Danny Markus & Sonia Stephanie Braun, Loma Plata
Paul Rene Penner Doerksen	13.08.2021	Landolin Maximilian & Carolina Penner, Loma Plata

HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern	Name der Braut/Eltern	Datum
Nick Terenz Wiebe Kehler +	Nicky Natalia Klassen Bergen	24.09.2021
Franz & Susi Wiebe	Peter & Liese Klassen	
Elias Javier Ruiz Toledo +	Ivony Cristine Enns Toews	25.09.2021
Tomas Elias & Liliam Eusebia Ruiz	† Cornelius & Aganetha Enns	
Jonathan Brian Giesbrecht Giesbrecht +	Jane Maiara Schmeing Behne	02.10.2021
Norman & Anna Maria Giesbrecht	Joao Batista Schmeing & Mara Lucia Behne	
Adrian Isaak Dueck +	Thalita Bergen Froese	13.10.2021
Ferdinand & Nancy Isaak	Alwin & Alma Bergen	

STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Daniel Matthias Klassen Zacharias	17	Franklin Klassen Reimer, Loma Plata	22.09.2021
Helena Bergen Vda. de Klippenstein	75	† Jacob Klippenstein Wiebe, Loma Plata	24.09.2021
Caroline Ann Schroeder de Wiebe	54	Gerhard Wiebe Goertzen, Loma Plata	05.10.2021
Helena Doerksen Vda. de Fehr	87	† Hein Fehr Fehr, Loma Plata	12.10.2021
Gerhard Dueck Janzen	88	† Maria Toews Enns, Loma Plata	12.10.2021
Helena Sawaztky de Doerksen	88	Peter S. Doerksen, Loma Plata	14.10.2021

IMMOBILIEN

- An der Colombia Straße in Loma Plata wird ein Haus zum Kauf angeboten. Es verfügt über 3 Schlafzimmer (eines davon mit Privatbad), 1 Badezimmer, 1 Waschküche, Wohnzimmer mit Kamin, Küche mit Einbauschrank, Schuppen, 2 Zisternen mit einer Kapazität von 65.000 l. Das Grundstück ist umzäunt und hat ein Tor mit Fernbedienung. Interessenten dürfen sich unter der Nummer **0981 381 646** melden.

VOR 100 JAHREN

Uwe Friesen

Oktober 1921:

Weitere Verhandlungen mit Paraguay und Zustimmung für Mexiko



Nach der Ankunft in Kanada im September 1921 informierten die Delegaten in den Gemeinden Kanadas. Im Oktober wartete man ab, was sich nun weiter entwickeln würde. Bernhard Toews reiste in die USA, um seine Eltern zu besuchen.

Toews traf unterwegs Alvin Solberg, der sich später noch verdient machen sollte, besonders bei der Übersiedlung der Mennoniten nach Paraguay durch die Intercontinental Company.

Zudem beschloss die Gemeinde, dass Toews, Isaak Funk und Johann J. Priesz, alle Teilnehmer der Chacoexpedition, an fünf verschiedenen Stellen eine Vermögensaufnahme machen sollten von Leuten, die nach Paraguay auszusiedeln gedachten. Es ging dabei sowohl um den Landbesitz als auch um das bewegliche Vermögen dieser Personen. Das machten sie Ende Monat, ab dem 27. Oktober in Gnadenfeld, Schönau, Reichenbach und Plum Coulee.

Am 5. Oktober beantragte man eine Sondergenehmigung, um in Mexiko ansiedeln zu dürfen. Die mexikanische Regierung reagierte schnell und schickte am 30. Oktober eine garantierte Bewilligung zur Einreise mennonitischer Kolonisten. Der Unterschied zu Paraguay, wo das Parlament die Abstimmung durchführte: Der Präsident Álvaro Obregón und sein Ackerbau- und Wirtschaftsminister Antonio I. Villareal unterschrieben diese Bewilligung, die an den Ältesten der Sommerfelder Mennonitengemeinde in Kanada, Abraham Doerksen, gerichtet war.

Inhaltlich bezog der mexikanische Freibrief sich auf folgende Punkte:

1. Erlaubnis zur Militärdienstverweigerung.
2. Keine Verpflichtung, einen Eid abzulegen.
3. Recht auf Ausübung der religiösen Prinzipien und Vorschriften der Kirche.
4. Das Recht, eigene Schulen mit eigenen Lehrern in deutschen Sprachen zu führen und Religionsunterricht zu führen.
5. Freie Verfügung über Güter und Einrichtungen, einer gegenseitigen mennonitischen Feuerwehr und eigener wirtschaftlichen Führung.
6. Gesetzlicher Schutz für das Eigentum und Leben.
7. Die Freiheit, auszuwandern, falls es als notwendig gesehen werden würde. Man war bereit, die Ansiedlung ordnungsliebender, moralischer und arbeitsamer Menschen zu unterstützen.

Das Gesetz schließt mit folgender Zusicherung: „Diese Freiheiten sind Ihnen garantiert und Sie und Ihre Nachkommen werden dieselben positiv und für immer genießen.“

Das führte dazu, dass ab 1922 viele kanadische Mennoniten nach Mexiko auswanderten und sich da als Ackerbauern niederließen.